

23. Mitteilungsblatt Nr. 27

Mitteilungsblatt der
Medizinischen Universität Wien
Studienjahr 2013/2014
23. Stück; Nr. 27

O r g a n i s a t i o n

23. Wissensbilanz 2013

27. Wissensbilanz 2013

Das Rektorat der Medizinischen Universität Wien macht gemäß § 20 Abs. 6 in Verbindung mit § 13 Abs. 6 UG die vom Universitätsrat genehmigte Wissensbilanz 2013 kund:

WISSENBILANZ 2013

narrativer Teil gemäß § 4 Abs. 1 WBV

A) WIRKUNGSBEREICH, STRATEGISCHE ZIELE, PROFILBILDUNG

Die vorliegende Wissensbilanz für das Jahr 2013 erstreckt sich auf alle Organisationseinheiten der **Medizinischen Universität Wien (MedUni Wien)**, ihre Tochtergesellschaften sowie auf Kooperationsprojekte im Forschungs-, Lehr- und Verwaltungsbereich mit anderen Universitäten.

Strategische Ziele

Die MedUni Wien wird national und international über ihr Profil identifiziert und in ihren Kernbereichen Forschung, Lehre und Krankenbetreuung als Entität wahrgenommen ("Tripartite Mission", "Triple Track"). Der Kernbereich *Forschung* kennzeichnet die klinische Forschung als das Herz einer Medizinischen Universität, in enger Verbindung mit medizinischer Grundlagenforschung und mit dem gemeinsamen Thema „*Mechanism, Prevention, Diagnosis and Therapy of Diseases*“. Im Kernbereich *Lehre* besteht für die dominierenden Regelstudien Humanmedizin und Zahnmedizin international vergleichbare Outcome-Qualität ihrer AbsolventInnen, für die Doktoratsstudien sind die Bologna-Kriterien durchgehend implementiert; die Universitätslehrgänge dienen dem Prinzip der nationalen "Life Long Learning (LLL)"-Strategie (im Bereich der Medizin dem Prinzip "Continuous Medical Education"). Der Kernbereich *Krankenbetreuung und Prävention* ist charakterisiert durch überregionale Spitzenmedizinische Versorgung, aber unter Wahrung eines für Lehre, ärztliche Ausbildung und Forschung erforderlichen medizinischen Spektrums. Dabei liegt die wesentliche Beachtung auf Evidenz-basierter und der personalisierter Medizin, aber auch auf den notwendigen integrativen Behandlungsansätzen (holistische Medizin).

Insgesamt berücksichtigt die strategische Ausrichtung der Forschung auch den **demographischen Wandel** der europäischen Gesellschaft im Sinne des Erhalts von Lebensqualität und Gesundheit in den höheren Lebensjahrzehnten und geht damit einher mit der FTI-Strategie der Bundesregierung und der Ausrichtung von Horizon 2020, dem nächsten EU-Forschungsrahmenprogramm, die Gesundheit, Lebensqualität und demographischen Wandel als eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen definieren.

Profilbildung

Forschung: Mit dem strategischen Ziel der Exzellenz in mit Grundlagenforschung verbundener klinischer Forschung stützt sich die MedUni Wien auf *fünf* mit vernetzt gebündeltem Wissen versehene und sich im internationalen Wettbewerb behauptende Schwerpunkte: *(i)* Allergologie/Immunologie/Infektiologie, *(ii)* Krebsforschung/Onkologie, *(iii)* Neurowissenschaften, *(iv)* Kardiovaskuläre Medizin und *(v)* Imaging (Bildgebung). Die personalisierte Medizin gewinnt in Zusammenhang mit „Systems Biology“ (= Verbindung von biomedizinischer und biologischer Forschung) in Form nationaler und internationaler Forschungsverbünde zunehmend institutionellen Charakter. Die Größe der Universität verbunden mit der Vielzahl von Patienten stellen einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Forschung dar.

Für das Studium basieren sämtliche Curricula auf durch Forschung geleiteter Lehre, wobei die Kerncurricula im *Undergraduate-Bereich*, die Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin, folgende Merkmale aufweisen: *(i)* gleichzeitige Vermittlung von Wissen, Fertigkeiten und Haltungen ("knowledge, skills, attitudes") und *(ii)* fachübergreifende Lernumgebungen ("learning situations"). Das *PhD-Curriculum* basiert auf internationalem Peer-Review und ist imstande, sowohl hochqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs zu generieren als auch die wissenschaftlichen Schwerpunkte der MedUni Wien zu fördern. Das LLL-Profil umfasst – im Rahmen der **universitären Weiterbildung** – auch die Gesundheitswissenschaften und das Gesundheitsmanagement.

Im **klinischen Bereich** gibt es erste fachübergreifende Strukturen in Form von Zentren, die sowohl der optimalen Bewältigung des Triple Track dienen als auch Behandlungspfade optimieren und damit Schnittstellen verringern. Die MedUni Wien wird zu einer anerkannten Einrichtung zum globalen Transfer von klinischem Know-how im Sinne einer neuen Wiener Medizinischen Schule und auch unter Einbeziehung Medizin-assoziiierter Disziplinen, wie Ethik, Medizinrecht, Pflegeforschung und Palliativmedizin.

B) ORGANISATION

Die MedUni Wien ist gemäß Ihres Organisationsplans (Mitteilungsblatt 2012/13, 4. Stück, Nr. 5 vom 27.12.2012) in vier Gruppen von Organisationseinheiten (gem. § 20 Abs. 4 UG) gegliedert:

1. **Universitätskliniken und Klinische Institute:** dieser Teil des Organisationsplans für die Universitätskliniken wurde im Einvernehmen mit der Stadt Wien als Träger der zugehörigen Zentralkrankenanstalt als Universitätsspital, des Allgemeinen Krankenhauses (AKH) der Stadt Wien, erstellt; er inkludiert auch das St. Anna Kinderspital als eigene Klinische Abteilung der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde (Klinische Abteilung für Allgemeine Pädiatrie und Pädiatrische Hämato-Onkologie/St. Anna Kinderspital)
2. **Medizinisch-theoretische Zentren und Departments;**
3. **Organisationseinheiten mit spezieller Servicefunktion;**
4. **Organisationseinheiten zur Erfüllung von Aufgaben der Universitätsleitung** (Abteilungen und Stabstellen).

Die MedUni Wien ist an den folgenden Gesellschaften mit GmbH-Status Alleingesellschafter oder ist an diesen beteiligt (Beteiligungsanteil in Klammer):

- Bernhard Gottlieb Universitäts-Zahnklinik (100%)
- Medical University of Vienna International (100%)
- Forensisches DNA-Zentrallabor (100%)
- Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (50%, gemeinsam – zu je 25% – mit der Donauuniversität Krems und der Fachhochschule Krems)
- Max F. Perutz Laboratories (40%, gemeinsam mit der Universität Wien)

C) QUALITÄTSSICHERUNG UND QUALITÄTSMANAGEMENT

ISO Zertifizierung 9001:2008

Im Zeitraum der Leistungsvereinbarung 2010-2012 erfolgte eine Zertifizierung (nach ISO 9001) folgender Verwaltungseinheiten: Studien- und Prüfungsabteilung, Universitätsbibliothek, Ausweitung auf die Zweigstellenbibliotheken an der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und am Institut für Geschichte der Medizin. Im Jahr 2013 fand zuerst das interne Audit zur Überprüfung der Erfüllung von Norm-Anforderungen an der Universitätsbibliothek und an den Zweigstellenbibliotheken statt, danach an der Studien- und Prüfungsabteilung. Der TÜV Nord Austria stellte den externen Auditor. Beiden Bereichen konnte – analog zum Vorjahr – das Zertifikat für das Managementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008 als „Nachweis der regelwerkskonformen Anwendung“ bescheinigt werden. Für 2014 ist die Re-Zertifizierung von Studienabteilung und Universitätsbibliothek geplant, gleichzeitig wird das Koordinationszentrum für Klinische Studien erstmalig in das Zertifizierungsverfahren eingebunden werden.

Gesamthafes Audit des QM-Systems

Gemäß Leistungsvereinbarung 2013-2015 hat sich die MedUni Wien bis Ende 2015 einem gesamthaften Audit des QM-Systems gemäß § 18 Abs. 1 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz zu unterziehen. Ziele dieses Audits sind:

1. Bestätigung, dass das (interne) Qualitätsmanagementsystem gemäß den gesetzlichen Bestimmungen eingerichtet wurde und
2. Unterstützung der Universität bei der Weiterentwicklung ihres internen Qualitätsmanagementsystems.

Als Agentur für die Durchführung und Koordinierung dieses Audits wurde die AQ Austria gewählt. Das Kernprojektteam an der MedUni Wien, welches mit der Umsetzung betraut wurde, setzt sich aus VertreterInnen der Stabstelle für Evaluation und Qualitätsmanagement, der Stabstelle für Interne Revision und der Stabstelle für Prozessmanagement und Projektentwicklung zusammen. Die Kick Off Veranstaltung fand am 24.10.2013 statt. Der Besuch der externen GutachterInnen ist für das Frühjahr 2015 geplant.

Qualitätssicherung Forschung

Aktualisierte Good **Scientific Practice Guidelines (GSP)** wurden in der Satzung der MedUni Wien, in den Curricula und in den Arbeitsverträgen der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen verankert; ebenso sind die GSP Bestandteil von Lehrveranstaltungen geworden. Der im Jahre 2012 eingerichtete internationale **Scientific Advisory Board** hat Ende Oktober sein diesjähriges Meeting an der MedUni Wien abgehalten und einen Bericht dazu geliefert. Sämtliche Dissertationen sind – wie die Jahre davor – einer **Plagiatsprüfung** unterzogen worden.

D) PERSONALENTWICKLUNG UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

Eine Übersicht über die Größe der einzelnen Personenkategorien ist aus die Kennzahl 1.A.1 zu ersehen, wobei keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Jahr 2012 auffallen. Darauf hinzuweisen ist, dass der Anteil des Verwaltungspersonals am Gesamtpersonal unter 20% liegt (19.5%).

Berufungsmanagement

Im Jahr 2013 wurden sieben neue ProfessorInnen gemäß § 98 UG berufen (Berufungen gemäß § 99 UG erfolgten keine):

- Applied and Experimental Oncology
- Physics of Medical Imaging
- Molecular Brain Research
- Health Economics
- Wissenschaft komplexer Systeme
- Urologie
- Nuklearmedizin

Details zur Herkunft der Berufenen ist Kennzahl 1.A.3 zu entnehmen. Nur eine Berufung ging diesmal an eine Frau, wobei derzeit der Frauenanteil unter den ProfessorInnen (§§ 98 und 99) auf VZÄ-Basis 20.8% beträgt. Ebenso ist in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass in dieser Personenkategorie, wo die Gehälter mit dem Rektor frei vereinbart werden, kein Lohngefälle (kein "Gender-Pay-Gap") besteht (Kennzahl 1.A.5).

Nachwuchsfördermaßnahmen

Dazu zählten im Jahr 2013 insbesondere:

- Anstellung von Doktoranden (Kennzahl 2.B.2): die Zahl ist von 390 (2012) auf 715 (2013) – im Vergleich zur Zunahme der letzten Jahre – weit überdurchschnittlich gestiegen.
- Auslandsaufenthalte von wissenschaftlichen Mitarbeitenden von über drei Monaten (Kennzahl 1.B.2): die Zahl (120) bewegt sich auf Vorjahrsniveau.
- Auch die Zahl der ÄrztInnen in Facharzt-Ausbildung (602.5 VZÄ, Kennzahl 5.2.3) entsprach dem Vorjahrsniveau.
- Für NachwuchswissenschaftlerInnen und JungmedizinerInnen ist – in Kooperation mit dem Alumni Club der MedUni Wien – ein **"ScientMedNet"-Mentoringprogramm** errichtet worden. Seine Ziele sind: Förderung und Entwicklung einer Feedbackkultur, Unterstützung bei Karriereentwicklung und Netzwerkaufbau, Förderung der Wahrnehmung von Vielfalt als Ressource.
- Schließlich wurde in den Zielvereinbarungen mit den LeiterInnen von Organisationseinheiten für die Jahre 2013-15 vereinbart, dass die Zahl der wissenschaftlichen Nachwuchsstellen (in der Regel wissenschaftliche MitarbeiterInnen mit befristeten Dienstverhältnis) zumindest gleich bleibt.

Umsetzung des Laufbahnmodells

Im Rahmen der Zielvereinbarungen mit den LeiterInnen von Organisationseinheiten wurde die Zahl der maximal möglichen Qualifizierungsvereinbarungen (QuV) gemäß § 27 Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen der Universitäten (KV) für den Zeitraum 2013-15 vereinbart. Ebenso vereinbart wurde ein Frauenanteil für die Vergabe von QuV von > 40%, um sicherzustellen, dass der Anteil an Frauen in der Personengruppe der Assoziierten ProfessorInnen dem Frauenförderplan entspricht. Im Jahr 2013 erreichten 35 MitarbeiterInnen den Status ein/s/r Assoziierter ProfessorIn, davon 10 Frauen, sodass das (kumulative) Verhältnis Männer:Frauen in dieser Personalkategorie mit Ende des Jahres 2013 69:25 beträgt (Kennzahl 1.A.1) und der Frauenanteil damit noch deutlich unter 40% liegt.

Im Gegensatz zur Zahl der QuV war jene der erteilten Habilitationen im Jahr 2013 im Abnehmen (Kennzahl 1.A.2), da für eine Laufbahnsicherheit weniger eine Habilitation als immer mehr ein PhD und eine erfolgreich abgeschlossene QuV entscheidend werden.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die MedUni Wien trägt seit 2011 das Zertifikat einer „Familiengerechte Hochschule“, die den Studierenden und MitarbeiterInnen ein familiengerechtes Forschen, Arbeiten und Studieren ermöglichen sollen. Die für die Auszeichnung getätigten Maßnahmen umfassen: (i) Einzelberatung für Mitarbeiterinnen und Studierende zum Thema Vereinbarkeit (Planungswerkstatt K3), (ii) Auszeitenmanagement, (iii) Unterstützung von Dual-Career-Paaren, (iv) Prüfung von flexiblen Arbeitszeitmodellen, (v) Ausbau der Kinderbetreuungsplätze und (vi) Infoveranstaltungen zum Thema Väterkarenz. Ein universitätseigener Kindergarten ist seit September 2013 in Betrieb, der auch ein Platzkontingent für Studierende enthält. Für 2014 ist ein Audit zu diesem Zertifikat vorgesehen.

E) FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Interdisziplinarität und Translational Research sind im Forschungskonzept der MedUni Wien prioritär umgesetzt. Auf dieser Basis haben sich an der MedUni Wien Forschungscluster ent-

wickelt, die durch Fachübergreifung, insbesondere von Kliniken und medizinisch-theoretischen Einrichtungen, hohe wissenschaftliche und organisatorische Kompetenz der Beteiligten und kompetitiver Einbindung in die internationale Forschung charakterisiert sind. Dies gilt insbesondere für die Gebiete

- Allergologie/Immunologie/Infektiologie
- Krebsforschung/Onkologie,
- Neurowissenschaften,
- Kardiovaskuläre Medizin und
- Bildgebung (Imaging).

Diese Bereiche sind in EU-Projekte, Spezialprogramme des FWF, Christian Doppler-Labors und Ludwig Boltzmann-Institute eingebunden.

Netzwerke

Seit 2011 sind die neu errichteten **Core Facilities**, welche als Serviceeinrichtungen für ForscherInnen mit kostenintensiven und hochspezialisierten Technologien ausgestattet sind, erfolgreich im Einsatz und dienen der interuniversitären Vernetzung von Forschungsaktivitäten.

Imaging: umfasst zwei Laser Scan Mikroskope sowie mehrere Fluoreszenzmikroskope und Durchlichtmikroskope, die hochauflösende Darstellungen auf Zellebene ermöglichen. **Flow Cytometry:** es werden High-Speed Sortierungen und High-End Analysen von biologischem Material angeboten. **Genomics:** Ziel ist die Charakterisierung genetischer Ursachen weit verbreiteter Erkrankungen mittels Hochdurchsatz (high throughput)-Analysen. **Proteomics:** High Quality Proteome Reference Maps, noch im AKH angesiedelt. Darüber hinaus ist die Forschung intrauniversitär im Rahmen der o.a. Cluster vernetzt.

National auf multiplen Ebenen bestehende Netzwerke. Strategisch bedeutsam sind sechs Forschungsverbünde/Cluster mit der Universität Wien: Die hierfür nötige Anschubförderung seitens beider Universitäten dient der Entwicklung besonders innovativer fächerübergreifender und translationaler Forschungsvorhaben durch die Einrichtung von Forschungsclustern zwischen den Fakultäten und Zentren der Universität Wien und der MedUni Wien. Diese gemeinsamen Forschungscluster sollen einerseits neue Wege eröffnen und, andererseits, Brücken zwischen Grundlagenforschung und patientenorientierter Forschung („from bench-to bedside“) schlagen. Forschungscluster werden auf Basis einer internationalen Evaluierung befristet auf drei Jahre eingerichtet, wobei es Ziel dieses Instruments ist, dass sich die Projekte nach Ende des Förderzeitraums durch die Einwerbung von Drittmitteln (z.B. FWF, FFG, EU) selbst weiterfinanzieren. Für die Einrichtung von Forschungsclustern wurden von der Universität Wien und der Medizinischen Universität Wien gemeinsam 1,3 Millionen Euro für die Laufzeit von bis zu drei Jahren zur Verfügung gestellt. Nach einem aufwändigen, zweistufigen Auswahlverfahren, basierend auf internationalen Begutachtungen, haben die Rektorate beider Universitäten von insgesamt 16 Vollanträgen die Förderung von sechs Forschungsclustern beschlossen.

Eingeworbene Drittmittel

National: Der FWF genehmigte im Jahr 2013 30 Einzelprojekte, einen Spezialforschungsbereich, 1 Hertha-Firnberg Stipendium, 5 Internationale Projekte und 7 Klinische Projekte der MedUni Wien. In der WWTF Ausschreibung 2013 „New Ventures Beyond Established Frontiers“ sind 2 der 7 geförderten Projekte von WissenschaftlerInnen der MedUni Wien. Weiters konnten 25 Projekte, finanziert vom medizinisch-wissenschaftlichen Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien, sowie 23 Projekte, finanziert vom Jubiläumsfond der österreichischen Nationalbank, von ForscherInnen der MedUni Wien begonnen werden.

EU-Projekteinreichungen

Im Jahr 2013 wurden von MedUni Wien-ForscherInnen 38 EU-Projekteinreichungen vorgenommen (1 Koordinator), davon 26 im 7. EU-Rahmenprogramm.

7. Rahmenprogramm

Zusammenarbeit

In 2013 wurde im Bereich „Gesundheit“ kein Call ausgeschrieben.

Informations- und Kommunikationstechnologien 10 (1 Koordin., 9 Partner)

Menschen

Individuelle Fellowships 10
 Intra-European Fellowships 5
 International Outgoing Fellowships 4
 International Incoming Fellowships 1
International Research Staff Exchange Scheme / IRSES 1 (Partner)

Ideen / European Research Council

ERC Consolidator Grant 5

andere EU-Programme

ERA-NET TRANSCAN 2 (Partner)
ERA-NET NEURON JTC 1 (Partner)
ERA-NET Infect-ERA 1 (Partner)
Executive Agency for Health and Consumers / EAHC 2 (Partner)
IMI 1 (Partner)
DG Justice / Drug Prevention and Information Programme 3 (Partner)
Human Brain Project 2

EU-Projektmeldungen in 2013

Im Jahr 2013 wurden an der MedUni Wien 23 EU-Projekte gemeldet, davon 19 aus dem 7. Rahmenprogramm.

7. Rahmenprogramm

Zusammenarbeit

Gesundheit 10 (Partner)
Informations- und Kommunikationstechnologien 3
Lebensmittel, Landwirtschaft und Fischerei, und Biotechnologie 1

Menschen

ITN - Initial Training Networks 2 (1 Koordin.)
Individuelle Fellowships 3 (2 Intra-European Fellowships und 1 International Outgoing Fellowship)

andere EU-Programme

Grundtvig 1
IMI 1
DG Justice 1

Beteiligung an EU-Forschungsprogrammen: 2013 waren 108 EU-geförderte Projekte (Rahmenprogramm und andere) zu irgendeinem Zeitpunkt als aktiv vermerkt. Zum Stichtag 31.12.2013 waren es 92 Projekte.

Zahl an ERC Grants: Die beiden ERC Projekte an der MedUni Wien (Start 1.1.2010 bzw. 1.11.2011), waren auch in 2013 noch „laufend“. Es wurden 5 Consolidator Grants eingereicht, aber nicht genehmigt; 7 starting grants sind dzt. in Evaluierung.

F) STUDIEN UND WEITERBILDUNG

An der medizinischen Universität Wien gibt es die beiden Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin, alle anderen Studien sind Bologna-konform etabliert.

Studieneingangs-und Orientierungsphase

Gem. § 66 Abs. 1 UG 2002 ist eine Studieneingangsphase in den Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin eingerichtet und mit 4,4 Semesterstunden vorgesehen. Die Curriculumnovelle für das Zahnmedizinstudium 2012 führte zu einer Trennung der Studienrichtungen Humanmedizin und Zahnmedizin, die Curricula blieben aber für beide Studienrichtungen im ersten Semester ident.

Die Studieneingangsphase wird modular als Block 1 („Gesunde und kranke Menschen“) am Beginn des 1. Semesters im Umfang von 4,4 Semesterstunden angeboten und dauert drei Wochen. Die in Block 1 vermittelten Kompetenzen sind Gegenstand integrierter Prüfungen am Ende des ersten Semesters (formativ) und am Ende des ersten Studienjahres (= 1. Studienabschnitt, summativ). Block 1 ist in zwei Kapitel gegliedert (weitere Informationen unter <https://study-guide.meduniwien.ac.at/>):

Kapitel 1: 1. Universitätsorganisation, Informationen zum Curriculum Teil 1; Universitätsorganisation, Informationen zum Curriculum Teil 2; 3. Formative integrative Prüfung 0 (FIPO); 4. Moderationsstunden; 5. Die Universitätsbibliothek – ein moderner Informations- und Forschungspartner; 6. Kleingruppe Selbstorganisiertes Lernen; 7. „Grundlagen der Histologie“; 8. „Grundlagen der Anatomie“; 9. „Grundlagen der Bio-Organischen Chemie und Biochemie“.

Kapitel 2: 1. Ethische Aspekte; 2. Der Mensch in Gesundheit und Krankheit; 3. Grundlagen der Kommunikation; 4. Sterben und Tod; 5. Grundlagen der Gesprächsführung; 6. Berufsbild der Ärztin / des Arztes; 7. Klinisches Denken; 8. Gender in der Medizin; 9. Einführung in die Epidemiologie; 10. Psychologie; 11. Psychosomatik.

Im WS 2011/12 wurde der österreichweite Kompetenzlevelkatalog, ein Qualifikationsprofil für die Absolventinnen des Diplomstudiums Humanmedizin, gemeinsam mit der MUI und MUG approbiert. Ziel ist es, die Studierenden zu handlungskompetenten Doktorinnen der gesamten Heilkunde auszubilden. Dieser ist auch Basis für das Klinisch-Praktische Jahr, das eine durchgängige praktische Ausbildung von 48 Wochen in KPJ Tertiärl Innere Medizin, KPJ Tertiärl Chirurgie und KPJ Tertiärl Wahlfächer umfasst. Eckpunkte der Ausbildung des KPJ wurden spezifiziert. Damit in Zusammenhang wurden auch Änderungen im Bereich Pflichtfamulatur und Prüfungsordnung vorgenommen. Die Durchführung eines doppelten Jahrganges an Pflichtfamulaturen wurde dafür notwendig und ist bisher erfolgreich umgesetzt worden.

Studien mit Zulassungsverfahren

Studien mit Zulassungsverfahren sind die Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin. Für 2013 standen 740 Studienplätze (660 für Humanmedizin, 80 für Zahnmedizin) zur Verfügung. 2013 wurde erstmals ein gemeinsames Zulassungsverfahren der drei öffentlichen Medizinischen Universitäten „MedAT“ durchgeführt. Das Aufnahmeverfahren 2013 bestand aus einer Gruppentestung, in deren Rahmen das schulische Vorwissen über medizinrelevante Fächer (Biologie, Chemie, Physik, Mathematik), das Verständnis von Texten und kognitive Fähigkeiten er-

fasst werden. Im Rahmen des Zulassungsverfahrens für Zahnmedizin wurden auch die manuellen Fertigkeiten überprüft. Mit 4.514 TeilnehmerInnen am Zulassungstest ist die Zahl gegenüber 4.430 TeilnehmerInnen im Jahr 2012 leicht gestiegen (nähere Informationen unter <http://medizinstudieren.at>). Für die externe wissenschaftliche Begleitung wurde ein internationales Advisory Board eingerichtet.

2013 wurde das Aufnahmeverfahren weiter adaptiert und um den Testteil „Academic Thinking“ erweitert. Testinhalte umfassen für Humanmedizin: a) Basiskennnistest für Medizinische Studiengänge (schulisches Vorwissen über medizinrelevante Grundlagenfächer, insbesondere Biologie, Chemie, Physik und Mathematik). b) Textverständnis, c) Kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten und Academic Thinking (ATH), das die Kategorien Implikationen erkennen und Argumentieren umfasst. Für Zahnmedizin umfasst das Aufnahmeverfahren die Testteile Basiskennnistest, Kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten und manuelle Fertigkeiten. Für das Aufnahmeverfahren 2014 ist darüber hinaus ein neues, E-Governance konformes Anmeldetool in Vorbereitung.

Verringerung der Zahl von StudienabbrecherInnen

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl an prüfungsaktiven ordentlichen Studierenden leicht erhöht. Dies kann in Zusammenhang zum Auslaufen des alten Humanmedizinstudiums (N201) und jener Studierenden, die N202 noch vor Einführung des Zulassungstestes begonnen haben, gesehen werden.

Studienberatung und Studienwahl

2013 wurde die Kommunikation mit und Informationen für MittelschülerInnen und Schulbehörden intensiviert. Vor der Anmeldung für das Aufnahmeverfahren 2014 sind Informationsveranstaltungen an Schulen und an der MedUni geplant bzw. bereits teilweise 2013 durchgeführt worden.

Berufstätige Studierende und Studierende mit Betreuungspflichten

1. Wahlmöglichkeit von Kleingruppenunterricht mit bestimmten zeitlichen Rahmen für berufstätige Studierende.
2. Spezifische Angebote zur Kinderbetreuung in Kooperation mit dem Kinderbüro der Universität Wien werden gefördert (Lernwochenenden). Darüber hinaus hat die MedUni Wien 2013 einen eigenen Betriebskindergarten eröffnet, der auch Studierenden zur Verfügung steht.
3. Schaffung von lehrveranstaltungsfreien Zeiträumen durch Reorganisation und
4. Einsatz von blended-learning-Elementen

Studierende mit gesundheitlicher Beeinträchtigung

Studierende mit einer Behinderung, deren Ausmaß über 50% liegt (Nachweis durch Behindertenpass), werden durch ein Stipendium in der Höhe von € 450,- pro Semester gefördert. Im Studienjahr 2012/13 wurden insgesamt neun Förderungen vergeben. Alle Serviceeinrichtungen für Studierende der Medizinischen Universität Wien (1090 Wien, Spitalgasse 23) sowie in sämtlichen im AKH-Areal untergebrachten Organisationseinheiten verfügen über behindertengerechte barrierefreie Strukturen. In den Altgebäuden werden barrierefreie Strukturen weiter ausgebaut.

Universitätslehrgänge

Die folgenden Lehrgänge, teilweise mit Kooperationspartner, fanden im Jahr 2013 statt ("Intakes"):

- Clinical Research, gemeinsam mit dem Hibernian College
- Gender Medicine
- Health Care Management, gemeinsam mit der Uni Wien
- Interdisz. Schmerzmedizin
- Klinische/r Studienassistent/in
- Medizinische Hypnose
- Zahnmedizinische Hypnose
- Medizinische Physik
- Orale Implantologie
- Parodontologie
- Prothetik, gemeinsam mit der MedUni Graz
- Public Health, gemeinsam mit der Uni Wien
- Grundlagen und Praxis in TCM
- Toxikologie
- Patientensicherheit und Qualität im Gesundheitswesen, gemeinsam mit der Uni Wien
- Psychotherapieforschung (2013 neu eingerichtet)

Die folgenden administrativen, auch vom Rechnungshof empfohlenen Maßnahmen wurden 2013 umgesetzt:

Zu extern abgewickelten Universitätslehrgängen: Es wurde eine Kooperationsvorlage erstellt. Sie enthält Empfehlungen zur Aufnahme von Haftungsbestimmungen, von Regelungen für den Fall der nicht vollständigen Durchführung eines Lehrgangs durch die externe Einrichtung, Bestimmungen über die Abgeltung für die Durchführung des Universitätslehrganges durch die externe Einrichtung sowie Einforderung von Berichten. Außerdem wird die Personalverrechnung hinsichtlich der in extern abgewickelten Universitätslehrgängen tätigen Beamten sowie Angestellten ausnahmslos selbst durchgeführt. Jüngst wurde ein neuer Kooperationsvertrag abgeschlossen (mit dem Hibernian College, s.o.). der die entsprechende Klauseln enthält.

Zur Verwendung von Überschüssen: Nach finanztechnischem Abschluss erwirtschaftete Überschüsse verbleiben bereits nach derzeitiger Praxis dem jeweiligen Universitätslehrgang und sind in Abstimmung mit dem Curriculumdirektor grundsätzlich für Zwecke des Universitätslehrganges (z.B. außerordentliche Aufwendungen) zu verwenden. Nichtsdesoweniger hat das Rektorat diese bereits bestehende interne Regelung als Richtlinie für die Verwendung von Überschüssen von Universitätslehrgängen beschlossen.

Regelung zum Kostenersatz: Das Rektorat hat eine Kostenersatzregelung für Universitätslehrgänge beschlossen, wonach in Zukunft von allen Universitätslehrgängen ein Kostenersatz in der Höhe von 5% der Erlöse je durchgeführtem Lehrgang einbehalten wird. Der Kostenersatz wird über die Finanzabteilung abgebucht und tritt ab dem nächstfolgenden Intake in Kraft. Diese Regelung wurde auch allen Lehrgangsleitungen unmittelbar zur Kenntnis gebracht. Durch die nunmehrige Festlegung mit 5% der Erlöse ist auch die Nutzung von Räumen der Universität mitabgegolten, externe Anmietungen sind in der Kalkulation des jeweiligen Lehrganges zu berücksichtigen.

Evaluierung: Die Lehrgangsleitungen sind vom Prozedere der Lehrgangsevaluierungen und den AbsolventInnenbefragungen informiert. Die Umsetzung erfolgt laufend, und die Evaluierungsergebnisse werden in den Bericht der Lehrgangsleitung integriert.

Aktivitäten 2013 im Rahmen des Life-Long-Learning

- **KinderUni** – in Kooperation mit dem Kinderbüro der Universität Wien
- Teilnahme **International Brain Awareness Week** (Zentrum für Hirnforschung)
- **Cancer School** des Comprehensive Cancer Centers Vienna

- **Gesundheitstalks** der MedUni Wien – in Kooperation mit dem KURIER
- **Krebsforschungslauf** – Charity-Event der MedUni Wien mit Informationscharakter
- Teilnahme **Lange Nacht der Museen** (Josephinum) – in Kooperation mit dem ORF
- Teilnahme **Tag des Denkmals** (Josephinum) - in Kooperation mit dem BKA
- Publikumsausstellung im **Josephinum**
- Teilnahme am **MINI MED – Studium** – in Kooperation mit dem BMG
- Diverse **Patienteninformationsveranstaltungen**
- Teilnahme **University meets public** – gemeinsam mit den Wiener Volkshochschulen
- Teilnahme **Xunddonnerstag** der BV Wien Alsergrund
- **Teddybärenkrankenhaus** in Kooperation mit Austrian Medical Students' Association (AMSA) und Ärztekammer Wien
- Rollende **Patientenuniversität** in Kooperation mit dem Wiener Stadtschulrat und der Wiener PatientenInnen-Anwaltschaft
- Teilnahme an der internationalen Aktion **Globe-athon – The Walk to End Women's Cancer**

G) GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNGEN

Frauenförderung und Gleichstellung

Die MedUni Wien unternahm auch im Jahr 2013 Maßnahmen, dass die Zahl der weiblichen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen mit Eignung für höhere Positionen, insbesondere für Professoruren, zunimmt. Über einen Passus in den Zielvereinbarungen zwischen Rektorat und LeiterInnen von Organisationseinheiten, dass ein Frauenanteil von > 40% für den Vorschlag für QuV von MitarbeiterInnen festzulegen ist, wurde bereits unter D (Umsetzung des Laufbahnmodells) berichtet.

In den Berufungskommissionen selbst betrug die Frauenrepräsentanz 53% (Kennzahl 5.1.3) und ebenso waren die Frauenquoten in allen wesentlichen Gremien (Monitoring-Kategorien) über 40% oder teilweise deutlich darüber (Kennzahl 1.A.4). Ebenso weist die Kennzahl 1.A.5 darauf hin, dass in keiner Personenkategorie ein Lohngefälle zwischen den Geschlechtern besteht. Die um ca. 12% höheren Gehälter der Männer in der Personengruppe der Assoziierten ProfessorInnen sind damit zu erklären, dass die Zahl der (nicht-ärztlichen) Wissenschaftlerinnen in dieser Kategorie höher ist als die Anzahl der Ärztinnen im Vergleich zu den jeweiligen männlichen Pendanten. ÄrztInnen haben eine ein höheres Gehalt („Klinikerzuschlag“) und erhalten Journaldiensabgeltungen.

Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Durchlässigkeit

Es finden berufsbegleitende Abendvorlesungen im 1. Studienabschnitt statt. Spezielle Regelungen gibt es für berufstätige Studierende und Studierende mit Kindern, die ein ganzes Studium absolvieren, für Studierende mit Behinderung gibt es Stipendien,

Hinsichtlich Durchlässigkeit im tertiären Sektor ist darauf hinzuweisen, dass an der MedUni Wien im Jahr 2013 161 AbsolventInnen von 11 unterschiedlichen österreichischen Fachhochschulen ihr PhD-Studium (N 094) erfolgreich abgeschlossen haben (die erste diesbezügliche Aufnahme erfolgte am 22.08.2006). In Übereinstimmung mit der Checkliste zur Umsetzung von Empfehlungen der Hochschulkonferenz werden AbsolventInnen von Fachhochschulen mit AbsolventInnen von in- und ausländischen Universitäten gleich behandelt, d.h. das UG wird in Verbindung mit der Satzung der MedUni Wien auf beide AbsolventInnengruppen angewendet.

Zulassungserfordernisse, Prüfkriterien und ergänzende Informationen sind ersichtlich unter www.meduniwien.ac.at/homepage/content/studium-lehre/studienangebot/n094/:

- Besondere Platzvergabe (Tertiale, KPJ) für Studierende mit Kind
- Blended learning (Kombination von vor Ort mit Internetveranstaltungen)
- Videotaping von Vorlesungen (jederzeitige Abrufbarkeit)
- Neuentwicklung des Aufnahmeverfahrens mit Focus auf Chancengleichheit,
- Infoveranstaltungen zum Studium und Aufnahmeverfahren (an Schulen und Uni)
- Kinderbetreuung für Studierende mit Kind,
- Beratungseinrichtung „Studieren mit Kind“
- Behindertenbeauftragte für Studierende (in Studienabteilung)
- Mentoring Programm für Studierende

Förderung von Diversität

Die MedUni Wien hat sich das Ziel gesetzt, der Förderung von Vielfalt einen hohen Stellenwert einzuräumen, Diversität organisatorisch zu verankern und damit einen Beitrag zur Chancengleichheit von MitarbeiterInnen und Studierenden zu leisten. Eine Steuergruppe zum Zweck der nachhaltigen organisatorischen Verankerung und strategischen Implementierung von Diversity wurde errichtet. Ziel ist die Sensibilisierung für die Wahrnehmung von Diversität, die Multiplikation des personalpolitischen Anliegens innerhalb der Universität sowie die gezielte Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung von Diversität. Es wurde eine Diversity-Matrix entwickelt, welche die Diversitäts-Dimensionen mit den Zielgruppen an der MedUni Wien („Studierende“, „Wissenschaftliches Personal“, „Allgemeines Personal“ und „Führungskräfte“) miteinander verbindet.

Die MedUni Wien wurde dafür auch mit dem Verwaltungspreis des Bundeskanzleramts ausgezeichnet.

Maßnahmen für Absolventinnen und Absolventen

Derzeit haben die AbsolventInnen der beiden wesentlichen Grundstudien (Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin) keine Schwierigkeiten, nach der Graduierung auch einen Arbeitsplatz zu finden. In keinem Bundesland gibt es mehr Wartelisten für einen Turnusplatz (im Sinne der zur Erlangung der Berufsberechtigung erforderlichen ärztliche Weiterbildung), viele nehmen auch einen Arbeitsplatz im Ausland an, da sie dort – zumindest in einigen EU-Staaten – bereits mit ihrem Studienabschluss auch als Ärzte approbiert werden können.

Wesentliche Maßnahme für AbsolventInnen betreffen daher nur das intensive Betreiben eines Alumni-Clubs sowie regelmäßig eine Präsentation der Krankenanstaltenträger Österreichs am Ende des Studiums und der dort vorhandenen bzw. möglichen Ausbildungsplätze.

Wissenskommunikation und Wissens- und Technologietransfer

Im Zeitraum 2004-2009 (Laufzeit des Programms Uni:Invent) wurden an der MedUni Wien 15% aller Erfindungen an österreichischen Universitäten generiert (Endbericht Uni:Invent Joanneum Research POLICIES Research Report Nr. 123-2011, 2011). Die MedUni Wien lag damit nach der TU Wien und der TU Graz an dritter Stelle aller Universitäten mit einem Beitrag von 15% aller österreichischen Erfindungsmeldungen. Darüber hinaus kam es zur Gründung des spin-offs „Xiber“ mit Beteiligung der MedUni Wien.

IP-Strategie der MedUniWien

Das Ziel der MedUni Wien ist die konsequente Umsetzung der IPR-Recommendations der EU. Dazu zählen im Speziellen:

- Lehre, Awareness Maßnahmen und laufende IP-Schulungen für StudentInnen und ForscherInnen, z.B. Abhalten der Lehrveranstaltung „Intellectual property rights and project management“
- Schutz des geistigen Eigentums
- Kommerzielle Verwertung von IP (Technologietransfer i.e.S) als auch Wissenstransfer (Verbreitung von Forschungsergebnissen, open source Technologien, Datenbanken etc.)
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Industrie
- Stetige Professionalisierung des Technology Transfer Office (TTO, Organisationseinheit Forschungssupport) an der MedUniWien und Optimierung von deren Serviceleistungen
- Einrichtung von Wissenstransferzentren. Durch aktive Kooperationen zwischen den Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen soll die Umsetzung neuer Erkenntnisse und Erfindungen vorangetrieben werden als auch zur weiteren Professionalisierung im Umgang mit geistigem Eigentum führen.
- Zusammenarbeit mit Ministerien, nationalen Förderstellen (z.B. AWS, FFG, ZIT), anderen Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Ziele/ Status

1. Halten bzw. Ausbau des hohen Standards des TTO an der MedUniWien im Bereich Patent- und Lizenzmanagement, Awarenessmaßnahmen und Fortbildung.
2. Prozessoptimierung bei der Zusammenarbeit von TTO, ForscherInnen und Rechtsabteilung der MedUniWien. Insbesondere Kooperationsverträge mit der Industrie und anderen Forschungsinstitutionen müssen vor Genehmigung/Beginn auf IP-Klauseln geprüft werden. Eine Regelung bzw. die Verhandlung der IPR-Klauseln kann nur mit speziellem Know How, sowohl was die wissenschaftlichen Inhalte als auch mögliche Lizenzmodelle und Abgeltungen anbelangt, durchgeführt werden.
Status: wurde optimiert (durch wöchentliches JourFixe mit der Rechtsabteilung und einen Vortrag im Rahmen des Meduni Wien Seminars „Meldung von §26/ §27Projekten“).
3. Ausbau der nationalen und internationalen Netzwerke (Status: laufend)
4. Synergien durch Zusammenschlüsse. Hierzu wurde die ursprüngliche Idee der Technologie Transfer Partnerschaften (TTP) weiter ausgebaut: Durch das Förderprogramm „Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung“ des Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, welches am 14. Oktober 2013 ausgeschrieben wurde, wird dieses Vorhaben ausgeweitet und die Gründung eines virtuellen Wiener Wissenstransferzentrums (WTZ Ost) umgesetzt.

Die MedUni Wien wird für die Koordination des Wissenstransferzentrums Ost (WTZ Ost) und Etablierung regionaler TechTransferkoordinatoren verantwortlich sein (Status: Antragstellung WTZ Ost).

H) INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT

Mobilität von Studierenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses

Zur Mobilität der Studierenden sei auf die Kennzahlen 2.A.8, 2.A.9 und 3.A.3 verwiesen. So steigt die Zahl der Outgoing-Studierenden jedes Jahr beträchtlich und – damit konform – die Zahl der Studienabschlüsse mit einem Auslandsaufenthalt während des Studiums. Der Anstieg ist auf Auslandsaufenthalte außerhalb der europäischen Schwerpunktprogramme (Erasmus, CEEPUS) zurückzuführen. Die Zahl der Incoming-Studierenden ist hingegen überwiegend durch das Erasmus-Programm bedingt und bewegt sich in den letzten Jahren auf einem konstanten Niveau.

Angaben zur Mobilität des wissenschaftlichen Nachwuchses liefern die Kennzahlen 1.B.1 (Outgoings) und 1.B.2 (Incomings). Von Relevanz für die weitere Laufbahn der MitarbeiterInnen sind Mobilitätsdaten allerdings nur, wenn sie zumindest drei Monate übersteigen. Hier scheint sowohl bei den Outgoings als auch bei den Incomings im Jahr 2013 vorläufig eine Sättigung erreicht worden zu sein. Es ist allerdings anzumerken, dass in den Qualifizierungsvereinbarungen ein Auslandsaufenthalt von zumindest sechs Monaten im Stück zwingend vorgesehen ist (auch wenn – auf Druck von Betriebsrat und Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfrage – davon in besonders gelagerten Fällen Abstriche gemacht werden müssen), sodass in den nächsten Jahren wieder ein Anstieg dieser Kennzahl zu erwarten ist.

Forschung und Klinik

Auf universitärer Ebene wurden Kooperationsverträge mit der Johns Hopkins University unterschrieben, der Vertrag mit der Nanyang Technological University, Singapore, ist unterschriftsreif.

Das International Office der MedUni Wien wird Mitte 2014 als Schnittstelle zwischen MedUni Wien-Verwaltung, Organisationseinheiten, MitarbeiterInnen und WissenschaftlerInnen & Lehrende aus dem Ausland mit einem umfassenden Serviceangebot (Informationsportal, Beratung, Informationsmaterial) in Betrieb gehen.

I) KOOPERATIONEN

Von den zahlreichen, aus Kennzahl 1.C.1 mengenmäßig ersichtlichen Kooperationen sei auf die wesentlichen nationalen und interuniversitären Kooperationen hingewiesen:

Im Bereich der Lehre besteht eine enge Abstimmung mit den anderen Medizinischen Universitäten bezüglich Umsetzung des Praktischen Jahres (PJ), Aufnahmeverfahren zu den Medizinischen Studien, gemeinsames Nostrifikationsverfahren und Beginn der Umsetzung eines Lernzielkatalogs und einer Assessment-Datenbank. Mit der Veterinärmedizinischen Universität wurden die Projekte "Messerli-Institut" (zu Fragen der Mensch-Tier-Beziehung) und "Biomodelle in der Krebsforschung" (unter Einschluss des LBI-Instituts für Krebsforschung) und mit der Universität Wien der Verbund gemeinsamer Forschungscluster erfolgreich fortgesetzt; mit der Universität für Bodenkultur wurde das gemeinsame Masterstudium "Medical Biotechnology" begonnen.

Über Hochschulraum-Strukturfondsmittel wurden an die MedUni Wien als antragstellende Institution die folgenden sich über mehrere Universitäten erstreckende Kooperationsprojekte vergeben (die MedUni Wien war aber auch an mehreren anderen solcher Projekte beteiligt, wo eine andere Universität als Antragstellerin fungierte):

- interdisziplinärer Hirnforschungscluster mit Hochfeld-MR
- Kognitionswissenschaften und Bildgebung
- Bildgebung, Immunpathogenese und Gesundheitsfaktoren bei Multipler Sklerose
- einheitliches Aufnahmeverfahren für Humanmedizin und Zahnmedizin
- Dual Career Service Wien-NÖ-OÖ.

J) BIBLIOTHEKEN UND SAMMLUNGEN

Nachdem die Universitätsbibliothek 2012 erstmals eine *Zertifizierung gemäß ISO 9001:2008* erreichen konnte, wurde 2013 auch das vorgesehene Überwachungsaudit erfolgreich absolviert. Miteinbezogen in den zu auditierenden Bereich wurden erstmals die beiden dislozierten Zweigbibliotheken für Zahnmedizin bzw. für Geschichte der Medizin.

Fachdatenbanken

2013 wurden von der Universitätsbibliothek u.a. die Fachdatenbanken *Web of Knowledge* & das Evaluierungstool *Journal Citation Reports (JCR)*, *Scopus*, *Medline*; *Embase*, *Cinahl*, *Psycinfo*, *Psyn dex* lizenziert und über die von 286 Bibliotheken kooperativ betriebene Datenbankplattform *Datenbankinformationssystem (DBIS)* angeboten. 2013 wurden 104.068 Sessions in Fachdatenbanken registriert (täglich ca. 285 Sessions).

Zeitschriften

Mit Jahreswechsel 2012/2013 hat die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien als erste österreichische Hochschulbibliothek sämtliche von ihr bezogenen Zeitschriften von Print & Electronic auf E-Only umstellt. Die Entscheidung für diesen radikalen Schritt wurde vom Rektorat der Medizinischen Universität Wien auf Basis eines von der Universitätsbibliothek erstellten Positionspapiers, in dem die strategischen Ziele sowie die zu setzenden Maßnahmen dargestellt worden waren, getroffen. Wesentliche Kriterien für die Umstellung waren Einsparungspotentiale (Kosten für Print-Abonnements und Buchbindearbeiten, Bearbeitung und Stellfläche) sowie eine attraktive Lösung für die Langzeitarchivierung, die durch den Beitritt zum *Portico*-Konsortium realisiert werden konnte.

Elektronische Bücher

Das Angebot an elektronischen Büchern ist 2013 um 365 Titel gewachsen. Ein wesentliches Kriterium für die Erweiterung des Angebotes sind die Bedürfnisse der Studierenden. Neben *Pschymrebel Premium*, *McGraw-Hill's AccessMedicine* und *Thieme eBook Library* umfasst die Sammlung der elektronische Bücher auch Titel der *Verlage DeGruyter*, *Elsevier*, *Ovid*, *Springer* und *Wiley*. 2013 wurden insgesamt 578.726 Zugriffe auf die von der Universitätsbibliothek lizenzierten elektronischen Bücher registriert.

Buchbestand im Lesesaal und Inhaltliche Revisionen

Im August 2013 wurde die Umstellung von 7.280 Bänden (allgemeine Nachschlagewerke, medizinische Randgebiete) im Lesesaal auf die Basisklassifikation BK plangemäß abgeschlossen. Seit September 2013 wird eine Bestandsrevision inklusive Aktualisierung des Freihandbereiches der medizinisch-klinischen Fachliteratur durchgeführt, die gemäß der Klassifikation der *National Library of Medicine* aufgestellt sind.

Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund

Im Oktober 2013 wurde vom Rektorat der Medizinischen Universität Wien die Entscheidung getroffen, sich an einem *Verfahren zur Beschaffung eines neuen Bibliothekenverbundsystems* mit lokalen, zentralen und konsortialen Funktionalitäten zu beteiligen. Als Auftraggeber fungieren die *Österreichische Bibliothekenverbund und Service Gesellschaft mbH*, neun Universitäten, die *Österreichische Nationalbibliothek* und drei weitere Institutionen. Während das derzeit an der

Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien und den meisten wissenschaftlichen Bibliotheken in Österreich eingesetzte Bibliotheksverbundsystem *Aleph 500* auf die Bedürfnisse des Printzeitalters zugeschnitten und nur bedingt für die Verwaltung elektronischer Ressourcen geeignet ist, soll das zukünftige Bibliothekssystem eine bessere Abbildung der elektronischen Ressourcen (*Electronic Resource Management*) sowie ein besseres Monitoring von Kosten und Nutzung der erworbenen bzw. lizenzierten Ressourcen gewährleisten.

Kooperationen im Rahmen der Hochschulraumstrukturmittel-Projekte

Im Rahmen der 2013 vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ausgeschriebenen *Hochschulraumstrukturmittel* wurden im Bereich der Verwaltung zwei förderungswürdige Kooperationsprojekte für Bibliotheken ausgewählt, an denen auch die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien beteiligt ist.

- Am Projekt *„Entwicklung und Umsetzung eines Beschaffungsprozesses für österreichische Universitätsbibliotheken“*, das dem Ziel dient, Vorarbeiten für Ausschreibungsverfahren insbesondere für die Erstellung der Leistungsverzeichnisse für die Produktgruppen Print-Bücher, Print-Zeitschriften, E-Journals, E-Books, Datenbanklizenzen unter juristischer Begleitung gemeinschaftlich zu erarbeiten und damit Wissen an jeder Institution nachhaltig aufzubauen und zu vertiefen, beteiligen sich 16 Universitätsbibliotheken.
- Das Projekt *„E-Infrastructures Austria“* hat den koordinierten Aufbau eines österreichischen Netzwerks zur Einrichtung und Weiterentwicklung gemeinsamer E-Infrastructures durch Bündelung von Ressourcen und vorhandenem Wissen und den Aufbau bzw. die Weiterentwicklung von Publikationsservern und Datenrepositorien für Forschungsressourcen und Daten aus der forschungsgeliteten Lehre zum Ziel. Neben der Medizinischen Universität Wien beteiligen sich 19 weitere öffentliche Universitäten, das *IST Austria*, die *Österreichische Akademie der Wissenschaften*, die *Arbeiterkammer Wien*, die *Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH* sowie die *Österreichische Nationalbibliothek* an diesem Kooperationsprojekt, das sich in sich in drei Teilprojekte gliedert: finanzielle und organisatorische Unterstützung von Einrichtungen, die Dokumentenserver und Publikationsdienste anbieten möchten; Austausch von Know-how und Aufbau einer Infrastruktur zur Archivierung von Forschungsdaten; Kompetenztransfer und Synergieeffekte durch Teilnahme am Wissensnetzwerk *„E-Infrastructures Austria“*.

Josephinum

Im Jahr 2013 wurde begonnen das neue Museumskonzept für eine bessere und breitere Besucherschichten einbeziehende Präsentation der Sammlungen umzusetzen. Die im Rahmen eines EU-Projektes mit Bologna und Leiden organisierte Ausstellung AMEP ("Amazing Models"), die von Mai bis Oktober 2013 stattfand, wurde zum Anlass genommen eine neue und individuelle graphische Darstellung des Josephinums der Öffentlichkeit zu präsentieren. Im Dezember wurde die darauffolgende temporäre Ausstellung "Augenphantom und Kugelsucher", die ausgewählte Instrumente aus der Instrumentensammlung des Hauses zum Inhalt hat, mit einer Intervention eines zeitgenössischen österreichischen Künstlers eröffnet. Gleichzeitig wurde der neue Förderverein vorgestellt.

K) BAUTEN

Baumaßnahmen in den von der MedUni Wien außerhalb des AKH weiterhin langfristig genutzten Bauten

Die Nutzung des von der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) sanierten Gebäudes Kinderspitalgasse 15 konnte 2013 weiter optimiert werden, und es konnte mit der BIG eine Einigung über

das nicht genutzte Hofgebäude erzielt werden, so dass – als kostengünstigste Nutzungslösung – in diesem Hofgebäude ein Parallelrechenzentrum mit einer „Serverfarm“ für ITSC errichtet wird.

In dem Gebäude Sensengasse 2 wurde im 1. Quartal 2013 das neue DNA-Labor in Betrieb genommen.

Baumaßnahmen in den von der MedUni Wien außerhalb des AKH mittelfristig – bis zur Errichtung eines neuen Vorklinik-Campus – genutzten Bauten

In diesen Gebäuden (Währingerstrasse 10, 11, 13, 13a und Schwarzspanierstrasse 17) werden nur mehr unumgänglich erforderliche Baumaßnahmen getätigt, wobei im Gebäude Währingerstraße 10 die Sanierung der Lagerung von gefährlichen Arbeitsstoffen fertiggestellt, im Gebäude Währingerstraße 13 eine erforderliche Fluchtwegsbereinigung durch die Errichtung eines Kühlaggregate-Lagerraumes realisiert wurde und im Gebäude Währingerstrasse 13a aufgrund behördlicher Beanstandungen im Bereich der Forschung der Pharmakologie saniert worden sind.

Umbau/Neubau Bernhard Gottlieb Universitäts-Zahnklinik

In den ersten Monaten 2013 konnten die Bauteile der 2. Baustufe besiedelt werden, worüber bereits in der Wissensbilanz 2012 berichtet worden ist. In der 2. Jahreshälfte 2013 konnten die restlichen Baumaßnahmen im Bereich des Neubaus abgeschlossen und die restlichen Übersiedlungen durchgeführt werden. Insbesondere sind dabei die neuen, modernst ausgestatteten Spezialambulanzen hervorzuheben. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, mit der Planung der Sanierung und Nachnutzung des Währingerstraßentrakts der alten Zahnklinik zu beginnen. Es ist vorgesehen, die Sanierungsarbeiten 2014 zu beginnen und nach Fertigstellung die Krebsforschung vom Standort Borschkegasse 8a in den Währingerstraßentrakt zu übersiedeln.

Die Sanierung des Van-Swieten-Trakts konnte 2013 abgeschlossen werden. Darin ist nun ein Kindergarten mit angrenzender Grünfläche als Spielwiese untergebracht, und außerdem konnte der Van-Swieten-Saal im Obergeschoß errichtet werden, der für Veranstaltungen und Feierlichkeiten der MedUni Wien genutzt wird.

Erwerb der früheren Wien-Energie Liegenschaft Mariannengasse-Spitalgasse zur Errichtung eines neuen Vorklinik-Campus der MedUni Wien

Entsprechend dem „Bauleitplan Ost“ vom November 2011, wonach für dieses Projekt „die raschest mögliche Sicherung eines Grundstückes für einen möglichen Standort in AKH-Nähe wesentlich ist“, ist es der MedUni Wien gelungen, die Liegenschaft der Wien-Energie im Bereich Mariannengasse/Spitalgasse mit einer gesamten Grundstücksfläche von 10.400 m² zu erwerben. Der Kauf wurde Anfang 2013 abgewickelt. Die dafür erforderlichen Mittel mussten mangels BMWF-Finanzierungsmittel für den Bauleitplan zunächst aus kurzfristigen Guthaben der MedUni Wien aufgebracht werden, die erforderliche Refinanzierung seitens des Bundes wurde zwar mehrmals gefordert und besprochen, ist aber bisher noch nicht durchgeführt worden. Sowohl wegen der in den Altbauten (Komplex Währinger Str. 11, 13, 13a –Schwarzspanierstr. 17 und in Währinger Str. 10) in wirtschaftlich vertretbarer Weise nicht herstellbaren, erforderlichen Bedingungen (ArbeitnehmerInnenschutz etc.) und wegen der dringend erforderlichen, zugehörigen Langfristfinanzierung bedarf es spätestens im Lauf des heurigen Jahres einer prinzipiellen Projektrealisierungs- und Finanzierungsentscheidung, sowohl um die Durchführung des Humanmedizinstudiums nicht zu gefährden, als auch um einen bevorstehenden Liquiditätssengpass zu vermeiden.

L) KLINISCHER BEREICH

Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Krankenanstaltenträger und Erfüllung der gemäß § 33 UG übertragenen Verpflichtungen

Der klinische Mehraufwand für das AKH Wien ist auf Basis einer politischen Vereinbarung vom 5.6.2005 für den Zeitraum vom 1.1.2007 bis 31.12.2015 und darauf aufbauenden drei Detailvereinbarungen (zwischen MedUni Wien und Stadt Wien, zwischen Bund und MedUni Wien sowie zwischen Bund und Stadt Wien) geregelt. Dabei hat die MedUni Wien die Kostenersätze für den laufenden klinischen Mehraufwand sowie für den klinische Mehraufwand-Geräte im vereinbarten Ausmaß an die Stadt Wien geleistet. Basis dieser Leistungen ist – neben der genannten politische Vereinbarung und den Zusatzverträgen – die Leistungsvereinbarung 2013-2015 mit dem Bund.

Im Rahmen des laufenden klinischen Mehraufwandes wurden der Stadt Wien € 36.156.833 überwiesen (s. Kennzahl 5.2.5), das sind um 2% weniger als im Jahr 2012. Aufgrund zusätzlichen ärztlichen Personalaufkommens hat die MedUni Wien auf Basis dieser politischen Vereinbarung die Möglichkeit, den klinischen Mehraufwand jährlich um diesen Maximalbetrag zu reduzieren. Im Projektauftrag "Unimed Wien 2020" ist dieser 2%ige Abzug bis zum Jahr 2015 durch Bund und Stadt Wien nochmals bestätigt.

Geräte und Umbau- bzw. Renovierungsmaßnahmen werden im Rahmen der genannten politischen Vereinbarung bis zum Jahr 2015 zwischen Stadt Wien und MedUni Wien paktiert finanziert, wobei eine jährliche Gesamtsumme von € 75 Mio zur Verfügung stand bzw. weiterhin steht, wobei der MedUni Wien-Anteil dazu € 25 Mio beträgt. Die Details zu den Ausgleichszahlungen im Jahr 2013 zeigt Kennzahl 5.2.4. Von diesen pro Jahr insgesamt zur Verfügung stehenden Summe von € 65 Mio hat die MedUni ein Vorschlagsrecht von € 10 Mio für reine Forschungsgeräte. Die Vorgangsweise der Vorschlagseinbringung von Stadt Wien und MedUni Wien und der Genehmigungen ist durch eine Geschäftsordnung zu den **Paktierten Investitionen** zwischen Stadt Wien und MedUni Wien geregelt.

Vereinbarung über die Betriebsführung mit dem Krankenanstaltenträger

Zur gemeinsamen Betriebsführung des AKH liegen Einzelvereinbarungen zwischen MedUni Wien und dem AKH, der Teilunternehmung AKH des Wiener Krankenanstaltenverbundes (KAV) bzw. dem KAV selbst vor, aber kein umfassender Zusammenarbeitsvertrag mit dem Rechtsträger des AKH, der Stadt Wien. In Anbetracht des Ablaufs der politischen Vereinbarung mit Ende 2015 und einer damit erforderlichen Neuregelung des klinischen Mehraufwands wurden die Teilunternehmung AKH und die MedUni Wien von Bund und Stadt Wien mit der Durchführung des Projekts "**Universitätsmedizin Wien 2020**" beauftragt, das mit Ende 2014 bzw. mit Beginn 2015 abgeschlossen sein soll. Das Projekt wurde im Juli 2012 begonnen und ist im Zeitplan. Es gliedert sich in die drei Teilprojekte "Medizinischer Masterplan", "Zentrumsorganisation" und "Betriebsführung".

Ärztliches Personal im AKH

Im Gegensatz zu den anderen Medizinischen Universitäten stellt die MedUni Wien für den ärztlichen Betrieb des Universitätsspitals (AKH) das gesamte Personal. Auf Basis von VZÄ waren es im abgelaufenen Jahr 1444 ÄrztInnen (Stichtagszahl, einschließlich KlinikleiterInnen und LeiterInnen Klinischer Abteilungen), 535 davon waren in Ausbildung zum Facharzt/zur Fachärztin (Kennzahl 5.2.3). Die Zahlen waren mit jenen des Vorjahres – auch hinsichtlich der Ausbildungsverträge zum Facharzt/zur Fachärztin (Kennzahl 4.3) – vergleichbar. Ebenso vergleichbar mit dem Vorjahr war die Zahl der geleisteten verlängerten Dienste (Kennzahl 4.4).

Mit 30. Juni 2013 ist die Betriebsvereinbarung zum Krankenanstanalten-Arbeitszeit (KA-AZG) für ÄrztInnen abgelaufen, und es trat mit 1.7.2013 eine neue Betriebsvereinbarung in Kraft, die nun bis 30.6.2019 gültig sein wird, sofern auch das KA-AZG über diesen Zeitraum unverändert bleiben und nicht eine andere Form der Betriebsvereinbarung erzwungen wird. Die neue Betriebsvereinbarung sieht eine Verkürzung der durchgehenden Arbeit an Patienten von (vorher) 32 Stunden auf 25 Stunden vor, ebenso auch eine Verkürzung der maximal möglich Wochenarbeitszeit an Patienten von (vorher) 72 Stunden auf 60 Stunden.

Mitverantwortlicher Tätigkeitsbereich („AP 7“)

Am 4.4.2013 wurde ein Grundsatzdokument über die Übernahme des mitverantwortlichen Tätigkeitsbereiches betreffend Pflegepersonal und Ärztliches Personals zwischen MedUni Wien, AKH und den beiden Personalvertretungen unterzeichnet. In Folge wurden Erstgespräche auf Basis eines Gesprächsleitfadens geführt. Sie finden jeweils in großer Runde in den einzelnen Kliniken statt und werden von der VR für klinische Angelegenheiten in Abstimmung mit der Pflegedirektorin des AKH organisiert. Teilnehmer waren und sind jeweils der OEL der Klinik, Abteilungsleiter, Betriebsrat, Bereichsleiter Pflege, Personalvertretung AKH, Assistentenvertreter, Stationspfleger, evtl. Vertreter der MTDG, Verwaltung AKH. Eine flächendeckende Umsetzung ist 2013 noch nicht erfolgt.

Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ZMK)

Die Universitätsklinik für ZMK ist unter dem Namen Bernhard Gottlieb-Zahnklinik GmbH (BGZMK) als 100%-Tochter der MedUni Wien ausgegründet und wird als Ambulatorium geführt. Sie ist von der MedUni Wien mit der Durchführung der Patientenversorgung und von Teilen der Lehre beauftragt. Im Jahr 2013 waren dort 54 ZahnärztInnen tätig (VZÄ), die bei der MedUni Wien angestellt und der GmbH dienstzugeteilt sind (Kennzahl 5.2.3). Hinzuzählen sind bei der GmbH selbst angestellte ÄrztInnen (zur Gesamtzahl s. Tabelle). Als "beauftragte" Lehre gilt das 72-Wochenpraktikum für Studierende der Zahnmedizin, welches die Studierenden im Rahmen eines Unit-Systems absolvieren und dabei unter Aufsicht Patienten behandeln. Die Studierenden erwerben mit dem Abschluss des Studiums auch die Berufsberechtigung als Zahnarzt/Zahnärztin.

Der Neubau für die BGZMK wurde bereits 2012 endgültig fertig gestellt.

Tabelle: Kennzahlen BGZMK

	2005	2012	2013
neue Patienten pro Jahr	16.246	25.317	27.013
Patientenfrequenz pro Jahr	66.446	103.419	104.417
Schnitt Patienten pro Wochenende*	-	82,5	86,7
Klinikleistungswert in EUR	5.137.000	8.729.000	9.011.367
Schnitt Anzahl Ärzte (VZÄ)	66,5	72,0	72,3
Absolventen 72-Wochen-Praktikum, WS+SS	44	83	65
Impactpunkte	30,5	59,0	63,107

*Einführung im September 2008

M) PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

s. Anhang 1

N) RESÜMEE UND AUSBLICK

Sowohl in Forschung als auch in der Lehre hielt im Jahr 2013 der positive Trend der letzten Jahre teilweise an, teilweise war aber auch eine Stabilisierung auf dem erreichten Niveau zu erkennen:

Forschung

Die folgenden für eine Messung der Forschungsleistungen relevanten Kennzahlen erfuhren auch im Jahr 2013 sogar deutliche Steigerungen: Zahl der PhD-Studierenden, PhD-Abschlüsse sowie auf den Namen der Universität erteilte Patente und Lizenzen. Der Impact-Faktor der wissenschaftlichen Veröffentlichungen für das Jahr 2013 wird es in der zweiten Jahreshälfte 2014 zur Verfügung stehen. Auf hohem Niveau stabilisiert haben sich hingegen die akquirierten Drittmittel sowohl aus der Forschungsförderung (in erster Linie über den FWF und das 7. EU-Rahmenprogramm) als auch den Einnahmen aus der Auftragsforschung, hier waren erstmals seit 2004 keine Anstiege mehr zu verzeichnen. Die Kennzahlen sind auf die in Umsetzung befindliche Profilentwicklung zurückzuführen, die durch folgende Forschungscluster gekennzeichnet ist: (i) Allergologie/Immunologie/Infektiologie, (ii) Krebsforschung/Onkologie, (iii) Neurowissenschaften, (iv) vaskuläre und kardiale Medizin, und (v) Imaging (Bildgebung) hinzugekommen. Diese im Entwicklungsplan verankerte Profilentwicklung soll in den kommenden Jahren konsequent fortgesetzt werden.

Studium und Lehre

Das Kernelement der Lehre, des Diplomstudiums Humanmedizin, wurde bereits im Jahr 2011 für fünf Jahre zertifiziert. Im selben Jahr wurde für das Diplomstudium Zahnmedizin erfolgreich das Unitsystem eingeführt. Zu den Doktoratsstudien s. Forschung, hinzuzufügen wäre noch, dass Doktoratsstudien streng nach der Bologna-Architektur ablaufen und der Großteil dieser Studierenden auch ein Anstellungsverhältnis zur Universität hat, eine Kennzahl, die im Jahr 2013 exorbitant gestiegen ist. Die Studiendauer – über alle Studien gerechnet – wurde 2013 weiter verkürzt.

Neben allen Maßnahmen zur Fortsetzung dieser Entwicklung wurden 2013 die Vorbereitungen zur Einführung des praktischen Jahres (PJ) im Diplomstudium Humanmedizin fortgesetzt, sodass mit Oktober 2014 der erste Jahrgang im PJ sein wird. Es ist zu hoffen, dass gleichzeitig auch die neue Ärzteausbildungsordnung umgesetzt wird, wo vor der Ausbildung zum Facharzt ein PJ sowie ein – nicht mehr von den Universitäten zu organisierendes – Basisjahr zu absolvieren sein werden. Neben der Facharztausbildung kann alternativ auch eine ähnlich lange Ausbildung (fünf Jahre) zum Allgemeinarzt gewählt werden, den dreijährigen Turnus zum Allgemeinarzt („Praktischer Arzt“) soll es nicht mehr geben.

Gleichstellung

Ziel war auch 2013 das Erreichen der 40%-Frauenquote in allen entscheidungsrelevanten Gremien und in allen Personalkategorien, wenn auch bei den UniversitätsprofessorInnen nur sieben Berufungen erfolgten, von denen bloß eine an eine Frau erging. Im Senat hingegen ist die 40%-Frauenquote bereits seit der Senatswahl 2010 deutlich überschritten worden. Die im Jahr 2012 tatsächlich vergebenen Qualifizierungsvereinbarungen gemäß Kollektivvertrag betreffen genau zu 50% Frauen und Männer, 2013 war das Verhältnis allerdings 27:73 (Frauen:Männer, von insgesamt 56 vergebenen Qualifizierungsvereinbarungen). Es wird angestrebt, über die

gesamte Zielvereinbarungsperiode eine Überschreitung der 40%-Quote für Frauen zu erreichen. Als wesentlich ist anzugeben, dass in den Gehältern der ProfessorInnen weiterhin kein Gender Pay-Gap existiert.

Klinik

Die herausragende Stärke der MedUni Wien in Klinik und klinischer Forschung muss durch eine Reihe von unbefriedigenden Umständen als gefährdet erachtet werden, die auch im Jahr 2013 unverändert waren: Zunahme der reinen Routineversorgung im AKH stationär und ambulant (für letzteres stellen Notfallmedizin und Pädiatrie besonders gravierende Beispiele dar), Zunahme der Intensivversorgung im Sinne einer Verschiebung dieser von anderen Wiener Spitälern in das AKH, Verübung von Tätigkeiten durch ÄrztInnen, die eigentlich dem Pflegepersonal zukommen sollten, permanente Bettensperren wegen Mangels an Pflegepersonal und – aufgrund der neuen Betriebsvereinbarung zum KA-AZG – jetzt auch von Ärzten, Kontingentbetten sowie Rund-um-die-Uhr-Dienste, die den anderen Wiener Spitälern nicht auferlegt sind; die Rettungsdienste fahren primär das AKH an. Jedenfalls waren die budgetären Mittel der MedUni Wien in immer höherem Ausmaß zur Quersubventionierung der in der Verantwortung der Stadt Wien liegenden Krankenversorgung bereit gestellt. Im Jahr 2013 wurden die Bemühungen nur teilweise erfolgreich fortgesetzt, den ärztlichen Personalstand gegenüber dem Wert, wie er zu Beginn des Jahres 2011 herrschte, zu reduzieren, anstelle der geplanten Reduktion um 30 Stellen waren es schließlich nur 19.

Große Hoffnungen zur Beseitigung des geschilderten Zustands werden gesetzt auf das auf S. 13 beschriebene Projekt "Universitätsmedizin Wien 2020".

ANHANG 1

Preise und Auszeichnungen

Verwaltungspreis des Bundeskanzleramts für ihr Diversity Management. Hier setzte sich gegenüber weiteren 80 Bewerbungen durch. Die Jury schätzt am Diversity Management der MedUni Wien, dass es „qualitätssicher vorbereitet wurde (unter anderem durch eine externe Evaluation) und auf aktuellen wissenschaftlichen und organisationstheoretischen Erkenntnissen aufbaut“. Darüber hinaus wurde das Projekt als „hoch innovativ“ beurteilt.

MedUni Wien erhält als erste Universität den Diversity-Preis „meritus“. Die MedUni Wien war die erste Universität, die diesen Preis erhielt. Prämiert werden Organisationen für ihr vorbildhaftes Diversity-Management in der Dimension „sexuelle Orientierung“. „Die MedUni Wien arbeitet einem intersektionalen Ansatz folgend, bei welchem die verschiedenen Diversitätsdimensionen miteinander verknüpft werden. Mit dieser Strategie können Mehrfachdiskriminierungen erkannt, aufgezeigt und aufgelöst werden“, so die Jury.

Im Folgenden sind alle preisträgerinnen der MedUni Wien aus dem Jahr 2013, welche Ihre Auszeichnung der Forschungsdokumentation gemeldet haben, abgebildet:

PreisträgerInnen	OE der PreisträgerInnen	Name der Auszeichnung	Verleihende Stelle
Adlasmig, Klaus Peter; Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.	6605 Institut für Medizinische Experten- und Wissensbasierte Systeme	Distinguished Paper Award	medinfo 2013 und IMIA
Aigner, Clemens; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ. MBA	731 Universitätsklinik für Chirurgie	ATS Travel Grant	Austrotransplant
Aigner, Clemens; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ. MBA	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Billrothpreis	Österreichische Gesellschaft für Chirurgie
Albrecht, Christian; Dr. Dr. MBA	735 Universitätsklinik für Unfallchirurgie	Neuer Wissenschaftspreis der ÖGÜ, Beste Experimentelle Arbeit	Österreichische Gesellschaft für Unfallchirurgie
Altenberger, Corinna; Mag.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Forschungsentwicklungspreis	Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung
Amann, Sabine; Mag.rer.nat.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Exzellenzpreis für beste Dissertation der MedUni Wien	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
Amann, Sabine; Mag.rer.nat.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Sanofi Preis 2013	Sanofi
Apprich, Sebastian; Dr.med.univ.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	Hervorragende Wissenschaftliche Leistungen im Jahr 2012	Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin der Medizinischen Universität Wien
Baldinger, Pia; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Preis für Klinische Psychiatrie	Österreichischen Gesellschaft für Neuropsychopharmakologie und Biologische Psychiatrie (ÖGPN)

Baranyi, Ulrike; Mag. Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Biotech Preis	27. Jahrestagung der Öster. Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik (ATX)
Beer, Lucian	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Wolfgang-Denk-Preis	Österreichische Gesellschaft für Kardiologie
Beitzke, Dietrich; Dr.	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	Beste Abstract 5. Deutsche Kardiagnostik-Tage 2013	Wissenschaftlicher Beirat 5. Deutsche Kardiagnostik-Tage 2013
Berghoff, Anna Sophie; Dr.-med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Poster Preis	Deutschen, Schweizer und Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie
Berghoff, Anna Sophie; Dr.-med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Poster Preis	Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie
Bertl, Kristina Maria; Dr.med.dent. Priv.-Doz.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Publikationspreis, 2. Platz	Österreichische Gesellschaft für Kieferorthopädie
Bertl, Kristina Maria; Dr.med.dent. Priv.-Doz.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Best Poster Presentation Award at the 9th YSA PhD-Symposium	YSA
Bertl, Kristina Maria; Dr.med.dent. Priv.-Doz.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	1. Posterpreis	Österreichische Gesellschaft für Implantologie der ÖGZMK
Bertl, Kristina Maria; Dr.med.dent. Priv.-Doz.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Researcher of the Month	MUW
Birkfellner, Wolfgang; Ao.Univ.- Prof. Mag. Dr.	340 Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	Beste Publikation 2012 als Senior Author	Zeitschrift für Medizinische Physik (Z Med Phys. 2012 Feb;22(1):13-20)
Boztag, Kaan, Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Outstanding Abstract Award	American Society of Hematology
Chen, Kuan-Wei; Dr.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Förderpreis für spezifische Immuntherapie	Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI)
Danner, Simon; Mag. Dipl.-Ing. Dr.	340 Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	Erster Preis, Studentenwettbewerb der DGBMT, ÖGBMT und SGBT. BMT2013 Tagung, Graz.	DGBMT, ÖGBMT und SGBT
Dietersdorfer, Elisabeth; Mag.rer.nat.	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	Posterpreis 2. Platz	FLAM: 15th International Meeting on the biology and pathogenicity of free living amoebae
Draxler, Peter; Dipl.-Ing. (FH)	630 Abteilung für Neurophysiologie	Posterpreis	Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Drdla-Schutting, Ruth; PhD. Ass.- Prof. Mag.	630 Abteilung für Neurophysiologie	Sanofi-Aventis Preis	Sanofi-Aventis stiftung zur Förderung der Medizinischen Forschung in Österreich
Drdla-Schutting, Ruth; PhD. Ass.- Prof. Mag.	630 Abteilung für Neurophysiologie	Researcher of the Month (May)	Medizinische Universität Wien
Drobits, Barbara; Mag.rer.nat. PhD.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Förderungspreis	Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung
Drobits, Barbara; Mag.rer.nat. PhD.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Ursula und Fritz Meichers-Dissertationspreis	Österreichische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie
Eckerstorfer, Paul	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Posterpreis 4th Retreat des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie	Medizinische Universität Wien

Eskandary, Farsad Alexander; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Young Investigator Award	Austrotransplant
Feilinger, Matthäus; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	YSA - Best Poster Award	9th YSA-PhD-Symposium 2013 Wien, Österreich 20.6.2013
Fock, Valerie; Dipl.-Ing. (FH)	751 Universitätsklinik für Frauenheilkunde	The Y.W. Loke New Investigator Travel Award 2013	19th IFPA Meeting Whistler, Canada, 12.09.2013
Föger-Samwald, Ursula; Mag.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Posterpreis 'Cathepsin S deficient mice exhibit a bone and fat phenotype'	9th YSA PhD Symposium der Medizinischen Universität Wien
Föger-Samwald, Ursula; Mag.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Posterpreis 'Cathepsin S deficient mice exhibit a bone and fat phenotype'	4th Retreat des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie
Föger-Samwald, Ursula; Mag.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Felix Bronner Dissertationsspendium	Österreichische Gesellschaft für Knochen und Mineralstoffwechsel
Forro, Thomas; MSc.	620 Abteilung für Kognitive Neurobiologie	Best Poster Presentation Award	The Young Scientist Association (YSA)
Gadermaier, Elisabeth; Dr.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Förderungspreis	Dr. Maria Schaumayer-Stiftung
Gadermaier, Elisabeth; Dr.rer.nat.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Clemens von Pirquet-Preis	Österreichische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (ÖGAI)
Gerendas, Bianca; Dr. MSc.	746 Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie	3. Preis Young-Investigator Award	RETINALE 2013
Ghamim, Bahil Darsoon; Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Wolfgang-Denk-Preis der Gesellschaft für Herz- und Thoraxchirurgie	Österreichische Gesellschaft für Herz- und Thoraxchirurgie
Grill, Agnes, Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Posterpreis: 'Disruption of Cerebellar Development: a potential complication of extreme prematurity'	European Society of Magnetic Resonance in Neuropediatrics
Gruber, Christian; BAppSc (Hons) PhD. Ass.-Prof. Dr.	641 Institut für Pharmakologie	Heribert-Kortzett Preis	Österreichische Pharmakologische Gesellschaft (APHAR)
Gruber, Michael; Dr.	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	Diploma Musculoskeletal Radiology	ESSR
Gstöttner, Antonia Charis	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Travel Grant	EACI FAAM
Hahn, Andreas; Dr.scient.med. MSc.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Poster Award des European College of Neuropsychopharmacology (ECNP)	26th European College of Neuropsychopharmacology (ECNP) Congress, Barcelona, Spain
Hahn, Andreas; Dr.scient.med. MSc.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Fellowship Award des European College of Neuropsychopharmacology (ECNP)	26th European College of Neuropsychopharmacology (ECNP) Congress, Barcelona, Spain
Haider, Nadja; Assoc. Prof. Priv.- Doz. Dr.med.univ.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Wissenschaftspreis der GNPI 2013 'the effect of an osmotic contrast agent on complete meconium ..'	GNPI - Gesellschaft für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin
Haider, Lukas; Dr.med.univ.	627 Abteilung für Neuroimmunologie	Best Poster Presentation Award	Young Scientist Association (YSA) der Medizinischen Universität Wien
Haidinger, Michael; Dr.med.univ.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	National Society of Nephrology Grant	ERA-EDTA

Halat, Gabriel; Dr.med.univ.	735 Universitätsklinik für Unfallchirurgie	Günther Schlag Wissenschaftspreis für Junge Forscher 2013	Österreichische Gesellschaft für Unfallchirurgie
Hametner, Simon; Dr.med.univ.	627 Abteilung für Neuroimmunologie	ECTRIMS/RIMS 2013 Travel Grant	ECTRIMS/RIMS 2013 Scientific Committee
Hametner, Simon; Dr.med.univ.	627 Abteilung für Neuroimmunologie	Best Poster Presentation Award	Young Scientist Association (YSA) der Medizinischen Universität Wien
Hauser-Schinhan, Martina; Dr.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	Preis für wissenschaftliche Arbeiten	Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
Hecking, Dirk Manfred; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Austrotransplantpreis 2013	Austrotransplant
Hecking, Dirk Manfred; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Best Abstract presented by young authors	ERA-EDTA
Heinzle, Christine; Dr.rer.nat.	712 Institut für Krebsforschung	Förderpreis des Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung	Stadt Wien
Heller, Gerwin; Dr.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Forschungsförderung der „Initiative Krebsforschung“ der Medizinischen Universität Wien	„Initiative Krebsforschung“ der Medizinischen Universität Wien
Hellinger, Roland; MSc.	641 Institut für Pharmakologie	GÖCH Diplomarbeiten Förderungspreis	GÖCH, Gemeinschaft österreichischer Chemiker
Hilber, Karlheinz; Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr.	634 Abteilung Neurophysiologie und -pharmakologie	Inventum 2012 Silber - Cardiogenese 2	Österreichisches Patentamt & Bohnmann Verlag
Hitzenberger, Christoph; Ao.Univ.-Prof. Dr.	340 Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	Ernennung zum Fellow der SPIE	SPIE
Hitzenberger, Christoph; Ao.Univ.-Prof. Dr.	340 Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	Ernennung zum Fellow der OSA	OSA (Optical Society of America)
Hobusch, Gerhard; Dr.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	Medizinisch-Wissenschaftlicher Preis	Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien
Hobusch, Gerhard; Dr.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	2nd Prize ISOLS 2013 Best Poster Award	ISOLS (International Society of Limb Salvage)
Hock, Karin; Ph.D. Dipl.-Ing. (FH)	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Young Investigator Award - Aging and Transplantation	American Society of Transplant Surgeons and the American Society of Transplantation
Hock, Karin; Ph.D. Dipl.-Ing. (FH)	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Young Investigator Award	13th Joint Meeting of the American Soc. of Transplant Surgeons & American Soc of Transpl. (ATC)
Hock, Karin; Ph.D. Dipl.-Ing. (FH)	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Austrotransplant-Poster-Award	27. Jahrestagung der Öster. Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik (ATX)
Hock, Karin; Ph.D. Dipl.-Ing. (FH)	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Basic Science Award 2013	27. Jahrestagung der Öster. Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik (ATX)
Hock, Karin; Ph.D. Dipl.-Ing. (FH)	731 Universitätsklinik für Chirurgie	ESOT/TTS Travel Grant	3rd ESOT Basic Science Meeting/13th TTS Basic Science Symposium (BSM)
Hock, Karin; Ph.D. Dipl.-Ing. (FH)	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Basic Science Mentor/Mentee Award	3rd ESOT Basic Science Meeting/13th TTS Basic Science Symposium (BSM)
Hoda, Mir Ali Reza; Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Forschungsentwicklungspreis 2013	Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung

Hoda, Mir Ali Reza; Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Georg Stumpf Stipendium für Krebsforschung	Österreichische Gesellschaft für Chirurgische Onkologie (ACO-ASSO)
Hoda, Mir Ali Reza; Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	ACO-ASSO Preis 2013	Österreichische Gesellschaft für Chirurgische Onkologie (ACO-ASSO)
Hoda, Mir Ali Reza; Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Wolfgang Denk Preis für Thoraxchirurgie	Österreichische Gesellschaft für Thorax- und Herzchirurgie
Hof, Markus; Dr.med.dent. PhD.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Rudolf-Slavicek Preis	Österreichische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Hof, Markus; Dr.med.dent. PhD.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	ÖGI-Fonds 2013	Österreichische Gesellschaft für Implantologie der ÖGZMK
Hof, Markus; Dr.med.dent. PhD.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	ÖGI Fonds 2013 (peer reviewed)	Österreichische Gesellschaft für Implantologie
Hof, Markus; Dr.med.dent. PhD.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Rudolf Slavicek Preis	ÖGZMK
Höfllich, Anna; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Preis der ÖGPB für Klinische Psychiatrie	ÖGPB
Hofstätter, Jochen; Univ.-Doz. Dr.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	Wissenschaftspreis	Österr. Gesellschaft für Wirbelsäulenchirurgie
Hohenstein-Scheibenecker, Katharina Valerie Margaretha Hermine; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Werner Klein Stipendium	ÖGH
Hörmann, Gregor; PhD. Dr.med.univ.	7931 klinische Abteilung für Medizimisch-chemische Labordiagnostik	Abstract Achievement Award	American Society of Hematology (ASH) meeting 2013, New Orleans, USA
Hötzenecker, Konrad; PhD. Dr.med.univ.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Erwin Wenzl Preis	Land Oberösterreich
Hötzenecker, Konrad; PhD. Dr.med.univ.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Österreichischer Kardiologenpreis	Österr. Kardiologische Gesellschaft
Hötzenecker, Konrad; PhD. Dr.med.univ.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Österreichischer Kardiologenpreis 'Basic Science'	Österreichische Gesellschaft für Kardiologie
Huber, Bettina; Mag. rer. nat.	7222 klinische Abteilung für Immundermatologie und infektiöse Hautkrankheiten	RotePote Award 2012	RotePote-Verein für Krebsforschung
Hucke, Florian; Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Best abstract	ÖGGH
Hucke, Florian; Dr.med.univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Posterpreis	ÖGIM
Jais, Alexander; MSc	7931 klinische Abteilung für Medizimisch-chemische Labordiagnostik	Preis der Österreichischen Adipositasgesellschaft	Österreichischen Adipositasgesellschaft
Jahli, Ahmad; DDr.	7222 klinische Abteilung für Immundermatologie und infektiöse Hautkrankheiten	Theacher of the Year	MeduniWien
Kasper, David; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dipl.-Ing. DDr.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Otto Thalhammer Preis 2013	Österr. Gesellschaft für Prä- und Perinatale Medizin

Kasper, David; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dipl.-Ing. DDr.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Dussault Medal Award	International Society for Neonatal Screening ISNS
Kasper, David; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dipl.-Ing. DDr.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	ÖGKJ Wissenschaftspreis 2013	Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde
Kefurt, Ronald; Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Karl Storz Award	European Association for Endoscopic Surgery and other interventional techniques
Kenner, Lukas; Univ.-Prof. Dr. med. univ.	791 Klinisches Institut für Pathologie	Cesar Forschungspreis 2013	Cesar (Central European Society for Anticancer Research)
Kiefer, Florian; PhD. Dr. med. univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Theodor Körner Preis	Theodor Körner Fonds
Kiefer, Florian; PhD. Dr. med. univ.	716 Universitätsklinik für Innere Medizin III	Paracelsus Preis	Österreichische Gesellschaft für Innere Medizin
Kiesewetter, Barbara; Dr. med. univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Wolfgang Denk-Preis der ÖGHO	Österreichische Gesellschaft für Hämatologie & Medizinische Onkologie
Klinglmüller, Florian; Dipl.-Ing. Dr.	632 Institut für Medizinische Statistik	Arthur-Linder-Preis	Internationale Biometrische Gesellschaft der Region Österreich-Schweiz
Köhhach, Johannes; Mag. pharm.	641 Institut für Pharmakologie	Best Poster Award	Austrian Peptide Society
Köhhach, Johannes; Mag. pharm.	641 Institut für Pharmakologie	APS Merit travel award	American Peptide Society
Kollndorfer, Kathrin; MMag.	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	ECRO Travel grant	European Chemoreception Research Organization
Kollndorfer, Kathrin; MMag.	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	ERASMUS Programm für lebenslanges Lernen	ÖeAD Nationalagentur Lebenslanges Lernen
Krammel, Mario; Dr. med. univ.	738 Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie	Wirtschaftskammerpreis 2013 - 'Definetzwerk Österreich - Integration vorhandener Ressourcen'	Wirtschaftskammer Wien
Krammel, Mario; Dr. med. univ.	738 Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie	1. Posterpreis zu 'Wien wird HERZsicher'	DINK Kongress 2013
Kranz, Georg Sebastian; Mag. Dr.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Travel Grant from the ÖFG	ÖFG
Kranz, Georg Sebastian; Mag. Dr.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Preis der ÖGPB für Klinische Psychiatrie	ÖGPB
Krusche-Mandl, Irena; Dr. med. univ.	735 Universitätsklinik für Unfallchirurgie	Neuer Wissenschaftspreis der ÖGU, Beste Klinische Arbeiten	Österreichische Gesellschaft für Unfallchirurgie
Kuchler, Ulrike; Ass.-Prof. Dr. Dr.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Clinical Research Competition, 2. Platz	Osteology Foundation
Latmer, Daniela	7222 klinische Abteilung für Immundefektologie und infektiöse Hautkrankheiten	Researcher of the Month	MeduniWien
Lammer, Johannes; Univ.-Prof. Dr. med. univ.	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	Goldmedaille	European Society of Radiology

Lang, György; Ass.-Prof. Dr.med.univ.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Jozsef Schmitzler Preis	Ungarische Gesellschaft für Thoraxchirurgie
Lanzenberger, Rupert; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	BSM-ÖGN-MALLINCKRODT Award for nuclear medicine	Austrian Society of Nuclear Medicine & Molecular Imaging (ÖGN)
Laszlo, Viktoria; PhD.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Travel Grant Award	European Thoracic Oncology Platform
Leydolt, Christina; Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	746 Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie	HOYA Wissenschaftspreis 2013	Hoya Lens Deutschland GmbH
Li, Lin	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Travel-Compensation-Award für 'Signaling Cascades'	Gordon Research Conference
Linduska, Nina; Dr.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Posterpreis: Outcome in Children with placental lesions in fetal MRI	Fetal MRI
Machacek, Christian; Mag.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Posterpreis 4th Retreat des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie	Medizinische Universität Wien
Mahr, Benedikt; MSc.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	ATX Forschungsreisestipendium	27. Jahrestagung der Öster. Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik (ATX)
Malagon Vina, Hugo Alfonso; Dipl.-Ing.	620 Abteilung für Kognitive Neurobiologie	Best Poster Presentation Award	The Young Scientist Association (YSA)
Marth, Katharina; Dr.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Forschungsförderungspreis der Erste Bank der Österreichischen Sparkassen AG	Ärztelkammer
Martins, Rui; MSc.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Best Oral Presentation at the Vascular Biology Meeting	Vascular Biology Meeting
Matala, Jolanta; Ph.D. Priv.-Doz. Dr.	7141 klinische Abteilung für Kardiologie	Karl Link Early Career Investigator Award in Thrombosis	ATVB
Moscatto, Francesco; Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.	340 Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	Poster Award	Deutsche Gesellschaft f. Prävention u. Rehabilitation v. Herz-Kreislaufkrankungen
Moscatto, Francesco; Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.	340 Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	ESAO Wichtig Award 2013	ESAO
Moscatto, Francesco; Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.	340 Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik	Poster Award	Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz- Kreislaufkrankungen
Müller, Heinz-Dieter; Dr.med.dent.	670 Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik	Rudolf-Slavicek-Preis	Oesterreichische Gesellschaft fuer Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Muschitz, Gabriela; PhD. Dr.med.univ.	7314 klinische Abteilung für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie	Vortragspreis der ÖGPÄRC	Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie
Nejabat, Marzieh; Dr.	712 Institut für Krebsforschung	Bester Vortrag am Joint Scientific Symposium ASTOX, ÖPHG, ASAC, ÖGGM, CCC	ASTOX, ÖPHG, ÖGGM, ASAC, CCC,
Pfisterer, Karin; Mag.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Preis für beste Oralpräsentation anl. des 9. YSA-PhD-Symposiums	Medizinische Universität Wien
Pichler, Judith; Dr.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Carl Thyrrerl Preis	Deutsche Gesellschaft für pädiatrische Gastroenterologie und Ernährung

Pilat-Michalek, Nina; Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Basic Science Mentor /Mentee Award	3rd ESOT Basic Science Meeting/13th ITTS Basic Science Symposium (BSM)
Pilat-Michalek, Nina; Dr.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Roche Young Investigator Award (Basic Science)	27. Jahrestagung der Öster. Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik (ATX)
Platzer, Rene; MSc.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Posterpreis 4th Retreat des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie	Medizinische Universität Wien
Prager, Gerald; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	ASCO Merit Award	ASCO Conquer Cancer Foundation Board of Directors und dem GI Cancers Symposium Program Committee
Prager, Gerald; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	ASCO Merit Award 2013	American Society of Clinical Oncology and Conquer Cancer Foundation
Preusser, Matthias; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Förderungspreis der Stadt Wien, Sparte Wissenschaft	Stadtrat für Kultur und Wissenschaft von Wien
Rabl, Ulrich Titus; Dr.med.univ.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Travel Award	Österreichischen Forschungsgemeinschaft (ÖFG)
Repic, Anna; PhD. Mag.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Posterpreis 4th Retreat des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie	Medizinische Universität Wien
Riegersperger, Markus Daniel; Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Jubiläumfonds der Österreichischen Nationalbank	Österreichische Nationalbank
Roth, Dominik; Dr.med.univ.	728 Universitätsklinik für Notfallmedizin	Reinhard Maizer Forschungsförderungspreis der ÖNK, für 'CO-CPAP'	ÖNK
Roth, Dominik; Dr.med.univ.	728 Universitätsklinik für Notfallmedizin	Posterpreis 'Reduktion der Door-To-ECG Zeit durch Implementierung eines Triage-systems'	15. ÖNK Kongress
Roth, Dominik; Dr.med.univ.	728 Universitätsklinik für Notfallmedizin	Posterpreis 'Safety u. Feasibility der Anwend.d.Larynx-tubus durch Sanitäter'	Österreichische Gesellschaft für Notfall- und Katastrophenmedizin
Roth, Dominik; Dr.med.univ.	728 Universitätsklinik für Notfallmedizin	Deutscher Preis für Qualität im Rettungsdienst 2013, 1.Preis	Deutscher Preis für Qualität im Rettungsdienst 2013
Rozsas, Anita; MSc.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	EACR Travel Fellowship Award	The European Association for Cancer Research
Sabeti-Aschraf, Manuel; Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	Einfluss von orthopädischen zugeordneten Sandalen mit retro-kapitaler Leiste auf Metatarsalgie	Bürgermeisterfond der Stadt Wien
Sabeti-Aschraf, Manuel; Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	1. Platz Posterpreis	GOTS (Gesellschaft f. Orthopädisch- Traumatologische Sportmedizin)
Samwald, Matthias; Dr.	6605 Institut für Medizinische Experten- und Wissensbasierte Systeme	Distinguished Paper Award	medinfo 2013 und IMIA
Sarahrudi, Kambiz; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	735 Universitätsklinik für Unfallchirurgie	Neuer Wissenschaftspreis der ÖGU, Beste Klinische Arbeit	Österreichische Gesellschaft für Unfallchirurgie
Savli, Markus; DI (FH) Dr.	763 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Young Investigator Travel Award for BrainPET Conference, Shanghai, China	BrainPET

Schatzmaier, Philipp Peter Martin; Mag.rer.nat.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Posterpreis 4th Retreat des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie	Medizinische Universität Wien
Schauer, Dominic; Dr.med.univ.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	ACO-ASSO Preis	Österreichischen Gesellschaft für Chirurgische Onkologie
Schauer, Sonja	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Österreichischer Hygiene-Preis	Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin
Schellenbacher, Christina; Dr.	7222 klinische Abteilung für Immundefektologie und infektiöse Hautkrankheiten	Wissenschaftlichen Förderpreises	Firma MSD
Schlanitz, Ferdinand Georg; Dr.med.univ.	746 Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie	2. Preis Young-Investigator Award	REFINALE 2013
Schönbacher, Marlies; MSc.	727 Universitätsklinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin	Best Abstract Preis	Österreichische Gesellschaft für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin
Schrammel, Barbara; Mag.rer.nat.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Poster-Preis	Im Rahmen der Tagung „How Dead is Dead?“ III, Berlin
Schuh, Cornelia; Mag.rer.nat.	627 Abteilung für Neuroimmunologie	ECTRIMS/RIMS 2013 Travel Grant	ECTRIMS/RIMS 2013 Scientific Committee
Schuh, Reinhard; Dr.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	Best Poster Presentation Award	9th Young Student Association Symposium
Schüller, Simone; Dr.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Posterpreis: Antigenpräsentierende Zellen-am Beisp. Dendritischer Zellen-zeigen divergierendes..	ÖGKJ - Österr. Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde
Seegmüller, Jessica	737 Universitätsklinik für Orthopädie	GOTS Forschungsförderungspreis Sportorthopädie	GOTS (Gesellschaft für Orthopädisch- Traumatologische Sportmedizin)
Sevelda, Florian; Dr.med.univ.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	3. Posterpreis ÖGO, Krems	ÖGO (Österr. Gesellschaft für Orthopädie)
Sevelda, Florian; Dr.med.univ.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	Wissenschaftspreis der AMSOS	AMSOS (Österr. Gesellschaft für Tumororthopädie)
Silberhumer, Gerd; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Young investigator award ILTS 2013, Sydney, Australia	International Liver Transplant Society
Sommer, Regina; Ao.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Neptun Wasserpreis (Wasserhygiene gemeinsam mit TU Wien)	BM f. Wirtschaft & Lebensministerium
Sperhini, Verena; Dr.	794 Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle	Posterpreis des 12. DOSCH-Symposiums	ÖGHMP - Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin
Stelzener, David; Dr.med.univ.	737 Universitätsklinik für Orthopädie	EFORT Travelling Fellowship	European Federation of National Associations of Orthopaedics and Traumatology (EFORT)
Stingl, Georg; O.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	7222 klinische Abteilung für Immundefektologie und infektiöse Hautkrankheiten	Mitglied in das IOM - höchsten Ehrung im Bereich Gesundheit und Medizin	„National Academy of Science“ - Institute of Medicine der US National Academies
Sturma, Agnes; BSc.	731 Universitätsklinik für Chirurgie	Limbless Association Price	ISPO UK MS Annual Scientific Meeting 2013, Blackpool, UK
Supper, Verena; Mag.	644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie	Posterpreis 4th Retreat des Zentrums für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie	Medizinische Universität Wien
Tanew-Ilitschew, Adrian; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	722 Universitätsklinik für Dermatologie	BioDerm 2013 Forschungsförderungspreis	Pfizer Corporation Austria Gesellschaft mbH

Todoric, Jelena; PhD; Dr.med.univ.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Univ.Prof.Dr. Matthias M. Müller Stipendium	ÖGLMKC
Trattnig, Siegfried; Univ.-Prof. Dr.med.univ.	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	Review Award	American Journal of Sports Medicine
Trattnig, Siegfried; Univ.-Prof. Dr.med.univ.	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	Systematic Review Award (is magnetic resonance imaging reliable in predicting clinical outcome ..)	University of Twente
Trattnig, Siegfried; Univ.-Prof. Dr.med.univ.	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	Distinguished Reviewer	Journal Magnetic Resonance in Medicine
Trattnig, Siegfried; Univ.-Prof. Dr.med.univ.	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	Highlight Lecture	Österr. Röntgenkongress Salzburg
Tschachler, Erwin; Univ.-Prof. Dr.med.univ.	722 Universitätsklinik für Dermatologie	Ehrenmitgliedschaft der serbischen Gesellschaft für Dermatologie	Serbische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie
Tschachler, Erwin; Univ.-Prof. Dr.med.univ.	722 Universitätsklinik für Dermatologie	Ehrenmitgliedschaft der Finnischen Gesellschaft für Dermatologie	Finnische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie
Tschandl, Philipp; Dr.med.univ.	722 Universitätsklinik für Dermatologie	Michael Hornstein Memorial Scholarship	European Academy of Dermatology and Venerology
Unsel, Matthias; Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	Mike and Josie Harper Cancer Research Fellowship	University of Notre Dame
Valenta, Rudolf; Univ.-Prof. Dr.med.univ.	648 Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung	Wüdigungspreis für Wissenschaft	Land Niederösterreich
Van-Tulder, Raphael; Dr.	728 Universitätsklinik für Notfallmedizin	Dr. Karl Schleinzer Preis	Univ.Klinik für Notfallmedizin
Van-Tulder, Raphael; Dr.	728 Universitätsklinik für Notfallmedizin	Hans Bergmann Preis	ÖNK
Van-Tulder, Raphael; Dr.	728 Universitätsklinik für Notfallmedizin	ÖNK Forschungsstipendium	ÖNK
Vargha, Regina Klara; Dr.med.univ.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Plasmaseparation als Therapie des akuten Leberversagens bei Paracetamol-Überdos. im Kleinkindalter	GNPI - Gesellschaft für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin
Vidilaseris, Keni; MSc.	616 Abteilung für Molekulare Biologie	Best poster presentation award at the MFPL 2013 SAB meeting	MFPL
Vidilaseris, Keni; MSc.	616 Abteilung für Molekulare Biologie	Best oral presentation award	CFC2013 conference
Vodopituz, Julia; Dr.med.univ.	781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Internationaler Poster-Award	1st Rare Disease Summer School RaDiZ 2013
Wagner, Angelika; Dr.med.univ.	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	ÖGTPM Junior Award 2. Platz	Österr. Gesellschaft für Tropenmedizin, Parasitologie und Migrationsmedizin
Wagner, Angelika; Dr.med.univ.	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	CISTM13 best poster presentation	CISTM13
Wagner, Angelika; Dr.med.univ.	623 Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin	Travel Grant	13th Conference of the International Society of Travel Medicine

Wagner, Gudrun; Mag. Dr.	765 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie	Wissenschaftspreis der ÖGKJP - Dr Gudrun Wagner	ÖGKJP
Wagner, Oswald; O.Univ.-Prof. Dr.med.univ.	7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik	Preis der Stadt Wien für Medizinische Wissenschaften	Kulturrabteilung der Stadt Wien, Friedrich Schmidt Platz 5, 1082 Wien
Warszawska, Joanna; Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	2nd prize	International Medical Postgraduate Conference
Warszawska, Joanna; Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	1. Platz des Wissenschaftlichen Poster Preises für Grundlagenforschung	Österreichische Gesellschaft für Pneumologie
Warszawska, Joanna; Dr.med.univ.	711 Universitätsklinik für Innere Medizin I	1. Theodor-Billroth Preis	Ärztelkammer für Wien
Werzowa, Johannes; Mag. Dr.	7161 klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse	Austrotransplant Award 2013	Gesellschaft für Transplantation
Wimmer, Isabella; Mag.rer.nat.	627 Abteilung für Neuroimmunologie	Du Pré Travel Grant	International Medical and Scientific Board Du Pré Work Group
Wimmer, Isabella; Mag.rer.nat.	627 Abteilung für Neuroimmunologie	Posterpreis für Poster 'Disease specific mechanisms in cortical multiple sclerosis lesions'	Scientific Committee - XXI World Congress of Neurology, September 2013, Vienna, Austria
Wimmer, Isabella; Mag.rer.nat.	627 Abteilung für Neuroimmunologie	ECTRIMS/RIMS 2013 Travel Grant	ECTRIMS/RIMS 2013 Scientific Committee
Yasmin, Nighat; MSc.	624 Institut für Immunologie	Quaid-e-Azam-Gold Medal for best oral Presentation	Quaid-e-Azam Society
Yasmin, Nighat; MSc.	624 Institut für Immunologie	Dissertationspreis der Österr.Ges.f.Allergologie und Immunologie 2013	ÖGAI
Zaric, Olgica; MSc.	771 Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin	ISMRR Summa Cum Laude Merit Award	International Society for Magnetic Resonance in Medicine (ISMRRM)

ANHANG 2

Wissenschaftliche Publikationen bzw. Leistungen

Gezeigt sind die 20 Publikationen mit dem höchsten IF des Jahres 2013 laut Forschungsdokumentation der MedUni Wien.

AUTOR:INNEN	PUBLIKATIONSTITEL	FACHZEITSCHRIFT	IF
<p>Klampff, Thorsten / Austrian Acad Sci, CeMM Res Ctr Mol Med, A-1090 Vienna (Österreich) Gisslinger, Heinz; Ao Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I Harutyunyan, Ashot S. / Austrian Acad Sci, CeMM Res Ctr Mol Med, A-1090 Vienna (Österreich) Nivarthi, Harini / Austrian Acad Sci, CeMM Res Ctr Mol Med, A-1090 Vienna (Österreich) Rumi, Elisa / Fdn Ist Ricovero & Cura Carattere Sci Policlin Sa, Dept Hematol Oncol, Pavia (Italien) Milosevic, Jelena D. / Austrian Acad Sci, CeMM Res Ctr Mol Med, A-1090 Vienna (Österreich) Thern, Nicole C. / Austrian Acad Sci, CeMM Res Ctr Mol Med, A-1090 Vienna (Österreich) Berg, Tiina / Austrian Acad Sci, CeMM Res Ctr Mol Med, A-1090 Vienna (Österreich) Gisslinger, Bettina / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I Pietra, Daniela / Fdn Ist Ricovero & Cura Carattere Sci Policlin Sa, Dept Hematol Oncol, Pavia (Italien) Chen, Doris / Austrian Acad Sci, CeMM Res Ctr Mol Med, A-1090 Vienna (Österreich) Viadimer, Gregory I. / Austrian Acad Sci, CeMM Res Ctr Mol Med, A-1090 Vienna (Österreich) Bagiński, Klaudia / Austrian Acad Sci, CeMM Res Ctr Mol Med, A-1090 Vienna (Österreich) Milanesi, Chiara / Fdn Ist Ricovero & Cura Carattere Sci Policlin Sa, Dept Hematol Oncol, Pavia (Italien) Casetti, Ilaria Carola / Fdn Ist Ricovero & Cura Carattere Sci Policlin Sa, Dept Hematol Oncol, Pavia (Italien) Sant'Antonio, Emanuela / Fdn Ist Ricovero & Cura Carattere Sci Policlin Sa, Dept Hematol Oncol, Pavia (Italien) Ferretti, Virginia / Fdn Ist Ricovero & Cura Carattere Sci Policlin Sa, Dept Hematol Oncol, Pavia (Italien) Elena, Chiara / Fdn Ist Ricovero & Cura Carattere Sci Policlin Sa, Dept Hematol Oncol, Pavia (Italien) Schischlik, Fiorella / Austrian Acad Sci, CeMM Res Ctr Mol Med, A-1090 Vienna (Österreich) Cleary, Clara / Austrian Acad Sci, CeMM Res Ctr Mol Med, A-1090 Vienna (Österreich) Six, Melanie / Austrian Acad Sci, CeMM Res Ctr Mol Med, A-1090 Vienna (Österreich) Schalling, Martin; Dipl.-Ing. (FH) MSc. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I Schoenegger, Andreas / Austrian Acad Sci, CeMM Res Ctr Mol Med, A-1090 Vienna (Österreich) Bock, Christoph / Austrian Acad Sci, CeMM Res Ctr Mol Med, A-1090 Vienna (Österreich) Malcovati, Luca / Fdn Ist Ricovero & Cura Carattere Sci Policlin Sa, Dept Hematol Oncol, Pavia (Italien) Pascutto, Cristiana / Fdn Ist Ricovero & Cura Carattere Sci Policlin Sa, Dept Hematol Oncol, Pavia (Italien) Superti-Furga, Giulio / Austrian Acad Sci, CeMM Res Ctr Mol Med, A-1090 Vienna (Österreich) Cazzola, Mario / Fdn Ist Ricovero & Cura Carattere Sci Policlin Sa, Dept Hematol Oncol, Pavia (Italien) Krałowics, Robert; Dr. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I</p>	<p>Somatic Mutations of Calreticulin in Myeloproliferative Neoplasms</p>	<p>New England Journal of Medicine</p>	<p>51,7</p>

<p>Moosa, Shabir; Dr. / Department of Family Medicine, University of the Witwatersrand, Johannesburg (Südafrika)</p> <p>Wojcieszki, Silvia; Mag.phil. Bakk.techn. / 636 Abteilung für Allgemein- und Familienmedizin</p> <p>Hoffmann, Kathryn; Ass.-Prof. Dr. MPH / 636 Abteilung für Allgemein- und Familienmedizin</p> <p>Poppe, Anneleen; Dr. / Department of Family Medicine and Primary Healthcare, Ghent University, Ghent (Belgien)</p> <p>Nkomazana, Oathokwa; Dr. / University of Botswana School of Medicine, Gaborone, Botswana (Botswana)</p> <p>Peersman, Wim; Dr. / Department of Family Medicine and Primary Healthcare, Ghent University, Ghent (Belgien)</p> <p>Willcox, Merijn; Dr. / Department of Primary Care Health Sciences, Oxford University, Oxford (Vereinigtes Königreich)</p> <p>Maler, Manfred; Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 636 Abteilung für Allgemein- und Familienmedizin</p> <p>Derese, Anselm; Dr. / Department of Family Medicine and Primary Healthcare, Ghent University, Ghent (Belgien)</p> <p>Mant, David; Dr. / Department of Primary Care Health Sciences, Oxford University, Oxford (Vereinigtes Königreich)</p>	<p>Why there is an inverse primary-care law in Africa</p>	<p>Lancet</p>	<p>39,1</p>
<p>Neuberger, Manfred; O.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 647 Institut für Umweithygiene</p>	<p>Tobacco control in Europe</p>	<p>Lancet</p>	<p>39,1</p>
<p>Pearse, R / Queen Marys Univ London, Royal London Hosp, Adult Crit Care Unit, Barts & London Sch Med & Dent, London E1 1BB (Vereinigtes Königreich)</p> <p>Moreno, RP / Ctr Hosp Lisboa Cent, EPE, UCINC, Hosp Sao Jose, Lisbon (Portugal)</p> <p>Bauer, Peter; Em.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. / 632 Institut für Medizinische Statistik</p> <p>Pelosi, P / Univ Genoa, Dept Surg Sci & Integrated Diagnost, IRCCS AOU San Martino ISt, Genoa (Italien)</p> <p>Metnitz, Philipp; Ao.Univ.-Prof. DDr. / 738 Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie</p> <p>Spies, C / Charite, D-13353 Berlin (Deutschland)</p> <p>Vallet, B / Univ Hosp, Lille (Frankreich)</p> <p>Vincent, JL / Univ Libre Brussels, Erasme Hosp, Brussels (Belgien)</p> <p>Hoefl, A / Univ Bonn, Dept Anaesthesiol, Bonn (Deutschland)</p> <p>Rhodes, A / St Georges Univ London, London (Vereinigtes Königreich)</p>	<p>Mortality after surgery in Europe reply</p>	<p>Lancet</p>	<p>39,1</p>
<p>Warren, Graham; BSc. / 616 Abteilung für Molekulare Biologie</p>	<p>Size and position matter</p>	<p>Nature Reviews Molecular Cell Biology</p>	<p>37,2</p>
<p>Kurts, Christian / Univ Bonn, Inst Mol Med & Expt Immunol, D-53105 Bonn (Deutschland)</p> <p>Panzer, Ulf / Univ Klinikum Hamburg Eppendorf, Med Klin 3, D-20246 Hamburg (Deutschland)</p> <p>Anders, Hans-Joachim / Univ Munich, Med Klin, D-80336 Munich (Deutschland)</p> <p>Rees, Andrew, FMedSci FRCP Univ.-Prof. Dr. / 791 Klinisches Institut für Pathologie</p>	<p>The immune system and kidney disease: basic concepts and clinical implications</p>	<p>Nature Reviews Immunology</p>	<p>33</p>
<p>Eichler, Hans-Georg / European Med Agcy, London E14 4HB (Vereinigtes Königreich)</p> <p>Blöchl-Daum, Brigitte; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 729 Universitätsklinik für Klinische Pharmakologie</p> <p>Brasseur, Daniel / Fed Agcy Med & Hlth Prod, B-1060 Brussels (Belgien)</p> <p>Breckenridge, Alasdair / Med & Healthcare Prod Regulatory Agcy, London SW1W 9SZ (Vereinigtes Königreich)</p> <p>Leufkens, Hubert / Coll Beoordeling van Geneesmiddelen, Med Evaluat Board, NL-3531 AH Utrecht (Niederlande)</p> <p>Raine, June / Med & Healthcare Prod Regulatory Agcy, London SW1W 9SZ (Vereinigtes Königreich)</p> <p>Saimonson, Tomas / Lakemedelsverket, S-75103 Uppsala (Schweden)</p> <p>Schneider, Christian K. / Danish Hlth & Med Author, DK-2300 Copenhagen S (Dänemark)</p> <p>Rasi, Guido / Univ Roma Tor Vergata, Dept Expt Med & Surg, I-00133 Rome (Italien)</p>	<p>The risks of risk aversion in drug regulation</p>	<p>Nature Reviews Drug Discovery</p>	<p>33,1</p>

<p>Hardman, Mike / AstraZeneca, Macclesfield SK10 4TG, Cheshire (Vereinigtes Königreich) Brooksbank, Cath / EMBL European Bioinformat Inst, Hinxton CB10 1SD, Cambs (Vereinigtes Königreich) Johnson, Claire / EMBL European Bioinformat Inst, Hinxton CB10 1SD, Cambs (Vereinigtes Königreich) Janko, Christa; Mag, / 729 Universitätsklinik für Klinische Pharmakologie See, Wolf / Bayer Pharma, D-13353 Berlin (Deutschland) Lafolle, Pierre / Karolinska Inst, Dept Med, SE-17176 Stockholm (Schweden) Klech, Heinrich; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 652 Curriculumkoordination Verpillat, Patrice / Lundbeck, F-92130 Issy Les Moulineaux (Frankreich) Linden, Hans / European Federat Pharmaceut Sci, Veddesta Business Ctr, SE-17572 Jarfålla (Schweden)</p>	<p>Life Train: towards a European framework for continuing professional development in biomedical sciences</p>	<p>33,1</p>
<p>Solovej, I / Univ Munich, Dept Biol 2, CIPSM, D-82152 Martinsried (Deutschland) Wang, AS / Inst Med Biol, Singapore 138648 (Singapur) Thanisch, K / Univ Munich, Dept Biol 2, CIPSM, D-82152 Martinsried (Deutschland) Schmidt, CS / Univ Munich, Dept Biol 2, CIPSM, D-82152 Martinsried (Deutschland) Krebs, S / Univ Munich, Lab Funct Genome Anal LAFUGA, Gene Ctr Munich, D-81377 Munich (Deutschland) Zwenger, M / German Canc Res Ctr DKFC, Dept Mol Genet, D-69120 Heidelberg (Deutschland) Cohen, TV / Childrens Natl Med Ctr, Ctr Genet Med, Washington (Vereingte Staaten (USA)) Devys, D / Univ Strasbourg, Inst Genet & Biol Mol & Cellulaire, CNRS, UMR 7104,INSERM, U964, F-67404 Illkirch Graffenstaden (Frankreich) Foisner, Roland; O.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. / 616 Abteilung für Molekulare Biologie Peichi, L / Max Planck Inst Brain Res, D-60528 Frankfurt (Deutschland) Herrmann, H / German Canc Res Ctr DKFC, Dept Mol Genet, D-69120 Heidelberg (Deutschland) Blum, H / Univ Munich, Lab Funct Genome Anal LAFUGA, Gene Ctr Munich, D-81377 Munich (Deutschland) Engelkamp, D / Univ Erlangen Nurnberg, Transgen Serv Faci, BTE, Franz Penzoldt Ctr, D-91058 Erlangen (Deutschland) Stewart, CL / Inst Med Biol, Singapore 138648 (Singapur) Leonhardt, H / Univ Munich, Dept Biol 2, CIPSM, D-82152 Martinsried (Deutschland) Joffe, B / Univ Munich, Dept Biol 2, CIPSM, D-82152 Martinsried (Deutschland)</p>	<p>LBR and Lamin A/C Sequentially Tether Peripheral Heterochromatin and Inversely Regulate Differentiation</p>	<p>Cell</p> <p>32</p>
<p>Morriswood, Brooke Charles; PhD. / 616 Abteilung für Molekulare Biologie Warren, Graham; BSc. / 616 Abteilung für Molekulare Biologie</p> <p>Mucida, D / La Jolla Inst Allergy Immunol, Div Dev Immunol, La Jolla (Vereingte Staaten (USA)) Husain, MM / La Jolla Inst Allergy Immunol, Div Dev Immunol, La Jolla (Vereingte Staaten (USA)) Muroi, S / RIKEN Res Ctr Allergy & Immunol, Lab Transcript Regulat, Yokohama, Kanagawa (Japan) van Wijck, F / La Jolla Inst Allergy Immunol, Div Dev Immunol, La Jolla (Vereingte Staaten (USA)) Shinnakasu, R / La Jolla Inst Allergy Immunol, Div Dev Immunol, La Jolla (Vereingte Staaten (USA)) Naee, Y / RIKEN Res Ctr Allergy & Immunol, Lab Transcript Regulat, Yokohama, Kanagawa (Japan) Reis, BS / Rockefeller Univ, Lab Mucosal Immunol, New York (Vereingte Staaten (USA)) Huang, YJ / La Jolla Inst Allergy Immunol, Div Dev Immunol, La Jolla (Vereingte Staaten (USA)) Lambolez, F / La Jolla Inst Allergy Immunol, Div Dev Immunol, La Jolla (Vereingte Staaten (USA)) Docherty, M / La Jolla Inst Allergy Immunol, Div Dev Immunol, La Jolla (Vereingte Staaten (USA)) Attinger, A / La Jolla Inst Allergy Immunol, Div Dev Immunol, La Jolla (Vereingte Staaten (USA)) Shui, JW / La Jolla Inst Allergy Immunol, Div Dev Immunol, La Jolla (Vereingte Staaten (USA)) Kim, G / La Jolla Inst Allergy Immunol, Div Dev Immunol, La Jolla (Vereingte Staaten (USA)) Lena, CJ / La Jolla Inst Allergy Immunol, Div Dev Immunol, La Jolla (Vereingte Staaten (USA)) Sakaguchi, Shinya; Dr. MSc. / 624 Institut für Immunologie Miyamoto, C / RIKEN Res Ctr Allergy & Immunol, Lab Transcript Regulat, Yokohama, Kanagawa (Japan) Wang, P / La Jolla Inst Allergy Immunol, Div Vaccine Discovery, La Jolla (Vereingte Staaten (USA)) Atarashi, K / Univ Tokyo, Grad Sch Med, Dept Immunol, Tokyo (Japan) Park, Y / La Jolla Inst Allergy Immunol, Div Dev Immunol, La Jolla (Vereingte Staaten (USA))</p>	<p>Stalemate in the Golgi Battle</p>	<p>Science</p> <p>31</p>
	<p>Transcriptional reprogramming of mature CD4(+) helper T cells generates distinct MHC class II-restricted cytotoxic T lymphocytes</p>	<p>Nature Immunology</p> <p>26,2</p>

<p>Nakayama, T / Chiba Univ, Grad Sch Med, Dept Immunol, Chiba (Japan) Honda, K / Univ Tokyo, Grad Sch Med, Dept Immunol, Tokyo (Japan) Elmeier, Wilfried; Univ.-Prof. Mag. Dr. / 624 Institut für Immunologie Kronenberg, Micheli / La Jolla Inst. Allergy Immunol, Div Dev Immunol, La Jolla (Vereinigte Staaten (USA)) Taniuchi, Ichito / RIKEN Research Center for Allergy and Immunology, Yokohama,</p>			
<p>Guy, CS / St. Jude Childrens Res Hosp, Dept Immunol, Memphis (Vereinigte Staaten (USA)) Vignali, KM / St. Jude Childrens Res Hosp, Dept Immunol, Memphis (Vereinigte Staaten (USA)) Temirov, J / St. Jude Childrens Res Hosp, Memphis (Vereinigte Staaten (USA)) Bettini, ML / St. Jude Childrens Res Hosp, Dept Immunol, Memphis (Vereinigte Staaten (USA)) Overacre, AE / St. Jude Childrens Res Hosp, Dept Immunol, Memphis (Vereinigte Staaten (USA)) Smelzer, M / St. Jude Childrens Res Hosp, Dept Biostat, Memphis (Vereinigte Staaten (USA)) Zhang, H / St. Jude Childrens Res Hosp, Dept Biostat, Memphis (Vereinigte Staaten (USA)) Huppa, Johannes; Ass.-Prof. Dr. / 644 Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie Tsay, YH / Univ Michigan, Dept Pediat & Communicable Dis, Ann Arbor (Vereinigte Staaten (USA)) Loby, C / NYU, Sch Med, Dept Pathol, Howard Hughes Med Inst, New York (Vereinigte Staaten (USA)) Xie, JM / Stanford Sch Med, Dept Microbiol & Immunol, Howard Hughes Med Inst, Palo Alto (Vereinigte Staaten (USA)) Dempsey, PJ / Univ Michigan, Dept Pediat & Communicable Dis, Ann Arbor (Vereinigte Staaten (USA)) Crawford, HC / Mayo Clin, Ctr Canc, Dept Canc Biol, Jacksonville (Vereinigte Staaten (USA)) Aifantis, I / NYU, Sch Med, Dept Pathol, Howard Hughes Med Inst, New York (Vereinigte Staaten (USA)) Davis, MM / Stanford Sch Med, Dept Microbiol & Immunol, Howard Hughes Med Inst, Palo Alto (Vereinigte Staaten (USA)) Vignali, DAA / St. Jude Childrens Res Hosp, Dept Immunol, Memphis (Vereinigte Staaten (USA))</p>	<p>Distinct TCR signaling pathways drive proliferation and cytokine production in T cells</p> <p>Nature Immunology</p> <p>26,2</p>		
<p>Zhang, Hong / Harvard Univ, Sch Med, Harvard Stem Cell Inst, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Alberich-Jorda, Meritxell / Harvard Univ, Sch Med, Harvard Stem Cell Inst, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Amabile, Giovanni / Harvard Univ, Sch Med, Harvard Stem Cell Inst, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Yang, Henry / Natl Univ Singapore, Canc Sci Inst, Singapore 117599 (Singapur) Staber, Philipp; Priv.-Doz. Dr.med.univ. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin 1 DiRuscio, Annalisa / Harvard Univ, Sch Med, Harvard Stem Cell Inst, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Weiner, Robert S. / Harvard Univ, Sch Med, Harvard Stem Cell Inst, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Ebraldtze, Alexander / Harvard Univ, Sch Med, Harvard Stem Cell Inst, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Zhang, Junyan / Harvard Univ, Sch Med, Harvard Stem Cell Inst, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Levantini, Elena / Harvard Univ, Sch Med, Harvard Stem Cell Inst, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Lefebvre, Veronique / Cleveland Clin, Lerner Res Inst, Dept Cellular & Mol Med, Orthopaed & Rheumatol Res Ctr, Cleveland (Vereinigte Staaten (USA)) Valk, Peter J. M. / Erasmus Univ, Med Ctr, NL-3015 GE Rotterdam (Niederlande) DeWeil, Ruud / Erasmus Univ, Med Ctr, NL-3015 GE Rotterdam (Niederlande) Hoogenkamp, Maarten / Univ Birmingham, Inst Biomed Res, Sch Canc Sci, Birmingham B15 2TT, W Midlands (Vereinigtes Königreich) Nerlov, Claus / Univ Oxford, Weatherall Inst Mol Med, MRC, Mol Hematol Unit, Oxford OX3 9DS (Vereinigtes Königreich) Cammenga, Jorg / Lund Univ, Dept Mol Med & Gene Therapy, S-22184 Lund (Schweden) Saez, Borja / Harvard Univ, Sch Med, Harvard Stem Cell Inst, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Scadden, David T. / Harvard Univ, Sch Med, Harvard Stem Cell Inst, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Bonifer, Constanze / Univ Birmingham, Inst Biomed Res, Sch Canc Sci, Birmingham B15 2TT, W Midlands (Vereinigtes Königreich) Ye, Min / Harvard Univ, Sch Med, Harvard Stem Cell Inst, Boston (Vereinigte Staaten (USA))</p>	<p>Sox4 Is a Key Oncogenic Target in C/EBP alpha Mutant Acute Myeloid Leukemia</p> <p>Cancer Cell</p> <p>24,8</p>		

<p>Tenen, Daniel G. / Harvard Univ, Sch Med, Harvard Stem Cell Inst, Boston (Vereinigte Staaten (USA))</p>			
<p>Kollmann, Karoline / Univ Vet Med Vienna, Inst Pharmacol & Toxicol, A-1210 Vienna (Österreich) Heller, Gerwin; Dr. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I Schneckenleithner, Christine / Univ Vet Med Vienna, Inst Pharmacol & Toxicol, A-1210 Vienna (Österreich) Warsch, Wolfgang / Univ Vet Med Vienna, Inst Pharmacol & Toxicol, A-1210 Vienna (Österreich) Scheicher, RUTH / Univ Vet Med Vienna, Inst Pharmacol & Toxicol, A-1210 Vienna (Österreich) Oft, Rene / 641 Institut für Pharmakologie Schaefer, Markus / Vienna Bioctr, Res Inst Mol Pathol, A-1030 Vienna (Österreich) Fajmann, Sabine / Univ Vet Med Vienna, Inst Pharmacol & Toxicol, A-1210 Vienna (Österreich) Schiederer, Michaela / 641 Institut für Pharmakologie Schiefer, Ana-Iris; Dr. / 791 Klinisches Institut für Pathologie Reichart, Ursula / Univ Vet Med Vienna, Inst Anim Breeding & Genet, A-1210 Vienna (Österreich) Mayerhofer, Matthias; Priv.-Doz. Dr. MBA / 7931 klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik Höllner, Christoph; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 722 Universitätsklinik für Dermatologie Zöchbauer-Müller, Sabine; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I Kerjaschki, Dontschko; O.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 791 Klinisches Institut für Pathologie Bock, Christoph / Austrian Acad Sci, CeMM Res Ctr Mol Med, A-1090 Vienna (Österreich) Kenner, Lukas / Ludwig Boltzmann Inst Canc Res, A-1090 Vienna (Österreich) Hoefler, Gerald / Med Univ Graz, Dept Pathol, A-8036 Graz (Österreich) Freissmuth, Michael; Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 641 Institut für Pharmakologie Green, Anthony R. / Univ Cambridge, Cambridge Inst Med Res, Cambridge CB2 0XY (Vereinigtes Königreich) Moriggi, Richard / Ludwig Boltzmann Inst Canc Res, A-1090 Vienna (Österreich) Busslinger, Meinrad; Univ.-Doz. tit.Ao.-Prof. / 641 Institut für Pharmakologie Malumbres, Marcos / CNIO, Cell Div, Madrid 28029 (Spanien) Sexl, Veronika / Univ Vet Med Vienna, Inst Pharmacol & Toxicol, A-1210 Vienna (Österreich)</p>	<p>A Kinase-Independent Function of CDK6 Links the Cell Cycle to Tumor Angiogenesis</p>	<p>Cancer Cell</p>	<p>24,8</p>
<p>Gruber-Oliphitz, Mariella; Dr. / 781 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde Dabral, Sukriti K. / Harvard Univ, Sch Med, Dana Farber Canc Inst, Dept Canc Biol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Pazyra-Murphy, Maria F. / Harvard Univ, Sch Med, Dana Farber Canc Inst, Dept Canc Biol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Ramkissoon, Shakti / Dana Farber Canc Inst, Dept Med Oncol, Ctr Mol Oncol Pathol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Kung, Andrew L. / Harvard Univ, Sch Med, Dana Farber Canc Inst, Dept Canc Biol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Pak, Ekaterina / Harvard Univ, Sch Med, Dana Farber Canc Inst, Dept Canc Biol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Chung, Jarom / Harvard Univ, Sch Med, Dana Farber Canc Inst, Dept Canc Biol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Theisen, Matthew A. / Dana Farber Canc Inst, Dept Med Oncol, Ctr Mol Oncol Pathol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Sun, Yanping / Harvard Univ, Sch Med, Dana Farber Canc Inst, Dept Canc Biol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Franchetti, Yoko / Dana Farber Canc Inst, Dept Biostat & Computat Biol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Sun, Yu / Harvard Univ, Sch Med, Dana Farber Canc Inst, Dept Canc Biol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Shuilman, David S. / Harvard Univ, Sch Med, Dana Farber Canc Inst, Dept Canc Biol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Redjal, Navid / Harvard Univ, Massachusetts Gen Hosp, Sch Med, Dept Neurol Surg, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Tabak, Barbara / Dana Farber Canc Inst, Dept Med Oncol, Ctr Mol Oncol Pathol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Beroukhi, Rameen / Dana Farber Canc Inst, Dept Med Oncol, Ctr Mol Oncol Pathol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Wang, Qi / Harvard Univ, Sch Med, Dana Farber Canc Inst, Dept Canc Biol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Zhao, Jean / Harvard Univ, Sch Med, Dana Farber Canc Inst, Dept Canc Biol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Dorsch, Marion / Sanofi-Aventis, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA))</p>	<p>Coordinate activation of Shh and PI3K signaling in PTEN-deficient glioblastoma: new therapeutic opportunities</p>	<p>Nature Medicine</p>	<p>24,3</p>

<p>Buonamici, Silvia / Novartis Inst Biomed Res, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Ligon, Keith L. / Dana Farber Canc Inst, Dept Med Oncol, Ctr Mol Oncol Pathol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Kelleher, Joseph F. / Novartis Inst Biomed Res, Cambridge (Vereinigte Staaten (USA)) Segal, Rosalind A. / Harvard Univ, Sch Med, Dana Farber Canc Inst, Dept Canc Biol, Boston (Vereinigte Staaten (USA))</p>	<p>Gebeshuber, Christoph; Dr. rer. nat. / 791 Klinisches Institut für Pathologie Kornauth, Christoph; Dr. / 791 Klinisches Institut für Pathologie Dong, LH / Fritz Lipmann Inst eV, Leibniz Inst Altersforsch, Jena (Deutschland) Siebig, R / Fritz Lipmann Inst eV, Leibniz Inst Altersforsch, Jena (Deutschland) Seibler, J / TaconicArtemis GmbH, Cologne (Deutschland) Reiss, M / TaconicArtemis GmbH, Cologne (Deutschland) Tauber, Stefanie; Dipl.-Ing. / 118 Max Perutz Laboratories Bilban, Martin; Assoc. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. / 7931 Klinische Abteilung für Medizinisch-chemische Labordiagnostik Wang, SJ / Deutsch Krebsforschungszentrum, Heidelberg (Deutschland) Kain, Renate; PhD, Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 791 Klinisches Institut für Pathologie Böhmig, Georg; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 716 Universitätsklinik für Innere Medizin III Moeller, Mj / Rhein Westfal TH Aachen, Med Klin 2, Univ Klinikum, D-52062 Aachen (Deutschland) Grone, HJ Englert, C / Fritz Lipmann Inst eV, Leibniz Inst Altersforsch, Jena (Deutschland) Martinez, J / IMBA Inst Mol Biotechnol, Vienna (Österreich) Kenjasciki, Dortscho; O.Univ.-Prof. Dr.med.univ. / 791 Klinisches Institut für Pathologie</p>	<p>Focal segmental glomerulosclerosis is induced by microRNA-193a and its downregulation of WT1</p>	<p>Nature Medicine 24,3</p>	
<p>Ryvlín, Philippe / Hosp Civilis Lyon, F-5292 Lyon (Frankreich) Nashef, Lina / Kings Coll Hosp London, Dept Neurol, London (Vereinigtes Königreich) Lhatoo, Samden D. / Case Western Reserve Univ, Sch Med, Cleveland (Vereinigte Staaten (USA)) Bateman, Lisa M. / Columbia Univ, Dept Neurol, New York (Vereinigte Staaten (USA)) Bird, Jonathan / Burden Neurol Inst & Hosp, Bristol, Avon (Vereinigtes Königreich) Bleasel, Andrew / Univ Sydney, Westmead Hosp, Westmead, NSW 2145 (Australien) Boon, Paul / Univ Hosp, Dept Neurol, Inst Neurosci, Ghent (Belgien) Crespel, Arielle / Epilepsy Unit, Montpellier (Frankreich) Dworitzky, Barbara A. / Harvard Univ, Sch Med, Dept Neurol, Boston (Vereinigte Staaten (USA)) Hogenhaven, Hans / Univ Copenhagen Hosp, Dept Clin Neurophysiol, DK-2100 Copenhagen (Dänemark) Lerche, Holger / Hertie Inst Clin Brain Res, Dept Neurol, Tübingen (Deutschland) Maillard, Louis / CHU Nancy, Dept Neurol, CRAN, UMR CNRS 7039, Nancy (Frankreich) Molter, Michael P. / Univ Bonn, Dept Epileptol, Bonn (Deutschland) Marchal, Cecile / Hop Pellegrin, Dept Neurol, F-33076 Bordeaux (Frankreich) Murthy, Jagariapudi M. K. / Continental Inst Neurosci & Rehabil, Hyderabad, Andhra Pradesh (Indien) Nitsche, Michael / Univ Göttingen, Clin Clin Neurophysiol, Göttingen (Deutschland) Patarata, Ekaterina; Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. MBA / 761 Universitätsklinik für Neurologie Rabben, Tede / Norrlands Univ Hosp, Dept Clin Neurophysiol, Umea (Schweden) Rheims, Sylvain / Hosp Civilis Lyon, F-5292 Lyon (Frankreich) Sadzot, Bernard / CHU Liege, Dept Neurol & Epileptol, Liege (Belgien) Schulze-Bonhage, Andreas / Univ Hosp, Epilepsy Ctr, Freiburg (Deutschland) Seyal, Masud / Univ Calif Davis, Dept Neurol, Davis (Vereinigte Staaten (USA)) So, Eison L. / Mayo Clin, Dept Neurol, Rochester (Vereinigte Staaten (USA)) Spitz, Mark / Univ Colorado, Hlth Sci Ctr, Aurora (Vereinigte Staaten (USA))</p>	<p>Incidence and mechanisms of cardiorespiratory arrests in epilepsy monitoring units (MORTEMUS): a retrospective study</p>	<p>Lancet Neurology 23,9</p>		

<p>Szucs, Anna / Natl Inst Neurosci, Budapest (Ungarn) Tan, Meng / Royal Melbourne Hosp, Melbourne, Vic (Australien) Tao, James X. / Univ Chicago, Dept Neurol, Chicago (Vereinigtes Staaten (USA)) Tomson, Torbjorn / Karolinska Inst, Dept Clin Neurosci, Stockholm (Schweden)</p>	<p>Feldmann, Maria / UCL Inst Neurol, Dept Clin & Expt Epilepsy, London WC1N 3BG (Vereinigtes Königreich) Asselin, Marie-Claude / Univ Manchester, Inst Populat Hlth, Wolfson Mol Imaging Ctr, MAHSC, Manchester, Lancs (Vereinigtes Königreich) Liu, Joan / UCL Inst Neurol, Dept Clin & Expt Epilepsy, London WC1N 3BG (Vereinigtes Königreich) Wang, Shaonan / Univ Manchester, Inst Populat Hlth, Wolfson Mol Imaging Ctr, MAHSC, Manchester, Lancs (Vereinigtes Königreich) McMahon, Adam / Univ Manchester, Inst Populat Hlth, Wolfson Mol Imaging Ctr, MAHSC, Manchester, Lancs (Vereinigtes Königreich) Anton-Rodriguez, Jose / Univ Manchester, Inst Populat Hlth, Wolfson Mol Imaging Ctr, MAHSC, Manchester, Lancs (Vereinigtes Königreich) Walker, Matthew / UCL Inst Neurol, Dept Clin & Expt Epilepsy, London WC1N 3BG (Vereinigtes Königreich) Symms, Mark / UCL Inst Neurol, Dept Clin & Expt Epilepsy, London WC1N 3BG (Vereinigtes Königreich) Brown, Gavin / Univ Manchester, Inst Populat Hlth, Wolfson Mol Imaging Ctr, MAHSC, Manchester, Lancs (Vereinigtes Königreich) Hinz, Rainer / Univ Manchester, Inst Populat Hlth, Wolfson Mol Imaging Ctr, MAHSC, Manchester, Lancs (Vereinigtes Königreich) Matthews, Julian / Univ Manchester, Inst Populat Hlth, Wolfson Mol Imaging Ctr, MAHSC, Manchester, Lancs (Vereinigtes Königreich) Bauer, Martin; Priv.-Doz. Dr. / 729 Universitätsklinik für Klinische Pharmakologie Langer, Claus Oliver; Priv.-Doz. Mag. Dr. / 729 Universitätsklinik für Klinische Pharmakologie Thorn, Maria / UCL Inst Neurol, Dept Clin & Expt Epilepsy, London WC1N 3BG (Vereinigtes Königreich) Jones, Terry / PET Res Advisory Co, Wilmslow, Cheshire (Vereinigtes Königreich) Vollmar, Christian / UCL Inst Neurol, Dept Clin & Expt Epilepsy, London WC1N 3BG (Vereinigtes Königreich) Duncan, John S. / UCL Inst Neurol, Dept Clin & Expt Epilepsy, London WC1N 3BG (Vereinigtes Königreich) Sisodiya, Sanjay M. / UCL Inst Neurol, Dept Clin & Expt Epilepsy, London WC1N 3BG (Vereinigtes Königreich) Koepp, Matthias J. / UCL Inst Neurol, Dept Clin & Expt Epilepsy, London WC1N 3BG (Vereinigtes Königreich)</p>	<p>P-glycoprotein expression and function in patients with temporal lobe epilepsy: a case-control study</p>	<p>Lancet Neurology</p> <p>23,9</p>
<p>Bustin, Stephen A. / Anglia Ruskin Univ, Postgrad Med Inst, Chelmsford, Essex (Vereinigtes Königreich) Benes, Vladimir; Garson, Jeremy; Heilemans, Jan; Huggert, Jim; Kubista, Mikael; Mueller, Reinhold; Nolan, Tania; Pfaffl, Michael W.; Shipley, Gregory; Wittwer, Carl T.; Schjerfving, Peter; Day, Philip J.; Abreu, Monica; Aguado, Begona; Beaulieu, Jean-Francois; Beckers, Anneleen; Bogaert, Sara; Browne, John A.; Carrasco-Ramiro, Fernando; Ceelen, Liesbeth; Ciborowski, Kate; Cornillie, Pieter; Coulon, Stephanie; Cuypers, Ann; De Brouwer, Sara; De Ceuninck, Leenije; De Craene, Jurgen; De Naeyer, Helene; De Spiegelaere, Ward; Deckers, Kato; Dheedene, Annelies; Durinck, Kaat; Ferreira-Teixeira, Margarida; Fieuw, Annelies; Gailup, Jack M. / Iowa State Univ, Dept Vet Pathol, Ames (Vereinigtes Staaten (USA)) Gonzalo-Flores, Sandra; Goossens, Karen / Univ Ghent, Dept Nutr Genet & Ethol, Mellebeke (Belgien) Heindryckx, Femke / Uppsala Univ, Dept Med Biochem & Microbiol, Uppsala (Schweden) Herring, Elizabeth Hoenicka, Hans / Thunen Inst Forest Genet, Grosshansdorf (Deutschland) Icardi, Laura Jaggi, Rolf / Univ Bern, Dept Clin Res, Bern (Schweiz) Jayad, Farzad Karampelas, Michael / Univ Ghent VIB, Dept Plant Syst Biol, B-9052 Ghent (Belgien) Kibenge, Frederick / Univ Prince Edward Isl, Atlantic Vet Coll, Charlottetown, PE C1A 4P3 (Kanada) Kibenge, Molly / Univ Prince Edward Isl, Atlantic Vet Coll, Charlottetown, PE C1A 4P3 (Kanada) Kumps, Candy; Lambertz, Irina</p>	<p>The need for transparency and good practices in the qPCR literature</p>	<p>Nature Methods</p> <p>23,6</p>	

<p>Lammens, Tim / Ghent Univ Hosp, Dept Pediat Hematol Oncol & Stem Cell Transplanta, Ghent (Belgien)</p> <p>Markey, Amelia</p> <p>Messiaen, Peter / Ghent Univ Hosp, Dept Gen Internal Med & Infect Dis, Ghent (Belgien)</p> <p>Mets, Evelyn</p> <p>Morais, Sofia / IRTA, San Carlos de la Rapita (Spanien)</p> <p>Mudarra-Rubio, Alberto</p> <p>Nakiwala, Justine / Inst Trop Med, Dept Biomed Sci, B-2000 Antwerp (Belgien)</p> <p>Neils, Hilde / Univ Ghent, Dept Reprod Obstet & Herd Hlth Management, B-9000 Ghent (Belgien)</p> <p>Olsvik, Pal A. / Natl Inst Nutr & Seafood Res, Bergen (Norwegen)</p> <p>Perez-Novo, Claudina / Ghent Univ Hosp, Dept Otorhinolaryngol, Ghent (Belgien)</p> <p>Plusquin, Michelle ; Remans, Tony ; Rihani, Ali ; Rodrigues-Santos, Paulo ; Rondou, Pieter ; Sanders, Rebecca</p> <p>Schmidt-Bleek, Katharina / Charite, Julius Wolff Inst, D-13353 Berlin (Deutschland)</p> <p>Skovgaard, Kerstin / Tech Univ Denmark, Natl Vet Inst, Frederiksberg (Dänemark)</p> <p>Smeets, Karen ; Tabera, Laura</p> <p>Tögel, Stefan; Ass.-Prof. Mag. Dr. / 737 Universitätsklinik für Orthopädie</p> <p>Van Acker, Tim ; Van den Broeck, Wim ; Van der Meulen, Joni ; Van Gele, Mireille ; Van Peer, Gert</p> <p>Van Poucke, Mario / Univ Ghent, Dept Nutr Genet & Ethol, Mellebeke (Belgien)</p> <p>Van Roy, Nadine ; Vergult, Sarah ; Wauman, Joris ; Tshukina-Wiklander, Marina ; Willems, Erik ; Zaccara, Sara ; Zeka, Fjoralba ; Vandessompel, Jo</p>		<p>Nature Methods</p> <p>23,6</p>
<p>Buerckstummer, Tilmann / Haplogen GmbH, Vienna (Österreich)</p> <p>Banning, Catina / Haplogen GmbH, Vienna (Österreich)</p> <p>Hainzl, Philipp / Haplogen GmbH, Vienna (Österreich)</p> <p>Schobesberger, Richard / Haplogen GmbH, Vienna (Österreich)</p> <p>Kerzendorfer, Claudia / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)</p> <p>Pauler, Florian M. / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)</p> <p>Chen, Doris / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)</p> <p>Them, Nicole / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)</p> <p>Schischlik, Floreila / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)</p> <p>Rebsamen, Manuele / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)</p> <p>Smida, Michal / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)</p> <p>de la Cruz, Ferran Fece / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)</p> <p>Lapao, Ana / Haplogen GmbH, Vienna (Österreich)</p> <p>Liszi, Melissa / Haplogen GmbH, Vienna (Österreich)</p> <p>Eizinger, Benjamin / Haplogen GmbH, Vienna (Österreich)</p> <p>Guenzl, Philipp M. / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)</p> <p>Blomen, Vincent A. / Netherlands Canc Inst, Amsterdam (Niederlande)</p> <p>Konopka, Tomasz / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)</p> <p>Gapp, Bianca / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)</p> <p>Parapatits, Katja / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)</p> <p>Maijer, Barbara, Mag. rer. nat. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I</p> <p>Stöckl, Johannes; Ao Univ.-Prof. Dr. / 624 Institut für Immunologie</p> <p>Fischl, Wolfgang / Haplogen GmbH, Vienna (Österreich)</p> <p>Salic, Seja / Haplogen GmbH, Vienna (Österreich)</p> <p>Casan, M. Rita Taba / Haplogen GmbH, Vienna (Österreich)</p> <p>Knapp, Sylvia; PhD. Univ.-Prof. Dr. med. univ. / 711 Universitätsklinik für Innere Medizin I</p> <p>Bennett, Keilyn L. / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)</p> <p>Bock, Christoph / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)</p> <p>Collinge, Jacques / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)</p> <p>Kralovics, Robert / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)</p>	<p>A reversible gene trap collection empowers haploid genetics in human cells</p>	<p>Nature Methods</p> <p>23,6</p>

Ammerer, Gustav / Univ Vienna, Max F Perutz Labs, Vienna (Österreich)			
Casari, Georg / Haplogem GmbH, Vienna (Österreich)			
Brummelkamp, Thijs R. / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)			
Superti-Furga, Giulio / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)			
Nijlman, Sebastian M. B. / Austrian Acad Sci CeMM, Res Ctr Mol Med, Vienna (Österreich)			

Abschnitt II Wissensbilanz – Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung

Vorlage für die Berichterlegung

Gliederung für die ZIELE (laut Leistungsvereinbarung der Universität), gegliedert nach Leistungsbereichen:

A1. Qualitätssicherung

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert Jahr 1 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 1 der LV- Periode	Zielwert Jahr 2 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 2 der LV- Periode	Zielwert Jahr 3 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 3 der LV- Periode	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
1	Plagiatprüfung aller Dissertationen	Prozent aller Dissertationen	100	100	100	100	100	100		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: keine Abweichung										

A2. Personalentwicklung/Personalstruktur:

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert Jahr 1 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 1 der LV- Periode	Zielwert Jahr 2 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 2 der LV- Periode	Zielwert Jahr 3 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 3 der LV- Periode	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
1	Erhöhung der Zahl der Dokorats- studierenden mit Beschäftigungs- verhältnis zur Universität	Dokoratsstudierende mit Beschäftigungs- verhältnis zur Uni- versität (2.B.2 WBK)	349	360	715	370	380			
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: die Abweichung geht weit nach oben; bedingt durch eine steigende Zahl an DK des FWF aber auch durch stark zunehmende Akquirierung von Doktoranden in Drittmittelprojekte (die wieder in Doktoratsprogramme der Universität Eingang fanden), wurde der Zielwert weit übertroffen.										

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert Jahr 1 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 1 der LV- Periode	Zielwert Jahr 2 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 2 der LV- Periode	Zielwert Jahr 3 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 3 der LV- Periode	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
2	Etablierung des Scient-MedNet Mentoringprogramms für Nachwuchswis- senschaftlerInnen	Anzahl der Teil- nehmerInnen (Mentees)	0	0	11	15		20		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: durch vorzeitiges Starten dieses Mentoringsprojekts gab es bereits 2013 einen Großteil der letztlich erwarteten Teilnehmerzahl.										

B. Forschung:

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert Jahr 1 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 1 der LV- Periode	Zielwert Jahr 2 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 2 der LV- Periode	Zielwert Jahr 3 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 3 der LV- Periode	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
1	Stabilisierung des hohen Einnahmen- niveaus aus Instituti- onen der Forschungs- förderung und aus Forschungsaufträgen Dritter	Erlöse aus F&E- Projekten (I.C.2 WBK) in Mio. €	81,7	81,7	79,1	81,7		81,7		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: der geringgradige Abfall dieser Einnahmen ist durchaus im Varianzbereich der letzten Jahre zu sehen. Nichtsdestoweniger scheint mit € 80 Mio der Gipfel des Möglichen erreicht worden zu sein.										
2	Impact-Faktor pro wissenschaftliche/m/r MitarbeiterIn	Impact-Faktor/VZÄ (für über das Global- budget finanzierte wiss.MA, ohne Ärzte in FA-Ausbildung)	Durch- schnitt 2009-11 3,65	-				Durch- schnitt 2012-14 3,80		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Da die ISI-Listen für 2013 erst im Sommer erscheinen, wird die Eintragung hier erst im 3. Quartal 2014 möglich sein.										

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert Jahr 1 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 1 der LV- Periode	Zielwert Jahr 2 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 2 der LV- Periode	Zielwert Jahr 3 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 3 der LV- Periode	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
3	Entwicklung des kumulativen Impact- factors in den Forschungsgeldern	-Allergologie/Im- munologie/Infek- tiologie -Krebsforschung/On- kologie -Neurowissen- schaften -Kardiovaskuläre Medizin -Imaging (Bild- gebung)	691,026 1.815,156 393,917 590,831 501,631	-						719,000 1.888,000 410,000 614,000 522,000
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Da die ISI-Listen für 2013 erst im Sommer erscheinen, wird die Eintragung hier erst im 3. Quartal 2014 möglich sein.										
4	Beteiligung an EU- Forschungspro- grammen	Zahl von eingeworbenen Be- teiligungen an EU- Projekten	113	113	92	113		113		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Im Jahr 2012 waren es 108-Projekte. Die abnehmende Zahl an aktuellen Projekten ist durch das Auslaufen von FP7 und dem Neustart von Horizon 2020 bedingt.										
5	Erhöhung EU- Anerkennung für Exzellenz in F&E	Zahl an ERC-Grants	Calls 2009-11 2 Grants	-	2			Calls 2012-14 2 Grants		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Mitteilung frühestens im Laufe des 4. Quartals 2014 möglich.										

C1. Studien/Lehre:

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert Jahr 1 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 1 der LV- Periode	Zielwert Jahr 2 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 2 der LV- Periode	Zielwert Jahr 3 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 3 der LV- Periode	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
1	Verkürzung der durchschnittlichen Studiendauer (N201, N202, N203)	Durchschnittliche Studiendauer in Semestern für die Diplomstudien (2.A.3 WBK)	14,3	14,1	13,8	13,8	13,8	13,5		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: der für das Jahr 2014 vorgesehenen Zielwert ist bereits im Jahr 2013 erreicht worden und durch Abnahme der Studierenden aus N201 zu erklären.										
2	Erhöhung der AbsolventInnen der Doktoratsstudien	Anzahl der Abschlüsse von Doktoratsstudien (3.A.1 WBK)	58	65	67	70	75			
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: der Zielwert ist gleichsam erreicht, wenn nicht leicht übertroffen worden.										

C2. Weiterbildung:

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert Jahr 1 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 1 der LV- Periode	Zielwert Jahr 2 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 2 der LV- Periode	Zielwert Jahr 3 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 3 der LV- Periode	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
1	Erhöhung der Anzahl der TeilnehmerInnen in Universitätslehrgängen	TeilnehmerInnen in Universitätslehrgängen	285	-	345			+ 10%		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: auch hier handelt es sich um eine deutliche Abweichung nach oben, d.h. die Attraktivität der Lehrgänge der MedUni Wien war bereits 2013 mit einer über 20%igen Zunahme der Teilnehmerzahl im Vergleich zum Basisjahr 2011 verbunden.										

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert Jahr 1 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 1 der LV- Periode	Zielwert Jahr 2 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 2 der LV- Periode	Zielwert Jahr 3 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 3 der LV- Periode	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
2	Erhöhung der Zahl angebotener Univer- sitätslehrgänge	Anzahl der Univer- sitätslehrgänge für Graduierte (2.A.2 WBK)	15	16	16	17	16	19		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: der Zielwert wurde erreicht, da der erste Intake für den neuen ULG „Psychotherapieforschung“ eingerichtet wurde (s. auch die Vorhaben unter 3.1). Gleichzeitig ist ein Lehrgang aufgelassen worden (s. ebenfalls die Vorhaben unter 3.1). Da das Basisjahr 2011 ist, ist anzumerken, dass im Jahr 2012 ein weiterer Lehrgang eingerichtet wurde („Patientensicherheit und Qualität im Gesundheitssystem“)										

DI. Gesellschaftliche Zielsetzungen

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert Jahr 1 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 1 der LV- Periode	Zielwert Jahr 2 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 2 der LV- Periode	Zielwert Jahr 3 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 3 der LV- Periode	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
1	Vermeidung eines Gender Pay-Gap in der Personenkate- gorie der Univer- sitätsprofessorInnen *)	Lohngefälle zwischen Frauen und Männern in % (1.A.5 WBK)	>95	bei- behalten	98.8	bei- behalten	bei- behalten	bei- behalten		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Wieder handelt es sich um eine deutliche Abweichung nach oben, d.h. es existiert praktisch kein Lohngefälle in der Personenkategorie der UniversitätsprofessorInnen										
2	Erhöhung der Anzahl der TeilnehmerInnen am „Frauen netz.werk Medizin“	Anzahl TeilnehmerInnen	11	14	20	17		20		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: auch hier handelt es sich um eine deutliche Abweichung nach oben, d.h. – bedingt durch die Attraktivität des Programms – wurde der Zielwert für 2015 bereits im Jahr 2013 erreicht.										

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert Jahr 1 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 1 der LV- Periode	Zielwert Jahr 2 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 2 der LV- Periode	Zielwert Jahr 3 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 3 der LV- Periode	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
3	Erhöhung der Anzahl der TeilnehmerInnen am Curriculum „schrittweise“	Anzahl TeilnehmerInnen	12	15	17	17		20		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: wieder liegt eine erfreuliche Abweichung nach oben vor (der Zielwert für 2014 wurde bereits im Jahr 2013 erreicht), wohl bedingt durch hohes Teilnehmerinteresse.										

*) entscheidend ist, bei Berufungsverhandlungen vergleichbare Gehälter zu vereinbaren

D2. Internationalität und Mobilität

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert Jahr 1 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 1 der LV- Periode	Zielwert Jahr 2 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 2 der LV- Periode	Zielwert Jahr 3 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 3 der LV- Periode	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
1	Erhöhung Mobilität der Undergraduate Studierenden	Anzahl der Studienabschlüsse mit gefördertem Auslandsaufenthalt während des Studiums (3.A.3 WBK)	161	175	297	185		200		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: auch hier handelt es sich um eine deutliche Abweichung nach oben (der Zielwert wurde weit übertroffen), bedingt durch Werbung und zahlreiche Unterstützungsprogramme für Auslandsaufenthalte, einen hohen Servicierungsgrad des Auslandsreferats in der Studienabteilung, letztlich aber auch durch erfolgreiche Überzeugungsarbeit den Studierenden gegenüber zur Notwendigkeit und den Vorteilen eines Auslandssemesters.										




D3. Kooperationen

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert Jahr 1 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 1 der LV- Periode	Zielwert Jahr 2 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 2 der LV- Periode	Zielwert Jahr 3 der LV- Periode	Ist-Wert Jahr 3 der LV- Periode	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut u. in %
1	Intensivierung gemeinsamer Forschungsprogramme mit anderen Universitäten	Zahl neu gebildeter Forschungskollaborationen mit anderen Universitäten	-	2	2	3		4		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: keine Abweichung, der Zielwert wurde erreicht.										
2	Aufnahmeverfahren zu Medizinischen Studien – Vereinheitlichung der Verfahren für entsprechende Studien	Anzahl der gemeinsamen (MedUni Wien + MedUni Innsbruck + MedUni Graz) Aufnahmeverfahren	0	1	1	1		1		
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: keine Abweichung, der Zielwert wurde erreicht.										



Gliederung für die VORHABEN (laut Leistungsvereinbarung der Universität), gegliedert nach Leistungsbereichen:




A1. Qualitätssicherung:



Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Aktualisierte Good Scientific Practice Guidelines S. 27	Verankerung der Good Scientific Practice Guidelines (GSP) in der Satzung der MedUni Wien, in den Curricula, in den Arbeitsverträgen der wiss. MA, GSP als Bestandteil von Lehrveranstaltungen	03/2013 Berichte dazu in den LV-Begleitetgesprächen	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Vorhaben ist abgeschlossen				
2	Zertifizierung der Bibliothek S. 58	Die Bibliothek wird nach ISO 9001 zertifiziert und einem externen Audit unterzogen werden	06/2013	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Vorhaben ist abgeschlossen				
3	Überwachungsaudit der Studienabteilung S. 45	Diese regelmäßigen Audits erfolgen im Rahmen der Zertifizierung der Studienabteilung. Die Zertifizierung gilt für drei Jahre, d.h. bis inklusive 2014	12/2014	
Erläuterung zum Ampelstatus: die Universität befand sich im Jahr 2013 innerhalb der laufenden Zertifizierungsperiode.				
4	Prozessoptimierungen in der zentralen Servicierung S. 26	Das Vorhaben bezieht sich auf die Prozesse Drittmittelgenehmigungen, Etablierung einer Vertragsdatenbank, Rechnungsprüfung, Archivierung etc. Im Rechnungswesen unterliegt es auch der jährlichen Prüfung des Internen Kontrollsystems (IKS) durch den Abschlussprüfer	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: ein Prototyp für eine Vertragsdatenbank liegt vor.				
5	Rezertifizierung von Personalmanagement und Personalentwicklung S. 25	Erfüllung der Auflagen, die im Rahmen des AAQA Focus Audit vorzuweisen sind. Die Zertifizierung gilt für sechs Jahre, d.h. bis 2017	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: die Universität befand sich im Jahr 2013 innerhalb der laufenden Zertifizierungsperiode.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Rezertifizierung des Diploms studiums Humanmedizin S. 25	Erfüllung der Auflagen, die im Rahmen des AAQA Focus Audit vorzuweisen sind; erfolgreiche Audits, die auch die Lehrveranstaltungsevaluierungen beinhalten	06/2013	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Vorhaben ist abgeschlossen				
7	Gesamthafes Audit des QM- Systems	Gemäß § 18 Abs. 1 Hochschul-Qualitätssicherungs- gesetz	12/2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Am 24.10.2013 fand die Kick-Off-Veranstaltung statt.				
8	Internationales Scientific Advisory Board	Das 2012 etablierte Internationale Scientific Advisory Board wird 1x/Jahr tagen und strategische Empfeh- lungen abgeben	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Eine Visite des Boards fand 18.10.-19.10.2013 statt.				




A2. Personalentwicklung/-struktur:

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Diversity Management S. 23	Etablierung eines strategischen Diversity Managements (bei Behinderung, Migrationshintergrund, etc.). Konsequenzen sollen der Abbau von Diskriminierung, die Förderung von Chancengleichheit, das Schaffen einer positiven und kreativen Arbeitsatmosphäre sowie ein konstruktiver und kooperativer Umgang miteinander bzw. mit Unterschieden sein. Ziele: verstärkte Berücksichtigung von und Anreize für Diversity-Studies in Forschung und Lehre, Diversity Mentoring, Schaffung von Anreizen/Gratifikationen für das Engagement und die Umsetzung von Diversity an den Organisationseinheiten etc.	12/2013: Einsatz einer Steuerungsgruppe und Entwicklung von Diversity-Zielen 09/2015: Implementierung der Diversity-Ziele und Qualitätskontrolle bzw. -entwicklung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Eine Steuerungsgruppe ist zwischenzeitlich eingesetzt und Diversity-Ziele sind entwickelt.				
2	Ausbau der dezentralen Personalentwicklung in Hinblick auf die Übernahme von Verantwortung für die Weiterentwicklung von MitarbeiterInnen durch die Führungskräfte S. 24	Feedback für Führungskräfte im Rahmen von MitarbeiterInnenbefragungen zur Evaluierung der Führungsleistung durch MitarbeiterInnen, KollegInnen und Vorgesetzte. Organisatorische und finanzielle Unterstützung von (Strategie-) Klausuren und Teamentwicklungen für Organisationseinheiten, Abteilungen, Arbeitsgruppen und /oder Teams. Überprüfung im Rahmen der Zielvereinbarungsgespräche, wie viele MitarbeiterInnengespräche je Organisationseinheit geführt wurden (Dokumentation); Delegationsmöglichkeiten des Führens von MitarbeiterInnengesprächen. Überprüfung im Rahmen der Zielvereinbarungsgespräche, in welchem Ausmaß MitarbeiterInnen je Organisationseinheit an Schulungen teilgenommen haben.	06/2014: MitarbeiterInnenbefragung 12/2014: Dokumentation und Delegationsmöglichkeiten von MAG 12/2014: Dokumentation von Maßnahmen der PE, Gender Mainstreaming und Frauenförderung 09/2015: Unterstützung bei OE-Prozessen	
Erläuterung zum Ampelstatus: im Jahr 2013 wurde die Vorphase abgeschlossen (Kick-Off, Erhebung, Konzeption, Abstimmung mit der Steuerungsgruppe); derzeit läuft Phase 2 (Befragung und Analyse), wobei der Befragungsteil bis Ende 2013 ebenfalls abgeschlossen werden konnte (Online-Befragung, Abstimmung in der Steuerungsgruppe, Fokusgruppen & Interviews) . Die Analyse der Befragung und die darauf aufsetzende Phase 2 (Maßnahmenplanung) sollen bis Mitte 2014 abgeschlossen sein.				


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Betriebliche Gesundheitsförderung S. 24	Aufbau einer betrieblichen Gesundheitsförderung sowie Entwicklung und Ausbau des Angebots an Maßnahmen (wie Z.B. Stressmanagement, Schlafhygiene, Suchtprävention, Arbeitsplatzergonomie, etc.)	12/2013: Konzepterstellung 09/2014: Umsetzung erster Maßnahmen 09/2015: Ausbau der Maßnahmen, Evaluierung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Konzepterstellung ist zwischenzeitlich abgeschlossen.				
4	ScientMedNet Mentoringprogramm S. 24	Etablierung eines Mentoringprogramms für NachwuchswissenschaftlerInnen und JungmedizinerInnen in Kooperation mit dem Alumni Club. Ziele: Förderung und Entwicklung einer Feedbackkultur, Unterstützung bei Karriereentwicklung und Netzwerkaufbau, Förderung der Wahrnehmung von Vielfalt als Ressource. Das Programm soll einer Evaluierung unterzogen werden.	12/2013: Konzepterstellung und Start des Programms (Pilotphase) 09/2014: Evaluierung und Qualitätsentwicklung 09/2015: Durchführung eines weiteren Durchgangs des Programms (wenn Evaluierung positiv)	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Pilotphase hat zwischenzeitlich begonnen.				
5	Qualifizierungen gemäß Kollektivvertrag für MitarbeiterInnen von Universitäten S. 25	Fortsetzung des im Entwicklungsplan 2.0 begonnenen Prinzips zur Vergabe von Qualifizierungsvereinbarungen gemäß Kollektivvertrag; die Vergabe soll nur an solche KandidatInnen erfolgen, wenn (i) das Erreichen der Qualifizierung bereits vor Abschluss der Vereinbarung absehbar ist, (ii) in den Zielvereinbarungen mit den OE-LeiterInnen maximal 50% der Stellen für wissenschaftliche MitarbeiterInnen für QuV zur Verfügung stehen und (iii) gemäß Frauenförderplan zumindest 40% der Vereinbarungen mit Frauen geschlossen werden.	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Jahr 2013 erreichten 35 MitarbeiterInnen den Status ein/s/r Assoziierter ProfessorIn, davon 10 Frauen; 56 neue Qualifizierungsvereinbarungen wurden im Jahr 2013 vergeben.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Betriebsvereinbarung zum KA-AZG S. 51	Die derzeitige Betriebsvereinbarung läuft mit 30.06.2013 aus. Eine neue Betriebsvereinbarung soll weitere Möglichkeiten für ärztliche Vorhalteleistungen im AKH beinhalten. Die MedUni Wien wird die Möglichkeiten des gemeinsamen Projektes mit dem AKH Wien zur Optimierung des Personaleinsatzes, nutzen. Das KA-AZG wird eingehalten	06/2013	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Vorhaben ist abgeschlossen				
7	Transparenz in der gerichtsmedizinischen Gutachter-Innenständigkeit und bei sonstigen Fremdaufträgen	In den betroffenen Organisationseinheiten (insbesondere Gerichtsmedizin, Humangenetik, Hygiene, Pathologie) ist die Abwicklung von Gutachter- und Befundungstätigkeiten im Sinne der Transparenz – wie bisher (seit 2004) – gemäß § 27 UG 2002 geregelt. Die gerichtsmedizinischen Organisationseinheiten werden im Namen der jeweiligen Universität gemäß § 27 Abs. 1 Z. 3 UG 2002 mit der staatsanwaltschaftlichen und gerichtlichen Gutachtenerstellung (geregelt in § 128 StPO) beauftragt und autorisierten eine/n ProjektleiterIn für den gesamten Bereich zur Gutachtenerstellung	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: mit den bei der MedUni Wien angestellten Fachärzten für Gerichtsmedizin, die gleichzeitig als Sachverständige durch Staatsanwaltschaften angeordnete Obduktionen vornehmen, wurde bereits im Jahr 2010 eine vertragliche Regelung geschlossen, die – da sie zwischenzeitlich im Einvernehmen verlängert wurde – bis Ende des Jahres 2013 weiterhin gilt.				



B. Forschung:

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Austrian Science Hub Singapur, Smart Aging	Kooperation mit der Nanyang Technological University in Singapur im Rahmen eines „Austrian Science Hub Singapore“ zum Thema „Smart Aging“	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Ein gemeinsames Programm für ein Joint Imaging Lab sowie ein Joint PhD Programm wurde gestartet.				
2	Konzept zu personalisierter Medizin	Die zunehmende Nachfrage für hochwirksame Behandlungen wird durch eine alternde Bevölkerung und steigende Anforderungen im Gesundheitswesen angetrieben und hat in eine konkrete Richtung geführt – zur Personalisierten Medizin. Ein Konzept bezüglich strategischer Ausrichtung der MedUni Wien hinsichtlich des Forschungsfelds personalisierte Medizin wird ausgearbeitet (Mapping, Identifikation methodischer Module, strategische Partnerschaften)	01/2014	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Vorhaben ist abgeschlossen				
3	Errichtung eines Neurozentrums (NZ) S. 21	Analog zur Etablierung des CCC soll ein NZ auf Basis der Empfehlung des ÖWR errichtet werden	2013: Außenauftritt 2014: strategischer Plan 2015: Implementierung unter Voraussetzung des Einvernehmens mit der Stadt Wien	
Erläuterung zum Ampelstatus: der Außenauftritt existiert zwischenzeitlich http://13-org1.meduniwien.ac.at/index.php?id=3032 , www.meduniwien.ac.at/homepage/content/allgemeine-informationen/forschungscluster/medizinische-neurwissenschaften/				

4	Weiterer Ausbau des Forschungssupports S. 57	Handbuch für ForscherInnen	03/2013	
Erläuterung zum Ampelstatus: das Vorhaben ist abgeschlossen				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	Errichtung eines gemeinsamen SFB mit LBI und CeMM (CCC) S. 33	Im Bereich der myeloproliferativen Erkrankungen soll zur Stärkung des CCC ein gemeinsamer SFB mit CeMM und LBI-Onkologie etabliert werden	03/2013	
Erläuterung zum Ampelstatus: as Vorhaben ist abgeschlossen				
6	Errichtung eines Herz-Kreislaufzentrums (HKZ)	Analog zur Etablierung des CCC soll ein HKZ errichtet werden	2013: Außenauftritt 2014: strategischer Plan 2015: Implementierung unter Voraussetzung des Einvernehmens mit Stadt Wien	
Erläuterung zum Ampelstatus: Ein Förderantrag wurde gestellt, ist aber nicht bewilligt worden. Den Außenauftritt gibt es zwischenzeitlich: http://13-orgL.meduniwien.ac.at/index.php?id=4010				
7	Geplante Teilnahme an Joint Programming Initiativen S. 28	Die MedUni Wien strebt an, sich an Ausschreibungen und Initiativen der Joint Programming Initiativen „Neurodegenerative Diseases“ und „A healthy diet for a healthy life“ sowie für „More years better lives“ zu beteiligen	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Der gesamte Forschungskluster Medizinische Neurowissenschaften sowie einige ExpertInnen auf dem Gebiet der Ernährung und Prävention wurden über die Joint Programming Initiativen informiert und gebeten, das Rektorat über geplante Teilnahmen am Laufenden zu halten. Herr Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. Roland Beisteiner (Universitätsklinik für Neurologie) wurde vom BMWF als Austrian Representative für die Initiative „Neurodegenerative Diseases“ nominiert.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
8	Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie im Bereich Forschung und Implementierungsmaßnahmen (vgl. unter A. Strategische Ziele)	<ul style="list-style-type: none"> Bestandsaufnahme, Rohkonzept für weiterentwickelte Internationalisierungsstrategie in der Forschung Erstellung eines Standortkonzepts und aktive Beteiligung an der Entwicklung der Smart Specialisation Strategie des Bundeslandes Definition von strategischen Zielen und Maßnahmen sowie Entwicklung geeigneter Indikatoren (Ausgangs-Zielwerte) Identifikation von strategischen Partner, Programmen, Projekten, Netzwerken und Initiativen; Vorlage der weiterentwickelten Internationalisierungsstrategie in der Forschung Umsetzung von Maßnahmen der (weiter) entwickelten Internationalisierungsstrategie in der Forschung sowie begleitende Evaluierung/Monitoring mittels der entwickelten Indikatoren Unterstützung des Reflexionsprozesses über die forschungsbezogene Internationalisierung durch BMWWF und FFG 	<p>Mitte 2013</p> <p>Mitte 2014</p> <p>ab 2015</p> <p>laufend</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus: Eine Bestandsaufnahme ist erfolgt, ein Rohkonzept für eine weiter zu entwickelnde Internationalisierungsstrategie in der Forschung wurde erstellt.				

B1. Nationale Großforschungsinfrastruktur:




Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Biobank-Kooperation der österr. MedUnis mit der Koordinationsstelle für nationales Biobank-Netzwerk an der MedUni Graz	Das österreichische Biobanknetzwerk innerhalb von BBMRI (BBMRI-AT) wird von allen drei Med unis als zentrale nationale Großforschungsinfrastruktur wahrgenommen. Mit der synergistischen Vernetzung der vorhandenen und aufzubauenden Strukturen im Bereich Biobanking wird der österreichische Anteil dieses inzwischen auf über 14 Staaten angewachsenen Infrastrukturprojektes innerhalb der EU weithin sichtbar werden. Durch die nationale Vernetzung werden nicht nur Standardisierungen und Synergien vorangetrieben, sondern es wird auch die Österreich- bzw. Europa-weite Koordinierung der Probennutzung optimiert, sodass ein Mehrwert für die darauf aufbauende Forschung generiert wird.	BBMRI-AT: 2013: Konzepterstellung, Beantragung nach Genehmigung und Fördervertragsabschluss, Etablierung des Netzwerks 2014-2015: Engagement in Arbeitsgruppen auf nationaler und europäischer Ebene, insbesondere im Bereich Zugang zu Proben, Standardisierung, IT, Qualitätssicherung, etc.	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Biobank wurde neu strukturiert, ein Führungsgremium gegründet und eine eigene Homepage erstellt. Ein gemeinsamer Antrag mit anderen Universitäten (BBMRI-AT) war erfolgreich (BMWF Entscheidung vom November 2013). Als Pilotprojekt wurde im Rahmen des Konzepts zur Personalisierten Medizin die „Rheuma Biobank“ gestartet. Die Biobank wurde in das Projekt „Personalisierte Medizin“ integriert.				
2	Preclinical Research Facilities S. 21, S. 30	Gemeinsames Konzept für die derzeitigen Standorte: AKH-BT10, Laborgebäude-BT 25/2, Borschkegasse 8a, Schwarzschanerstraße 17, Kinderspitalgasse 15, Spitalgasse 4 (Zentrum für Hirnforschung), Standort Himberg, Maushaus auf dem Gelände der VetMed	06/2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Sanierung und Zentralisierung der PRFs wurde in ein Konzept für ein Wiener Maushaus integriert. Eine Professur für diesen Bereich ist im Besetzungsprozess.				

3	Koordinationszentrum für Klinische Studien (KKS) S. 27, S. 42	Das bestehende, 2010 gegründete KKS ist für Planungen und Vorbereitungen klinischer Studien – auch für pädiatrische klinische Studien – zuständig. Es soll (i) um die Funktionen „Durchführung“ und „Auswerten“ klinischer Studien ausgeweitet werden und auch in der Lage sein, Stichproben bei klinischen Prüfungen durchzuführen, (ii) sich mit anderen KKS vernetzen und (iii) sich teilweise mit Drittmitteln finanzieren	12/2014	
Erläuterung zum Ampelstatus: im Plan				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Kinderforschungsnetzwerk der drei MedUnis	Von der Pharmig und dem BMG wurde ein Netzwerk zur Durchführung von klinischen Studien an Kindern initiiert (Kinderforschungsnetzwerk, OKIDS), Die MedUni Wien wird im Rahmen des KKS ein pädiatrisches Modul einrichten. Hier wird eine vom Netzwerk finanzierte Study Nurse angestellt und den Kinderkliniken für Projekte zur Verfügung gestellt.	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: OKids wurde in das bestehende KKS integriert.				
5	Beteiligung an High Performance Computing (HPC) geplant S. 42	Im Rahmen der bestehenden Infrastruktur ist die Beteiligung an einem gesamtösterreichischen Bioinformatik/Supercomputing-Programm geplant	09/2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Es gibt noch kein derartiges Programm				
6	Betriebsmodelle, Nutzungskonzepte für Großforschungsinfrastruktur	Für die Großforschungsinfrastruktur und die Core Facilities werden Betriebsmodelle erstellt, für letztere auch ein Konzept für interne und externe Nutzung	12/2014	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Plan				

B2. Internationale Großforschungsinfrastruktur:

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Ausbau der Kooperation mit CEITEC (Central European Institute of Technology) in Brno S. 44	Stärkung der regionalen Kooperation, breiter Zugang zu „high end“ Technologien mit folgenden Teilschritten: 1) Bedarfsanalyse, 2) inhaltliches und wirtschaftliches Konzept, 3) Evaluation des Konzepts, 4) Projektstart nach positiver Evaluation	1) 06/2013 2) 01/2014 3) 04/2014 4) 05/2014	
Erläuterung zum Ampelstatus: Eine Bedarfsanalyse sowie ein inhaltliches und wirtschaftliches Konzept hinsichtlich des geplanten Ausbaues der Kooperation mit CEITEC in Brno wurden erstellt.				
2	Teilnahme BBMRI	BBMRI (Biobanking und Biomolecular Resources Research Infrastructure) ist ebenfalls eine Initiative innerhalb der ESFRI roadmap. Im Rahmen der Biobanken Initiative der Medizinischen Universitäten möchte sich die MedUni Wien aktiv in das Projekt einbringen (Unterzeichnung der Partner Charta)	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: s. B1.1				
3	European Molecular Biology Laboratory (EMBL) und European Molecular Biology Conference (EMBC)	Die MedUni Wien möchte ihren MitarbeiterInnen verstärkt die Programme Conferences und Courses des EMBL und der EMBC zugänglich machen	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Programm wurde den Mitarbeitern zugänglich gemacht				

CI. Studien/Lehre:

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Platzzahl für StudienanfängerInnen S. 45	Für die Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin wird die jährliche Platzzahl für StudienanfängerInnen von 660 bzw. 80 auch für den Zeitraum 2013-2015 festgelegt. Im WS 2012 wurden 60 Studierende aus den Studierrichtungen Human- und Zahnmedizin einmalig zusätzlich aufgenommen.	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Plan solange am medizinisch-theoretischen Standort Währinger Str. 13-Schwarzspanierstr. 17 keine Sperre von Seiten des Arbeitsinspektors notwendig wird.				
2	Medical Education Environment S. 48	In Weiterentwicklung dieses Projekts aus der laufenden LV soll dieses in der nächsten LV-Periode zur Umsetzung gelangen: (i) Zentrale IT-unterstützte Plattform für e-Teaching, e-Learning und e-Testing; (ii) Abbildung von Unterricht, Prüfungsinhalten und –formen; (iii) Prozesse zur Qualitätssicherung; (iv) Weiterentwicklung von Lehr- und Lernmethoden (z.B. Logbücher, OSCE, Self-Assessment) und IT-unterstützter Kommunikationsformen; (v) „Content“-Austausch mit anderen Einrichtungen	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Plan				
3	Optimierung der Vergabe und Zuordnung von ECTS-Credits	Es soll eine optimale Bewertung der einzelnen Lehrveranstaltungen bzw. Module unter Berücksichtigung der „learning outcomes“ erreicht werden. Bei der ECTS-Vergabe wird auf die Grundsätze des ECTS-Leitfadens der GD Bildung und Kultur der Europäischen Kommission (2009) Bedacht genommen.	06/2014	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Optimierung ist bereits dieses Jahr erreicht worden.				

C2.3 Weiterbildung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Entwicklung eines Curriculum-Organisationsplans S. 48	Analog zu den ordentlichen Studien soll ein Curriculum-Organisationsplan erarbeitet werden, welcher nähere Bestimmungen über die Organisation und Koordination von Lehrgängen, insbesondere Regelungen der Aufgaben und Befugnisse von LehrgangsleiterInnen enthält (sowie Erteilung und Veröffentlichung der ihm/ihr übertragenen Vollmachten)	12/2013	
Erläuterung zum Ampelstatus: Der Projektabschluss verzögerts ich bis 06/2014, da der Senat den zugehörigen Satzungssteil erst im Februar 2014 beschlossen hat.				
2	Entwicklung eines standardisierten Berichtswesens S. 48	Ein standardisiertes Berichtswesen für die regelmäßige Vorlage an das Rektorat wird konzipiert, welches folgende Bereiche umfassen soll: (i) Finanzgebarung, (ii) Evaluierungsergebnisse und (iii) Maßnahmen	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Plan				
3	Erfassung aller Lehrgangsdaten im IT-Managementsystem S. 48	Die bereits begonnene Erfassung aller Lehrgangsdaten im IT-Managementsystem soll fortgeführt werden	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Plan				
4	Entwicklung eines Evaluierungsinstrumentariums S. 48	Etablierung von standardisierten Evaluierungsinstrumenten, die insbesondere auch die Nutzen/Praxisrelevanz und den Beschäftigungsgrad der AbsolventInnen erfassen	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Plan; die Lehrgangsevaluierungen sind vom Prozedere der Lehrgangsevaluierungen und den AbsolventInnenbefragungen informiert. Die Umsetzung erfolgt laufend, und die Evaluierungsergebnisse werden in den Bericht der Lehrgangsleitung integriert.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	Entwicklung einer LLL- Strategie	Siehe auch Universitätsentwicklung (S. 6). Sie dient der Koordination der bisherigen und künftigen LLL- Aktivitäten	12/2014	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Plan				

C2.3.1 Einrichtung von Universitätslehrgängen

Nr.	Bezeichnung des Universitätslehrgangs	Bezug zur LLL-Strategie/EP	Erforderlicher Ressourceneinsatz	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Psychotherapieforschung	EP Kapitel B.2.6, Seite 49	Lehrgangsbeiträge, kein nicht abgeglichener Ressourceneinsatz von Seiten der MedUni Wien	
Erläuterung zum Ampelstatus: der Lehrgang ist umgesetzt, der erste Intake ist erfolgt				
2	Transkulturelle Medizin und Diversity Care	EP Kapitel B.2.6, Seite 49	s.o	
Erläuterung zum Ampelstatus: der Lehrgang ist in Vorbereitung, Umsetzung voraussichtlich 2014				
3	Arbeitsfähigkeit und arbeits- gerechtes Arbeiten	EP Kapitel B.2.6, Seite 49	s.o	
Erläuterung zum Ampelstatus: der Lehrgang ist in Vorbereitung, Umsetzung voraussichtlich 2015				

4	Nutrition Medicine	EP Kapitel B.2.6, Seite 49	s.o	
5	Medical Affairs – zusammen mit der Vienna School of Clinical Research	EP Kapitel B.2.6, Seite 49	s.o	
Erläuterung zum Ampelstatus: beide Lehrgänge (# 4 und 5) sind in Vorbereitung, Umsetzung voraussichtlich 2015				

C2.3.2 Auflassung von Universitätslehrgängen


Nr.	Bezeichnung des Universitätslehrgangs	Bezug zur LLL-Strategie/EP	Freiwerdende Ressourcen	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Orale Implantologie	EP Kapitel C.2, Seite 45	keine	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Auflassung ist aufgrund der Emeritierung des Lehrgangleiters notwendig geworden				

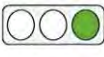
DI. Gesellschaftliche Zielsetzungen:

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Inanspruchnahme von Coaching S. 52	MitarbeiterInnen die sich für Professuren bewerben, sollen verstärkt die Möglichkeit haben, Coaching als Vorbereitung auf das Hearing in Anspruch zu nehmen	Verstärkte Bewerbung für Coaching bis 12/2013	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Projekt ist abgeschlossen, das Coaching läuft weiter				
2	Umsetzung der Ziele des Audits „Hochschule und Familie“ S. 53	Im Rahmen des Audits „Familiengerechte Hochschule“ hat die MedUni Wien im Bereich der Work-Life-Balance Zielvereinbarungen abgeschlossen, die den Studierenden und MitarbeiterInnen der MedUni Wien ein familiengerechtes Forschen, Arbeiten und Studieren ermöglichen soll. Diese Ziele umfassen: (i) Einzelberatung für MitarbeiterInnen und Studierende zum Thema Vereinbarkeit (Planungswerkstatt K3), (ii) Auszeitenmanagement, (iii) Unterstützung von Dual-Career-Paaren, (iv) Prüfung von flexiblen Arbeitszeitmodellen, (v) Ausbau der Kinderbetreuungsplätze und (vi) Infoveranstaltungen zum Thema Väterkarenz	12/2014	


Erläuterung zum Ampelstatus: Im Plan

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Ethische Korrektheit klinischer Prüfungen 1945- 1978 S. 55	Bis 1978 deshalb, da ab diesem Jahr eine Ethikkommission existierte. Es wird dafür eine Kommission aus Vertretern des Instituts für Zeitgeschichte (UniWien) und externen Experten eingerichtet. VertreterInnen der MedUni Wien (Geschichte der Medizin und spezieller Fächer) wirken unterstützend.	12/2013	
Erläuterung zum Ampelstatus: jener Satzungsteil, der die Grundlage für den Curriculum-Organisationsplan bildet, wurde am 21.2.2014 im Senat beschlossen.				

<p>Laufende Anpassung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie der Universität S. 43</p>	<p>Im Sinne einer Adaptierung und Umsetzung der universitären Verwertungsstrategie und unter Berücksichtigung der IP-Recommendation der EU werden die Prozesse des TTO optimiert. Dadurch soll im Falle von Erfindungen eine angemessene IP-Abgeltung für die MedUni Wien gesichert werden. Folgende Maßnahmen sollen forciert werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Technologietransfer-Partnerschaften mit anderen Universitäten, insbesondere der VetMed Uni Wien und ggf. gemeinsame Verwertung 2) Nutzung von Thomson Reuters Pharma, um gezielter Interessenten aus der Industrie finden und ansprechen zu können 3) Schulungsmaßnahmen zu IPR für PhD-Studierende 4) Halten des hohen Standards des TTO im Bereich Patent- und Lizenzmanagement 5) IP-Agreement Guide (IPAG)/Vertragsmusterhandbuch <p>Allfällige zukünftige interuniversitäre Verwertungsmodelle werden evaluiert und bei positiver Evaluation integriert. Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie wird sowohl intern als auch extern (soweit keine berechtigten Geheimhaltungsinteressen betroffen sind) veröffentlicht.</p>	<p style="text-align: center;">  2013-2015 Jährliche Statusberichte an das BMWF bis jeweils 31.12. des Jahres </p>
<p>Erläuterung zum Ampelstatus zu Zielen/Status</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Halten bzw. Ausbau des hohen Standards des TTO an der MedUniWien im Bereich Patent- und Lizenzmanagement, Awarnessmaßnahmen und Fortbildung 2. Prozessoptimierung bei der Zusammenarbeit des TTOs, den ForscherInnen und der Rechtsabteilung der MedUniWien. Insbesondere Kooperationsverträge mit der Industrie und anderen Forschungsinstitutionen müssen vor Genehmigung/ Beginn auf IP- Klauseln geprüft werden. Eine Regelung bzw. die Verhandlung der IPR-Klauseln kann nur mit speziellem Know How, sowohl was die wissenschaftlichen Inhalte als auch mögliche Lizenzmodelle und Abgeltungen anbelangt, durchgeführt werden. Status: wurde optimiert (durch ein wöchentliches JourFixe mit der Rechtsabteilung und einem Vortrag im Rahmen des Meduni Wien Seminars „Meldung von §26/ §27Projekten) 3. Ausbau der nationalen und internationalen Netzwerke. Status: laufend 4. Synergien durch Zusammenschlüsse. Hierzu wurde die ursprüngliche Idee der Technologie Transfer Partnerschaften (TTP) weiter ausgebaut: Durch das Förderprogramm „ Wissenstransferzentren und IPR- Verwertung“ des Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, welches am 14. Oktober 2013 ausgeschrieben wurde, wird dieses Vorhaben ausgeweitet und die Gründung eines virtuellen Wiener Wissenstransferzentrums (WTZ Ost) umgesetzt. Die MedUni Wien wird für die Koordination des Wissenstransferzentrums Ost (WTZ Ost) und Etablierung reg. TechTransferkoordinatoren verantwortlich sein. Status: Antragstellung WTZ Ost 		

5	Wissenschaftskommunikation S. 58	Es wird eine Informationsplattform für herausragende Leistungen der MedUni Wien in der Forschung geschaffen; zusätzliche Maßnahmen sind Auf- und Ausbau der Online-Kommunikation und internationaler Presseaktivitäten	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Laufende Publikation herausragender Forschungsleistungen auf der Homepage der MedUni Wien				



D2. Internationalität und Mobilität


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Internationalisierungsstrategie	Die internationale Reputation der MedUni Wien verbunden mit MitarbeiterInnen – und Studierendenmobilität ist sowohl für den „incoming“- als auch den „outgoing“-Sektor relativ zufriedenstellend. Laut QS-Ranking 2012 rangiert die MedUni Wien auf Platz 51-100 aller MedUnis weltweit. Maßgeblich für diese Platzierung ist die hohe Zahl an zitierten Veröffentlichungen (Wert von 87,9 gegenüber dem Standard von 100 der Harvard Medical School). In diesem Rahmen ist es Ziel, ein verstärktes internationales „branding“ der MedUni Wien voranzutreiben. Als Zielorte für diese globalen Aktivitäten wurden insbesondere die technologischen Wachstumsregionen Asien und USA identifiziert. Es sollen daher intensive, gemeinsame Aktivitäten mit je einer renommierten asiatischen (wie gerade Singapur) bzw. US amerikanischen Universität geplant werden. Eine Einbindung des „Forschungs-Hubs“ Wien durch Co-branding mit der Johns Hopkins Universität soll z.B. auch eine verstärkte Attraktion von Studierenden aus dem CEE Raum ermöglichen und die Position Wien als wesentliche Drehscheibe für „knowledge transfer“ im CEE Raum verstärken.	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Verträge mit Johns Hopkins University (USA) für ein Joint Programm zum Thema „patient safety“ und NT University (Singapur) zum Thema „Imaging“ wurden unterzeichnet bzw. sind kurz vor der Unterzeichnung. Die operative Arbeit wurde aufgenommen (s.o.)				




2	Stipendienprogramm zur Mobilitätsförderung von WissenschaftlerInnen zur Erreichung der Qualifizierungsvereinbarung S. 24	Für insgesamt 20 WissenschaftlerInnen der Medizinischen Universität Wien werden für einen Förderzeitraum von maximal sechs Monaten 680 Euro pro Monat pro Person als Stipendium für einen Auslandsaufenthalt (z.B. für Reisekosten, Mietzuschuss, etc.) vergeben.	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Programm hat 2013 planmäßig begonnen.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Geplant: Wohnhaus für Gastforscher/StudentInnen S. 61	Gemeinsam mit der Uni Wien Betrieb und Errichtung (durch die Gemeinde Wien) eines gemeinsamen Wohnhauses – aus Anlass der 650-Jahr-Feier der Uni Wien und der 10-Jahr-Feier der MedUni Wien	Vereinbarung bis 2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Plan, die Stadt Wien trägt die Kosten.				

D3. Kooperationen:

1	Mit Medizinischen Universitäten: Praktisches Jahr (PJ) für Studierende des Diplomstudiums Humanmedizin S. 46	Das 6. Jahr des Diplomstudiums Humanmedizin soll als Praktisches Jahr (PJ) mit den beiden anderen Medizinischen Universitäten hinsichtlich Dauer (48 Wochen), Outcome (Approbationsreife) und Leistungsüberprüfung abgestimmt werden	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus für das Berichtsjahr
			Meilensteine	
			WS 2013/14	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Projekt wird im laufenden Studienjahr umgesetzt werden.				
2	Mit Medizinischen Universitäten: Aufnahmeverfahren zur Zulassung zu Medizinischen Studien S. 48	Die Aufnahmeverfahren der drei staatlichen Medizinischen Universitäten sollen auf der Basis der Einhaltung der Testgütekriterien (Objektivität, Validität, Reliabilität und Fairness) vereinheitlicht werden. Durch das neue Aufnahmeverfahren soll die Chancengleichheit für Frauen erreicht werden. Die Aufnahmeverfahren sollen durch intensive Informationskampagnen für die Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit den jeweiligen Landeschulämtern begleitet werden.	2013: Projektumsetzung 2015: Evaluierung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Projekt wurde mit dem gemeinsamen Aufnahmeverfahren für Studienjahr 2013/14 planmäßig umgesetzt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Mit Medizinischen Universitäten: Implementierung des Lernzielkatalogs und Weiterführung der Assessment Datenbank S. 45	Es wird eine gemeinsame Prüfungsfragen-Datenbank für unterschiedliche Prüfungsformate entwickelt. Gleichzeitig Entwicklung eines Österreichweiten Lernzielkatalogs (Kenntnisse, Fertigkeiten, Haltungen) als Voraussetzung für einen inhaltlich problemlosen Studienwechsel zwischen den Medizinischen Universitäten – unter Voraussetzung vorhandener Plätze. Der Lernzielkatalog ist Folgeprojekt des dzt. MINT-Projekts „gemeinsame Assessmentdatenbank“. Ein angepasstes Verfahren für das Diplomstudium Zahnmedizin ist ein Folgeprojekt (voraussichtlich außerhalb dieser LV-Periode)	<p>2013: Beginn der Österreichweiten Umsetzung</p> <p>2014: Anwendung</p> <p>2015: weitere Anwendung, Evaluation</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Vorhaben zum gemeinsamen Lernzielkatalog ist umgesetzt.				
4	Mit Medizinischen Universitäten: Gemeinsames Verfahren zu Nostrifikationen S. 43	Die bisher an den drei Medizinischen Universitäten getrennt abgewickelten Nostrifikationsverfahren sollen vereinheitlicht und über eine gemeinsame Servicestelle abgewickelt werden.	03/2013	
Erläuterung zum Ampelstatus: Hier ist die MedUni Innsbruck Antragsteller. Es handelt sich um ein Projekt aus den „Hochschulraumstrukturmittel“; aufgrund der verspätet erfolgten Mittelvergabe durch das BMWF (2. Halbjahr 2013) verzögert sich dieses Projekt.				




Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	Mit den Medizinischen Universitäten geplant: Netzwerkprojekt Neurowissenschaften	Im Rahmen der Evaluierung der Klinischen Neurowissenschaften an den drei Medizinischen Universitäten Österreichs wurden insbesondere die Bereiche Schlaganfall, Bewegungsstörungen, Multiple Sklerose, Epilepsie, Intensivneurologie und Schizophrenie als besonders gut etabliert identifiziert. Es wurde angeregt, zumindest in einem neurologisch/psychiatrischen Themenbereich ein Netzwerkprogramm aufzubauen. Die Medizinische Universität Wien plant gemeinsam mit den Medizinischen Universitäten Graz und Innsbruck ein solches Netzwerk thematisch offen auszuschreiben. Die Auswahl des zu verwirklichenden Netzwerks erfolgt durch externe Evaluation, Kriterien sind vor allem die wissenschaftliche Qualität, zusätzliche klinische Qualitätssteigerung und die Nachhaltigkeit der Vernetzung.	2013: Ausschreibung, Projekterstellung und Begutachtung 2014-2015: Projektarbeit	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Die Medizinischen Universitäten Wien, Graz und Innsbruck haben gemeinsam einen neurologischen/psychiatrischen Themenbereich (Chronische Erkrankungen des Nervensystems) definiert und dazu erfolgreich einen Antrag bei der Hochschulraumstrukturmittel Ausschreibung gestellt.</p> <p>Projektbeschreibung: Im Jahr 2012 erfolgte die Begutachtung der Forschungsaktivitäten im Bereich „Klinische Neurowissenschaften“ der Medizinischen Universitäten Österreichs durch den Österreichischen Wissenschaftsrat. Die Gutachter vertraten die Ansicht, dass explizit auf dem Gebiet der Multiplen Sklerose Forschung bereits komplementäre, zum Teil kooperative Forschungsschwerpunkte an den drei Medizinuniversitäten vorhanden sind, die „eine perfekte Ausgangslage für synergistische Projekte“ (Österr. Wissenschaftsrat, Juni 2012) darstellen. Das eingereichte Multiple Sklerose Projekt hat folgende Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Einführung einer einheitlichen klinischen Forschungsdokumentation auf elektronischer Ebene nach internationalem Vorbild (EDMUS klinische Datenbank), die den Datenaustausch von Universitäten im Rahmen der gemeinsamen Forschungsprojekte sowie die Teilnahme an internationalen Verbundprojekten erlaubt. 2) Asservierung von Immunzellen, DNA, Serum und Liquor in einer gemeinsamen neuroimmunologischen und genetischen Biobank in Abstimmung mit dem von der MUG, MUW und MUI beantragten Biobank Projekt. 3) Validierung neuroimmunologischer Labordiagnostik, insbesondere Auto-Antikörper 4) Entwicklung neuer Biomarker basierend auf den Ergebnissen der Pathogeneseforschung 5) Validierung neuer Methoden der kernspintomographischen Bildgebung in Bezug auf diagnostische und prognostische Wertigkeit sowie ihrer Aussagekraft in der Pathogeneseforschung (in Abstimmung mit der von der MUW, MUI und MUG beantragten interuniversitären Neuroimaging-Plattform) 				

6) Entwicklung neuer Therapieansätze basierend auf Erkenntnissen der Pathogenese-, Biomarker und Bildungsforschung (personalisierte MS Therapie)				
7) Kooperation in der Lehre im Rahmen der PhD Programme der Universitäten und der post-promotionalen Ausbildung. Abgesehen von einer Stärkung der Forschungsleistungen im Bereich der klinischen Neurowissenschaften in Österreich wird die hier vorgesehene Verbesserung der Infrastruktur und der Vernetzung der Kliniken und Institute zu einer Verbesserung der klinischen Versorgung von Multiple Sklerose Patienten führen.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Mit den Medizinischen Universitäten geplant: Bildungsplattform	Die Medizinische Universität Wien strebt eine Kooperation mit den Medizinischen Universitäten Graz und Innsbruck im Bereich Bildung an. Es sollen gemeinsame Imagingplattformen (z.B. Multiple Sklerose, Morbus Parkinson, Morbus Alzheimer) aufgebaut werden.	2013: Detailplanung des Projektes 2014-2015: Etablierung der Imagingplattformen	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Die Medizinischen Universitäten Wien hat einige Anträge im Bereich Bildung bei der Hochschulraumstrukturmittel Ausschreibung gestellt, um die Kooperation auf diesem Gebiet mit anderen Universitäten zu intensivieren. Zwei Anträge wurden genehmigt:</p> <p>1) Ein Interdisziplinärer Translatinaler Hirnforschungscluster (ITHC) mit Hochfeld MR mit den Medizinischen Universitäten Graz und Innsbruck und</p> <p>2) der Ausbau gemeinsam genutzter Infrastruktur mit der Universität Wien im Bereich Bildung und Kognitionswissenschaften, nämlich: die Anschaffung von IT-Infrastruktur zur adäquaten Verarbeitung und Sicherung der in diesen Bereichen anfallenden enormen Datenmengen; der Aufbau der Infrastruktur für multimodale Projekte. Der Aufbau eines Visualisierungslabors und die Installation eines Rechner-Clusters mit Hochleistungs-Grafikprozessoren sind für die Aufbereitung der Video-Darstellung großer Datenmengen geplant.</p>				
7	Geplant: mit der Campus Science Support Facility/Vienna Biocenter	Die Medizinische Universität Wien plant weitere Nutzungs- und Kooperationsvereinbarungen von Core Facilities mit der Campus Science Support Facility abzuschließen	2013: Nutzungs- bzw. Kooperationsvereinbarung 2014-2015: Bericht über die Nutzungsfrequenzen	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Für den Bereich "Bildgebung" umgesetzt. Es wurde eine Kooperationsvereinbarung zur Errichtung einer translationalen MR-Plattform Wien/NÖ zwischen Austrian Institute für Technology GmbH, Campus Science Support Facility GmbH und der MedUni Wien am 6.12.2012 unterzeichnet.</p>				
8	Kooperationsvertiefung mit Center for Molecular Medicine (CeMM)	Die bestehende Kooperation soll wesentlich vertieft werden in den Bereich Medizinische Systembiologie, Biomedical Sequencing und Bioinformatik/Elixir. Die entsprechenden Rahmenbedingungen sowie die Kooperationsleistungen und deren Abgeltung sollen in einer Kooperationsvereinbarung verankert werden.	03/2013: Kooperationsvereinbarung zwischen MedUni Wien/ÖAW/CeMM/BMWF	
Erläuterung zum Ampelstatus: Es gibt bisher gemeinsame Core Facilities sowie eine Letter of Understanding zur Kooperation.				

9	Mit der Universität Wien: Institut für Ethik und Recht in der Medizin (IERM) S. 43	Gemeinsame Weiterführung des Instituts auf Basis der Kooperationsvereinbarung	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Plan				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
10	Mit der Universität Wien: Forschungsverbund MedUni Wien – Universität Wien S. 43	Die beiden Universitäten haben 2010 Forschungsverbünde zur Förderung der wissenschaftlichen Kooperation eingerichtet. Forschungsverbünde dienen insbesondere der Verbindung von international ausgewiesener Grundlagenorientierter und patientenorientierter Forschung. Das Programm wird fortgesetzt.	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Programm ist in Fortsetzung.				
11	Mit der Veterinärmedizinischen Universität Messerli Forschungsinstitut S. 43	Die Verträge zur Errichtung eines neuen Forschungszentrums, das von der Schweizer Messerli Stiftung wesentlich finanziert wird und an der VetMedUni verortet ist, wurden 2010 unterzeichnet. Unter Federführung der VetMedUni Vienna und in Zusammenarbeit mit der MedUni Wien und der Uni Wien entstand das Messerli Forschungsinstitut für Mensch-Tier-Beziehung – ein fächerübergreifendes Kompetenzzentrum für alle Fachgen der Mensch-Tier-Beziehung, in dem Tierschutz, Ethik, Recht, Biologie und Medizin im Umgang mit Tieren wissenschaftlich interdisziplinär betrachtet werden. Im Jahr 2011 wurden zwei Joint Professorships als Basis für die Zusammenarbeit errichtet.	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Programm läuft höchst erfolgreich.				
12	Mit der Veterinärmedizinischen Universität (inkl. BoKu, LBG) Projekt Maus-Haus S. 61	Vorbereitung zur Schaffung einer zentralen, gemeinsamen Zuchtanlage für transgene Mäuse gemäß Bauleitplan Ost; dazu gemeinsame Ausschreibung einer über die LBG gestifteten Professur.	12/2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Professur ist zwischenzeitlich besetzt; die Verzögerung des im Bauleitplan Ost aufgenommenen Projekts "Maushaus" liegt nicht im Wirkungsbereich der beteiligten Universitäten.				

13	Mit der Veterinärmedizinischen Universität und der LBG Biomodelle S. 43	Für die MedUni Wien liegt der Schwerpunkt auf Biomodellen für Krebskrankungen. Dazu gemeinsame Ausschreibung einer über die LBG gestifteten Professur	06/2014	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Professur ist zwischenzeitlich besetzt.				
Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
14	Mit der Universität für Bodenkultur Masterstudium „Medical Biotechnology“ S. 43	Im Rahmen der Schwerpunktsetzung des Masterstudiums „Biotechnologie“ an der BoKu stellt „Medical Biotechnology“ einen dieser Schwerpunkte dar. Das Curriculum soll gemeinsam mit der MedUni Wien entwickelt und umgesetzt werden.	10/2014	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Plan				
15	Mit dem Land Niederösterreich MedAustron S. 64	Im Einvernehmen mit dem BMWF soll ein Memorandum of Understanding mit dem Land NÖ und MedAustron unterzeichnet werden. Es sollen zwei Professuren ausgeschrieben werden, wobei hinsichtlich Finanzierung die eine das Land NÖ, die andere die MedUni Wien trägt.	06/2014	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Projektverträge sind unterzeichnet, das Besetzungsverfahren für beide Professuren läuft.				
16	Department für Gerichtsmedizin S. 21	Weiterführung des Departments für Gerichtsmedizin und Verbesserung durch Verhandlungen mit den Justizbehörden und der Stadt Wien zur Erzielung eines kostendeckenden Obduktionsbetriebes	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die angekündigten Verhandlungen zwischen BMWF und BMJ sind bislang noch ausständig. Ungeplant hat sich zwischenzeitlich auch der Österreichische Wissenschaftsrat dieses Themas angenommen.				
17	Geplant: Konzept für „Wiener Medizinische Meile“ S. 22	1. Stufe: Erstellung eines Konzepts zur zeitgemäßen Präsentation der Sammlungen; 2. Stufe: Erarbeitung eines Finanzierungskonzepts (inklusive Fundraising) Das Projekt (s.o) ist in Kooperation mit anderen Universitäten und mit Museen geplant.	1. 12/2013 2. 12/2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Konzept zur Ausgliederung des Josephinums ist erstellt.				

D4.6. Klinischer Bereich

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	OP-Management S. 50	Gemeinsam mit dem AKH soll eine optimale Auslastung der OP-Gruppen erreicht werden mit dem Ziel, Leerzeiten zu reduzieren	03/2013	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Projekt ist abgeschlossen.				
2	Optimierung der Zusammenarbeit mit der Pflege – mitverantwortlicher Tätigkeitsbereich S. 50	Das AP 7 sieht u.a. vor, einen bestimmten Teil von Leistungen, die derzeit das ärztliche Personal vornimmt, auf den Pflegebereich zu übertragen. Bis auf das AKH ist das AP 7 in allen Spitätern des KAV umgesetzt; gemeinsam mit der Ärztlichen Direktion und der Pflegedirektion soll es auch im AKH umgesetzt werden.	06/2013	
Erläuterung zum Ampelstatus: Es wurde mit der Pflegedirektion ein eigener Grundsatzkatalog erstellt. Die Verzögerung der Umsetzung liegt nicht im Wirkungsbereich der MedUni Wien.				
3	Ziel- und Gesamtentwicklung des AKH bis 2020 S. 50	Das vom BMWF und Stadt Wien gemeinsam beauftragte Projekt ist in drei Teilprojekte gegliedert, die parallel bearbeitet werden; 1) Ein Medizinischer Masterplan, der die aktuelle Entwicklung klinischer und wissenschaftlicher Leistungen berücksichtigt; 2) Die Entwicklung einer Zentrumsorganisation: wobei in einem Zentrum als Organisationsform eine Krankheits- und Forschungsbezogene Zusammenarbeit von Fächern institutionalisiert werden soll; 3) Betriebsführung und Unternehmenssteuerung	12/2014	

	Die Ergebnisse sollen auch eine Verhandlungsgrundlage zum Klinischen Mehraufwand ab 2016 liefern.	
Erläuterung zum Ampelstatus: das Projekt läuft planmäßig.		

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Geräte für Forschung und Lehre im AKH	Eine Mittelfristplanung für die Zeit nach Ablauf der politischen Vereinbarung vom 5.6.2005, d.h. für Investitionen ab 2016, wird erstellt.	12/2014	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Plan				
5	Allgemeines Krankenhausinformationsmanagement (AKIM) S. 59	<p>Trotz der bis heute enormen Verzögerung des Projekts soll die Einführung des AKIM-Grundpakets zur Unterstützung der Patientenbetreuung bis Ende 2014 umgesetzt sein. In einem nächsten Schritt (bis 2017) sollen letztlich sämtliche Erweiterungspakete zum Grundpaket – die teils klinikspezifischen Charakter haben – implementiert werden.</p> <p>Der Teil zur Unterstützung von Forschung und Lehre wird unter Leitung der MedUni Wien (CeMSIIS) implementiert. Die meisten Wissensschaftsplattformen sind bereits in klinischer Verwendung. Ein Abschluss aller Plattformen ist für Mitte 2014 geplant, wobei die Inbetriebnahme aller Datenschnittstellen zwischen Routine und Forschung den kritischen Teil darstellt. Die aus dem Vertrag zwischen Bund und Stadt Wien nicht realisierbaren Teile des Projekts AKIM werden – ausgenommen Dienstleistungen – im Wege der paktierten Kommission mit der Stadt Wien abgewickelt. Vom BMWF werden die aus dem seinerzeitigen Vertrag mit der Stadt Wien – nach Endabrechnung – verbliebenen und nicht gebundenen Mittel der MedUni Wien für die weitere Implementierung des Projekts AKIM zur Verfügung gestellt. Die</p>	<p>AKIM Wissenschaft: 07/2014 AKIM Routine: 12/2014</p>	



	Ergebnisse RH-Prüfung werden beachtet.	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die davor notwendige Änderung der politischen Vereinbarung zwischen Bund und Stadt Wien zur Handhabung der Paktierten Investitionen gibt es noch nicht. Inwieweit noch Restmittel vorhanden sind, ist fraglich.		

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Datenaufbereitung für die Neuverhandlung KMA	Sammlung und Aufbereitung der Daten der Medizinischen Universität Wien zur Unterstützung der Neuverhandlung im KMA, insbesondere im laufenden KMA	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Plan. Ungeplant hat sich zwischenzeitlich auch der Rat für Forschung und Technologieentwicklung dieses Themas angenommen.				

D4.7 Bibliotheken




Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Open Access S. 58	Die MedUni Wien wird sich an Kooperations- und Koordinationsaktivitäten der Universitäten im Bereich von Open Access – in Zusammenarbeit mit FWF und österreichischem Bibliothekenverbund- und Service GmbH – beteiligen.	2013-2015	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Plan				

D5 Bauvorhaben

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	GZ BMWF	Geplante Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Generalsanierung und Zubau für eine zeitgemäße Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.	30.346/1-Präs.9/2006 vom 30. Aug.2006 sowie 30.346/1-III/4/2008 vom 29. Feb. 2008	06/2013 – Abschluss der Baustufe 2: orale Chirurgie, Forschungslabors, Ambulanz, Kieferorthopädie, Kinderzahnbehandlung, Festsaal (ohne Einrichtung), Kindergarten.	
2	Institut für Krebsforschung, Abstedelung Borschkegasse 8a	wie oben	09/2013: nach Abstedelung der oben genannten ZMK-Bereiche werden die Umbauarbeiten im Währingerstraßen-Trakt zwecks Übersiedlung des Instituts für Krebsforschung erfolgen.	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: bezüglich # 1 wurde die Baustufe 2 mit Jahresende abgeschlossen, womit auch der Neubau der Zahnklinik endgültig abgeschlossen ist. Damit sind nun die Voraussetzungen für # 2 geschaffen, nämlich mit der Planung der Sanierung und Nachnutzung des Währingerstraßentrakts der alten Zahnklinik zu beginnen.</p>				

LV-Periode: Leistungsvereinbarungsperiode

Erläuterung des Ampelstatus:

Ampelstatus	Erläuterung
	Grün: Das Vorhaben wird (bei Berichterlegung über das 3. Jahr der LV-Periode: wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode) inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt.
	Gelb: Das Vorhaben wird (bei Berichterlegung über das 3. Jahr der LV-Periode: wurde) innerhalb der Leistungsvereinbarungsperiode, aber mit inhaltlichen Abstrichen und/oder zeitlicher Verzögerung, umgesetzt.
	Rot: Das Vorhaben wird (bei Berichterlegung über das 3. Jahr der LV-Periode: wurde) NICHT innerhalb der Geltungsdauer der Leistungsvereinbarung umgesetzt.

Wissensbilanz 2013

1.A.1 Personal

Personal

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

Erstellungsdatum

31.01.2014

Universität

Medizinische Universität Wien

Verwendung (mit Code)	2013 (Stichtag: 31.12.2013)			2012 (Stichtag: 31.12.2012)			2011 (Stichtag: 31.12.2011)		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
(11) Universitätsprofessor/in	19,0	83,7	102,7	18,0	81,7	99,7	17,0	85,5	102,5
(12) Universitätsprofessor/in bis 5 Jahre befristet	3,0	0,0	3,0	3,0	2,0	5,0	3,0	2,0	5,0
(14) Universitätsdozent/in	143,6	383,6	527,2	141,1	402,9	544,1	147,0	428,2	575,2
(82) Assoziierte/r Professor/in (KV)	25,0	69,0	94,0	14,4	44,0	58,4	0,0	1,0	1,0
(83) Assistenzprofessor/in (KV)	47,5	90,9	138,4	49,8	84,0	133,8	41,0	107,5	148,5
(16) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in mit selbst. Lehre	48,4	70,5	118,9	58,6	72,0	130,6	59,5	80,5	140,0
(21) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in ohne selbst. Lehre	2,0	2,5	4,5	2,0	4,5	6,5	4,0	5,5	9,5
(27) Universitätsassistent/in (KV)	199,9	223,9	423,8	203,9	220,4	424,3	160,9	193,5	354,3
(24) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in gem. §26	139,9	103,1	243,0	136,2	98,7	234,9	148,2	84,2	232,4
(25) Wiss./künstl. Mitarbeiter/in gem. §27	212,6	182,0	394,6	207,0	178,4	385,4	265,5	201,7	467,2
(17) Lehrbeauftragte/r	5,0	7,1	12,1	4,5	7,6	12,1	88,7	122,3	211,0
(30) Studentische/r Mitarbeiter/in	11,2	16,3	27,5	10,1	16,7	26,7	148,0	185,0	333,0
(50) Universitätsmanagement	2,0	2,5	4,5	2,0	2,5	4,5	2,0	2,5	4,5
(60) Verwaltung	547,5	262,0	809,5	739,5	298,5	1.038,0	771,6	314,1	1.085,8
(64) Projektmitarbeiter/in, nichtwiss./nichtkünstl.	396,5	90,7	487,2	200,4	47,8	248,2	194,3	42,8	237,2

Y:\buero_rektor\Jakober\Mitteilungblatt\2013_2014\Wissensbilanz 2013_Kennzahlen Version 27 06 2014_ohne Datenbedarf.docx

(23) Ärztin/Arzt in Facharzt Ausbildung	241,1	293,4	534,5	263,9	278,6	542,6	269,9	296,9	566,8
(61) Ärztin/Arzt ausschl. in öff. KA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	37,3	26,0	63,3
(62) Krankenpflege in öff. KA	161,5	15,5	177,0	227,3	47,0	274,3	229,7	48,0	277,7
(70) Wartung und Betrieb	52,1	15,0	67,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	2.257,9	1.911,8	4.169,7	2.281,6	1.887,3	4.168,9	2.587,5	2.227,2	4.814,7

Die Gesamtsumme der Vollzeitäquivalente der MitarbeiterInnen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die steigende Zahl Assoziierter ProfessorInnen ist Folge der zunehmend positiv abgeschlossenen Qualifizierungsvereinbarungen. Die Sondermittelbediensteten sind nun – richtigerweise – unter "ProjektmitarbeiterInnen/nicht wiss." gelistet, dadurch erklärt sich die kompensatorische Abnahme von Verwaltungs- und Krankenpflegepersonal. Der Anteil des Verwaltungspersonals (inkl. Universitätsmanagement) am Gesamtpersonal beträgt 19.5%.

1.A.2 Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse (Habilitationen)

Wissenschafts-/Kunstzweig	Frauen	Männer	Gesamt
14 Biologie, Botanik, Zoologie	1,00	0,00	1,00
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	0,00	2,00	2,00
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	1,00	0,00	1,00
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	15,00	14,00	29,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	0,00	3,00	3,00
Insgesamt	17,00	19,00	36,00

Rund jede zweite Habilitation erging an eine Frau. Die Gesamtanzahl an erteilten Habilitationen ist gegenüber dem Vorjahr (mit 61 Habilitationen) deutlich gesunken, der Frauenanteil allerdings gestiegen. Die Erklärung für die Gesamtabnahme liegt in der sukzessiven Ablöse von Habilitationen durch PhD-Doktorate und abgeschlossene Qualifizierungsvereinbarungen (letztere s. 1.A.1).

1.A.3 Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschafts-/Kunstzweig	Herkunft	Berufungsart	Frauen	Männer	Gesamt
31 Anatomie, Pathologie	eigene Universität	Berufung gemäß § 98 UG	0,00	1,00	1,00
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Drittstaaten	Berufung gemäß § 98 UG	0,00	1,00	1,00
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	Drittstaaten	Berufung gemäß § 98 UG	0,00	1,00	1,00
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	Deutschland	Berufung gemäß § 98 UG	0,00	1,00	1,00
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	EU (ohne A, D)	Berufung gemäß § 98 UG	1,00	0,00	1,00
37 Psychiatrie und Neurologie	EU (ohne A, D)	Berufung gemäß § 98 UG	0,00	1,00	1,00
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	eigene Universität	Berufung gemäß § 98 UG	0,00	1,00	1,00
Insgesamt			1,00	6,00	7,00

Unter den sieben neu berufenen ProfessorInnen befanden sich zwei Hausberufungen von international renommierten Wissenschaftlern, eine Berufung aus Deutschland und zwei Berufungen aus einem anderen EU-Land, sowie weitere zwei aus Drittstaaten (Schweiz bzw. USA).

1.A.4 Frauenquoten

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen		Anteile in %		Frauenquoten-Erfüllungsgrad	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote
Universitätsrat	2,00	3,00	5,00	0,40	0,60	1,00
Vorsitzende oder Vorsitzender	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
sonstige Mitglieder	2,00	2,00	4,00	0,50	0,50	1,00
Rektorat	2,00	3,00	5,00	0,40	0,60	1,00
Rektorin oder Rektor	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
Vizektorinnen und Vizektoren	2,00	2,00	4,00	0,50	0,50	1,00

Senat	13,00	13,00	26,00	0,50	0,50	1,00	1,00
Vorsitzende oder Vorsitzender	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	0,00	1,00
sonstige Mitglieder	13,00	12,00	25,00	0,50	0,50	1,00	1,00
Habilitationskommission	26,00	25,00	51,00	0,50	0,50	4,00	4,00
Berufungskommission	173,00	139,00	312,00	0,60	0,40	21,00	21,00
Curricularkommission	25,00	32,00	57,00	0,60	0,40	5,00	5,00
sonstige Kollegialorgane	78,00	72,00	150,00	0,50	0,50	4,00	4,00
Insgesamt	319,00	287,00	606,00				

Zum Stichtag 31. Dezember 2013 weist – analog zum Vorjahr – sämtliche Kollegialorgane an der MedUniWien einen Frauenquoten-Erfüllungsgrad auf, der 40% umfasst bzw. übersteigt. In Hinblick auf die absolute Anzahl der in Kollegialorganen engagierten Personen, beträgt die Zusammensetzung im Durchschnitt 52,6 Frauen und kann somit als ausgewogen bezeichnet werden.

1.A.5 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Gender pay gap in ausgewählten Verwendungen)

Personalkategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Gender pay gap
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG)	19,00	89,00	108,00	98,84
Universitätsprofessor/in, bis fünf Jahre befristet (§99 Abs. 1 UG)	3,00	1,00	4,00	n.a.
Universitätsdozent/in	158,00	424,00	582,00	98,22
Assoziierte/r Professor/in	29,00	72,00	101,00	88,23
Assistenzprofessor/in	69,00	123,00	192,00	93,15
Insgesamt	278,00	709,00	987,00	93,49

Es besteht mit Ausnahme der Assoziierten Professoren in keiner Personalkategorie ein nennenswerter Gender Pay Gap, insbesondere nicht in der Kategorie der UniversitätsprofessorInnen, wo durchwegs Überzahlungen zu den KV-Ansätzen gewährt werden. Der Pay Gap von knapp 12% in der Gruppe der Assoziierten Professoren lag daran, dass bei den Männern der Anteil der Ärzte größer war. Diese haben bereits per se höhere Gehälter als reine Wissenschaftler und sie erhalten eine zusätzliche Honorierung aufgrund geleisteter Journaldienste.

1. B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoings)

Gastlandkategorie	Aufenthaltsdauer	Frauen	Männer	Gesamt
EU	5 Tage bis 3 Monate	10,00	3,00	13,00
EU	länger als 3 Monate	17,00	28,00	45,00
Drittstaaten	5 Tage bis 3 Monate	8,00	8,00	16,00
Drittstaaten	länger als 3 Monate	18,00	45,00	63,00
Insgesamt		53,00	84,00	137,00

Gegenüber 2012 (130 MitarbeiterInnen) hat sich die Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem mindestens fünf-tägigen Auslandsaufenthalt leicht erhöht. Die Zahl ist in den letzten Jahren stetig gestiegen, sodass hier vorläufig eine Sättigung erreicht zu sein scheint.

1. B.2 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (incomings)

Sitzstaat der Herkunfts-Einrichtung	Aufenthaltsdauer	Frauen	Männer	Gesamt
EU (ohne A)	5 Tage bis 3 Monate	42,00	27,00	69,00
EU (ohne A)	länger als 3 Monate	67,00	53,00	120,00
Drittstaaten	5 Tage bis 3 Monate	14,00	34,00	48,00
Drittstaaten	länger als 3 Monate	30,00	37,00	67,00
Insgesamt		153,00	151,00	304,00

Die Anzahl der Personen mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (incoming) ist im Vergleich zum Vorjahr (301 Personen) fast unverändert geblieben.

1.C.1 Anzahl der in aktive Kooperationsverträge eingebundenen Partnerinstitutionen/Unternehmen

Universitäten und Hochschulen	andere national	8,00
Universitäten und Hochschulen	EU (ohne A)	277,00
Universitäten und Hochschulen	Drittstaaten	74,00
außeruniversitäre F und E-Einrichtungen	andere national	9,00
außeruniversitäre F und E-Einrichtungen	EU (ohne A)	118,00
außeruniversitäre F und E-Einrichtungen	Drittstaaten	10,00
Unternehmen	andere national	40,00
Unternehmen	EU (ohne A)	169,00
Unternehmen	Drittstaaten	22,00
nichtwissenschaftliche Medien (Zeitungen, Zeitschriften)	andere national	4,00
sonstige	andere national	258,00
sonstige	EU (ohne A)	73,00
sonstige	Drittstaaten	3,00
Lehrkrankenhäuser	andere national	76,00
Insgesamt		1.141,00

Die Anzahl der Kooperationen hat sich gegenüber dem Vorjahr (2012 wurden 598 Kooperationen gemeldet) erhöht. Dies ist auch in Zusammenhang zu den rund 580 gemeldeten Kooperationen im Bereich F&E zu sehen, die dieses Jahr erstmals in der Kennzahl berücksichtigt wurden. In den diesjährig gemeldeten "sonstigen" Kooperationen sind sowohl die 65 Lehrpraxen für die Line Allgemeinmedizin (5. und 6. Studienjahr), als auch die 290 Famulaturpraxen enthalten. Die Anzahl letztere hat sich gegenüber 2012 verringert, dies begründet die Reduktion bei den „Sonstigen“ Institutionen. Ebenso werden für 2013 erstmalig die Lehrkrankenhäuser in dieser Kennzahl ausgewiesen.

1. C.2 Erlöse aus F- und E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig	Auftrag-/Fördergeber-Organisation	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation	Betrag
31 Anatomie, Pathologie	EU	EU (ohne A)	61.735,10
31 Anatomie, Pathologie	sonstige	andere national	464.357,02
31 Anatomie, Pathologie	andere internationale Organisationen	andere national	35.131,75
31 Anatomie, Pathologie	FFG	andere national	2.000,00
31 Anatomie, Pathologie	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	andere national	161.795,00
31 Anatomie, Pathologie	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	andere national	26.240,33
31 Anatomie, Pathologie	FWF	andere national	222.455,18
31 Anatomie, Pathologie	Unternehmen	andere national	47.265,61
31 Anatomie, Pathologie	Unternehmen	EU (ohne A)	54.237,83
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	EU	EU (ohne A)	1.915.774,84
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	sonstige	andere national	455.921,04
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	andere internationale Organisationen	EU (ohne A)	32.406,72
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	andere internationale Organisationen	Drittstaaten	9.741,76
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	FFG	andere national	82.325,00
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Jubiläumsfonds der ÖNB	andere national	24.064,38
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	andere national	6.340,00

32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen EU (ohne A)	47.392,00
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen Drittstaaten	30.825,24
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	1.328.679,96
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Bund (Ministerien)	563.706,40
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	385.334,57
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	FWF	2.789.879,21
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Unternehmen	279.575,88
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Unternehmen	91.154,33
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Unternehmen	267.662,98
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	EU	-484.419,23
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	sonstige	109.488,31
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	sonstige	10.013,82
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	FFG	290.768,39
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	ÖAW	12.502,53
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Jubiläumsfonds der ÖNB	24.775,00
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	96.822,47
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen EU (ohne A)	6.000,00
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	28.767,00
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	94.160,00

33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Bund (Ministerien)	andere national	3.000,00
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	andere national	25.940,12
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	FWF	andere national	2.840.727,56
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Unternehmen	andere national	1.046.797,48
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Unternehmen	EU (ohne A)	483.701,70
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Unternehmen	Drittstaaten	543.993,20
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	sonstige	andere national	4.803.873,13
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	FFG	andere national	16.195,35
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Jubiläumsfonds der ÖNB	andere national	11.000,00
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	andere national	32.886,00
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	EU (ohne A)	24.720,12
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Bund (Ministerien)	andere national	193.941,40
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	FWF	andere national	256.005,38
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Unternehmen	andere national	118.307,74
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Unternehmen	EU (ohne A)	75.933,95
35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	EU	EU (ohne A)	2.381.044,06
35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	sonstige	andere national	3.518.908,35
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	sonstige	EU (ohne A)	54.800,00
35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	andere internationale Organisationen	Drittstaaten	2.901,74
35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	FFG	andere national	290.643,89
35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	ÖAW	andere national	26.434,59
35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	Jubiläumsfonds der ÖNB	andere national	983.439,44
35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	andere national	608.979,61
35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	EU (ohne A)	38.843,23
35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	Drittstaaten	161.882,00

35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	andere national	2.963.309,71
35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	EU (ohne A)	121.942,25
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	Bund (Ministerien)	andere national	244.555,83
35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	Bund (Ministerien)	EU (ohne A)	103.361,34
35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	andere national	573.316,83
35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	EU (ohne A)	63.600,00
35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	FWF	andere national	4.828.682,43
35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	Unternehmen	andere national	5.380.212,42
35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	Unternehmen	EU (ohne A)	3.497.345,40
35 Klinische Medizin (ausg. Chirurgie und Psychiatrie)	Unternehmen	Drittstaaten	1.148.116,91
36 Chirurgie und Anästhesiologie	EU	EU (ohne A)	203.106,68
36 Chirurgie und Anästhesiologie	sonstige	andere national	1.367.072,41
36 Chirurgie und Anästhesiologie	sonstige	EU (ohne A)	17.000,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	FFG	andere national	149.180,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Jubiläumfonds der ÖNB	andere national	54.108,41
36 Chirurgie und Anästhesiologie	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	andere national	5.859,07
36 Chirurgie und Anästhesiologie	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	EU (ohne A)	500,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	andere national	1.010.383,08
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	andere national	147.584,26
36 Chirurgie und Anästhesiologie	FWF	andere national	324.950,65
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Unternehmen	andere national	513.017,09
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Unternehmen	EU (ohne A)	267.422,26
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Unternehmen	Drittstaaten	177.680,73

37 Psychiatrie und Neurologie	EU	EU (ohne A)	-352.213,35
37 Psychiatrie und Neurologie	sonstige	andere national	108.729,22
37 Psychiatrie und Neurologie	andere internationale Organisationen	Drittstaaten	54.766,44
37 Psychiatrie und Neurologie	FFG	andere national	31.528,09
37 Psychiatrie und Neurologie	ÖAW	andere national	-1.368,08
37 Psychiatrie und Neurologie	Jubiläumfonds der ÖNB	andere national	78.393,38
37 Psychiatrie und Neurologie	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	andere national	152.960,40
37 Psychiatrie und Neurologie	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	EU (ohne A)	18.050,00
37 Psychiatrie und Neurologie	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	Drittstaaten	27.449,31
37 Psychiatrie und Neurologie	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	Drittstaaten	11.300,37
37 Psychiatrie und Neurologie	Bund (Ministerien)	andere national	123.997,05
37 Psychiatrie und Neurologie	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	andere national	72.876,11
37 Psychiatrie und Neurologie	FWF	andere national	479.798,59
37 Psychiatrie und Neurologie	Unternehmen	andere national	193.595,20
37 Psychiatrie und Neurologie	Unternehmen	EU (ohne A)	397.173,59
37 Psychiatrie und Neurologie	Unternehmen	Drittstaaten	96.561,83
38 Gerichtsmedizin	sonstige	andere national	2.269.907,45
38 Gerichtsmedizin	Unternehmen	andere national	723.341,86
38 Gerichtsmedizin	Unternehmen	EU (ohne A)	20.000,00
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	EU	andere national	4.500,00
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	EU	EU (ohne A)	1.398.426,02
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	sonstige	andere national	8.702.761,97
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	FFG	andere national	261.740,00
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	ÖAW	andere national	38.150,00
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Jubiläumfonds der ÖNB	andere national	15.640,16

39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	andere national	203.690,20
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	EU (ohne A)	60.635,32
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	andere national	827.202,45
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Bund (Ministerien)	andere national	587.852,07
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	andere national	55.253,59
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Gemeinden und Gemeindeverbände	andere national	40.077,82
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	FWF	andere national	3.919.637,41
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Unternehmen	andere national	1.281.509,54
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Unternehmen	EU (ohne A)	112.272,84
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Unternehmen	Drittstaaten	211.076,20
Insgesamt			73.509.361,27

Inklusive der neu hinzugekommenen Datenbedarfskennzahl "Spenden – 5.1.5" (sie wurde aus Kennzahl 1.C.2 herausgelöst) betragen die Erlöse im Jahr 2013 € 78.368.825,65 und lagen damit erstmals unter dem Vorjahrswert (€ 84,5 Mio). Die Einnahmen des Jahres 2012 dürften damit ein Plateau des derzeit Möglichen der Drittmittelaktivität der MedUni Wien darstellen.

1.C.3 Investitionen in Infrastruktur im F- und E-Bereich/Bereich in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig	Investitionsbereich	Gesamt
31 Anatomie, Pathologie	Großgeräte/Großanlagen (zB NMR Geräte, HPC)	135.699,12
31 Anatomie, Pathologie	Räumliche Infrastruktur [(zB Reinräume)]	109.746,00
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Räumliche Infrastruktur [(zB Reinräume)]	203.672,55
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Großgeräte/Großanlagen (zB NMR Geräte, HPC)	144.000,00
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	Elektronische Datenbanken	169.999,99
37 Psychiatrie und Neurologie	Räumliche Infrastruktur [(zB Reinräume)]	132.794,04

39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin
Insgesamt

Räumliche Infrastruktur [(zB Reinräume)]

270.542,22

1.166.453,92

Aufgrund der Neudefinition der Kennzahl erfolgte MedUni Wien intern eine Neubearbeitung derselben. Eine Vergleichbarkeit gegenüber der früheren Datenbedarfskennzahl 5.1.5 ist somit nicht gegeben.

2.A.1 Zeitvolumen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals im Bereich Lehre in Vollzeitäquivalenten

Curriculum	Personalkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
480 Informatik, allgemein	Professorinnen und Professoren	0,01	0,13	0,14
480 Informatik, allgemein	Dozentinnen und Dozenten	0,03	1,11	1,14
480 Informatik, allgemein	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	0,14	0,55	0,69
721 Medizin	Professorinnen und Professoren	4,22	13,30	17,52
721 Medizin	Assoziierte Professorinnen und Professoren	5,18	9,97	15,15
721 Medizin	Dozentinnen und Dozenten	26,30	95,70	122,00
721 Medizin	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	42,47	66,17	108,64
Insgesamt		78,35	186,93	265,28

Im Vergleich zum Vorjahr (mit 262,18 Vollzeitäquivalenten) ist das Zeitvolumen für die Lehre annähernd gleich geblieben.

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	Studienform										Programmbeteiligung	
	nicht bekannt / nicht zuordenbar	Präsenzstudien	Präsenzstudien - davon blended-learning-Studien	Präsenzstudien - davon fremdsprachige Studien	Präsenzstudien - davon berufsbegleitende Studien	Fernstudien - davon blended-learning Studien	Fernstudien - davon fremdsprachige Studien	Fernstudien - davon berufsbegleitende Studien	Gesamt (Präsenz- und Fernstudien)	darunter internationale Degrees/Double Degree/Multiple Degree-Programme	darunter nationale Studienkooperationen (gemeinsame Einrichtungen)	
Diplomstudien	2,00											
Masterstudien	1,00											
PhD-Doktoratstudien	1,00											
andere Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	1,00											
Ordentliche Studien insgesamt	0,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Ordentliche Studien insgesamt unter Berücksichtigung der Instrumente im	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Instrumentalstudium, in IGP und Jazz												
Univ.lehrgänge unter Berücksichtigung											16,00	

2.A.3 Durchschnittliche Studiendauer in Semester

	Studienjahr 2012/13						Studienjahr 2011/12						Studienjahr 2010/11													
	1. Ab- schnitt		weitere Ab- schnitte		Gesamt		1. Ab- schnitt		weitere Ab- schnitte		Gesamt		1. Ab- schnitt		weitere Ab- schnitte		Gesamt									
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt						
7 Ge- sund- heit und so- ziale Dienste	2,4	2,0	2,0	11,7	11,8	14,1	13,7	13,8	2,4	2,0	2,4	11,9	11,7	11,6	14,3	13,7	14,0	3,3	2,4	3,1	11,2	11,3	11,1	14,5	13,7	14,2
72 Ge- sundheit	2,4	2,0	2,0	11,7	11,8	14,1	13,7	13,8	2,4	2,0	2,4	11,9	11,7	11,6	14,3	13,7	14,0	3,3	2,4	3,1	11,2	11,3	11,1	14,5	13,7	14,2
9999 nsgesamt	2,4	2,0	2,0	11,7	11,8	14,1	13,7	13,8	2,4	2,0	2,4	11,9	11,7	11,6	14,3	13,7	14,0	3,3	2,4	3,1	11,2	11,3	11,1	14,5	13,7	14,2

	Studienjahr 2012/13						Studienjahr 2011/12						Studienjahr 2010/11														
	Bachel- or- studien		Bachel- or- studien		Diplo- m- studie		Bachel- or- studien		Bachel- or- studien		Diplo- m- studie		Bachel- or- studien		Bachel- or- studien		Diplo- m- studie										
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt							
4 Natur- wissenschaft en, Mathe- matik und Informatik	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,3	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,3	5,3	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,5	5,3	5,3	k.A.	k.A.	k.A.	
48 Informatik	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,3	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,3	5,3	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,5	5,3	5,3	k.A.	k.A.	k.A.
9999 nsgesamt	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,3	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,3	5,3	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,5	5,3	5,3	k.A.	k.A.	k.A.

Bei den Bachelor & Masterstudien ist nur das Masterstudium für Medizinische Informatik berücksichtigt.

Die durchschnittliche Studiendauer ist weiterhin rückläufig. Hier zeigt sich, dass der Rückgang an Studierenden im alten Doktoratsstudium Medizin und der Studierenden, die N202 noch vor der Einführung von Zulassungstests beendet haben (bis zum Studienjahr 2005/06) sich manifest auf die Verweildauer der Studierenden an der MedUniWien auswirkt.

2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

Curriculum	Prüfungsergebnis	Frauen	Männer	Gesamt
721 Medizin	bestanden	313,00	347,00	660,00
721 Medizin	nicht bestanden	2.139,00	1.366,00	3.505,00
724 Zahnmedizin	bestanden	47,00	33,00	80,00
724 Zahnmedizin	nicht bestanden	176,00	93,00	269,00
Insgesamt		2.675,00	1.839,00	4.514,00

Da es sich gemäß § 124b Abs 1 UG um ein Aufnahmeverfahren vor der Zulassung handelt (basierend auf einem Eignungstest), handelt es sich bei diesem Verfahren nicht um eine Prüfung, sondern um eine Reihung ("Ranking"), wobei 740 Studienplätze zur Verfügung standen. Die Kalküle "bestanden" und "nicht bestanden" sind hier daher nicht zutreffend. Die Anzahl der BewerberInnen ist mit 4.514 TeilnehmerInnen am Zulassungstest gegenüber 2012 mit 4.430 BewerberInnen annähernd gleich geblieben.

2.A.5 Anzahl der Studierenden

Semester und Datenstichtag	Studierende Neuzugelassen (PN)	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende					
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
Wintersemester	Gesamt	3.432	3.543	6.975	359	250	609	3.791	3.793	7.584

Y:\buero_rektor\Buero_Rektor\Jakober\Mitteilungblatt\2013_2014\Mitteilungblatt\2013_2014\Wissensbilanz 2013_Kennzahlen Version 27 06 2014_ohne Datenbedarf.docx

2013 (Stichtag: 10.01.2014)												
Neuzugelassene Studierende												
Gesamt	473	421	894	100	83	183	573	504	1.077			
Österreich	301	273	574	40	31	71	341	304	645			
EU	132	116	248	19	19	38	151	135	286			
Drittstaaten	40	32	72	41	33	74	81	65	146			
Studierende im zweiten und höheren Semestern												
Gesamt	2.959	3.122	6.081	259	167	426	3.218	3.289	6.507			
Österreich	2.249	2.363	4.612	162	97	259	2.411	2.460	4.871			
EU	482	563	1.045	18	14	32	500	577	1.077			
Drittstaaten	228	196	424	79	56	135	307	252	559			
Gesamt	3.400	3.546	6.946	304	215	519	3.704	3.761	7.465			
Neuzugelassene Studierende												
Gesamt	509	409	918	101	46	147	610	455	1.065			
Österreich	325	288	613	60	23	83	385	311	696			
EU	138	91	229	10	4	14	148	95	243			
Drittstaaten	46	30	76	31	19	50	77	49	126			
Studierende im zweiten und höheren Semestern												
Gesamt	2.891	3.137	6.028	203	169	372	3.094	3.306	6.400			
Österreich	2.205	2.365	4.570	121	95	216	2.326	2.460	4.786			
EU	450	569	1.019	18	22	40	468	591	1.059			
Drittstaaten	236	203	439	64	52	116	300	255	555			
Gesamt	3.344	3.515	6.859	244	172	416	3.588	3.687	7.275			
Gesamt	460	472	932	78	51	129	538	523	1.061			
Österreich	282	303	585	38	30	68	320	333	653			
EU	139	143	282	15	8	23	154	151	305			
Drittstaaten	39	26	65	25	13	38	64	39	103			
Studierende im zweiten und höheren Semestern												
Gesamt	2.884	3.043	5.927	166	121	287	3.050	3.164	6.214			
Österreich	2.227	2.327	4.554	117	76	193	2.344	2.403	4.747			
EU	435	529	964	14	11	25	449	540	989			
Drittstaaten	222	187	409	35	34	69	257	221	478			
Wintersemester 2011 (Stichtag: 28.02.2012)												
Neuzugelassene Studierende												
Gesamt	473	421	894	100	83	183	573	504	1.077			
Österreich	301	273	574	40	31	71	341	304	645			
EU	132	116	248	19	19	38	151	135	286			
Drittstaaten	40	32	72	41	33	74	81	65	146			
Studierende im zweiten und höheren Semestern												
Gesamt	2.959	3.122	6.081	259	167	426	3.218	3.289	6.507			
Österreich	2.249	2.363	4.612	162	97	259	2.411	2.460	4.871			
EU	482	563	1.045	18	14	32	500	577	1.077			
Drittstaaten	228	196	424	79	56	135	307	252	559			
Gesamt	3.400	3.546	6.946	304	215	519	3.704	3.761	7.465			
Neuzugelassene Studierende												
Gesamt	509	409	918	101	46	147	610	455	1.065			
Österreich	325	288	613	60	23	83	385	311	696			
EU	138	91	229	10	4	14	148	95	243			
Drittstaaten	46	30	76	31	19	50	77	49	126			
Studierende im zweiten und höheren Semestern												
Gesamt	2.891	3.137	6.028	203	169	372	3.094	3.306	6.400			
Österreich	2.205	2.365	4.570	121	95	216	2.326	2.460	4.786			
EU	450	569	1.019	18	22	40	468	591	1.059			
Drittstaaten	236	203	439	64	52	116	300	255	555			
Gesamt	3.344	3.515	6.859	244	172	416	3.588	3.687	7.275			
Gesamt	460	472	932	78	51	129	538	523	1.061			
Österreich	282	303	585	38	30	68	320	333	653			
EU	139	143	282	15	8	23	154	151	305			
Drittstaaten	39	26	65	25	13	38	64	39	103			
Studierende im zweiten und höheren Semestern												
Gesamt	2.884	3.043	5.927	166	121	287	3.050	3.164	6.214			
Österreich	2.227	2.327	4.554	117	76	193	2.344	2.403	4.747			
EU	435	529	964	14	11	25	449	540	989			
Drittstaaten	222	187	409	35	34	69	257	221	478			

Die Anzahl der Studierenden hat sich gegenüber dem letzten Jahr weiterhin leicht erhöht, bedingt durch einen Anstieg bei den außerordentlichen Studierenden und da 60 Studienplätze mehr für Humanmedizin und Zahnmedizin vergeben wurden.

2.A.6 Prüfungsaktive ordentliche Studierende in Bachelor-, Master- und Diplomstudien

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienjahr 2012/13	Gesamt	1.772	1.903	3.675	443	533	976	120	90	210	2.335	2.526	4.861
	Diplomstudium	1.767	1.890	3.657	442	533	975	118	88	206	2.327	2.511	4.838
	Bachelorstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Masterstudium	5	13	18	1	0	1	2	2	4	8	15	23
Studienjahr 2011/12	Gesamt	1.681	1.866	3.547	429	528	957	98	92	190	2.208	2.486	4.694
	Diplomstudium	1.678	1.848	3.526	428	528	956	97	92	189	2.203	2.468	4.671
	Bachelorstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Masterstudium	3	18	21	1	0	1	1	0	1	5	18	23
Studienjahr 2010/11	Gesamt	1.736	1.799	3.535	413	491	904	119	95	214	2.268	2.385	4.653
	Diplomstudium	1.735	1.787	3.522	412	489	901	116	93	209	2.263	2.369	4.632
	Bachelorstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Masterstudium	1	12	13	1	2	3	3	2	5	5	16	21

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl an prüfungsaktiven ordentlichen Studierenden leicht erhöht. Somit ergibt sich für das Studienjahr 2011/12 ein Anteil an prüfungsaktiven Studien von 80,45% und für das Studienjahr 2012/13 von 84,80%.

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Semester und Datenstichtag		Staatsangehörigkeit														
		Österreich					EU					Drittstaaten				
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2013 (Stichtag: 10.01.2014)	Gesamt	2.581	2.668	5.249	619	682	1.301	271	230	501	3.471	3.580	7.051			
	Diplomstudium	2.106	2.202	4.308	501	595	1.096	151	130	281	2.758	2.927	5.685			
	Masterstudium	9	27	36	1	2	3	5	3	8	15	32	47			
	Doktoratsstudium	466	439	905	117	85	202	115	97	212	698	621	1.319			
	davon PhD-Doktoratsstudium	235	216	451	79	52	131	75	56	131	389	324	713			
Wintersemester 2012 (Stichtag: 28.02.2013)	Gesamt	2.564	2.695	5.259	594	663	1.257	289	236	525	3.447	3.594	7.041			
	Diplomstudium	2.125	2.266	4.391	501	588	1.089	172	140	312	2.798	2.994	5.792			
	Masterstudium	7	28	35	1	1	2	3	2	5	11	31	42			
	Doktoratsstudium	432	401	833	92	74	166	114	94	208	638	569	1.207			
	davon PhD-Doktoratsstudium	219	194	413	58	45	103	77	65	142	354	304	658			
Wintersemester 2011 (Stichtag: 28.02.2012)	Gesamt	2.551	2.669	5.220	579	675	1.254	269	216	485	3.399	3.560	6.959			
	Diplomstudium	2.157	2.301	4.458	508	612	1.120	169	152	321	2.834	3.065	5.899			
	Masterstudium	6	30	36	2	1	3	4	1	5	12	32	44			
	Doktoratsstudium	388	338	726	69	62	131	96	63	159	553	463	1.016			
	davon PhD-Doktoratsstudium	191	165	356	47	36	83	67	45	112	305	246	551			

Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Anzahl der belegten ordentlichen Studien annähernd gleich.

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoings)

Studienjahr (Langbezeichnung)	Mobilitätsprogramm- Cluster	EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2012/13	Gesamt	196	184	380	114	93	207	310	277	587
	CEEPUS	0	-	0	-	-	-	0	-	0
	ERASMUS	79	87	166	6	5	11	85	92	177
	Keine Angabe	-	-	-	-	-	-	0	0	0
	sonstige	117	97	214	108	88	196	225	185	410
Studienjahr 2011/12	Gesamt	185	148	333	95	90	185	280	238	518
	ERASMUS	88	77	165	10	2	12	98	79	177
	Keine Angabe	-	-	-	-	-	-	0	0	0
	sonstige	97	71	168	85	88	173	182	159	341
	Gesamt	131	138	269	57	51	108	188	189	377
Studienjahr 2010/11	ERASMUS	72	85	157	4	4	8	76	89	165
	Keine Angabe	-	-	-	-	-	-	0	0	0
	sonstige	59	53	112	53	47	100	112	100	212
	Gesamt	131	138	269	57	51	108	188	189	377
	ERASMUS	72	85	157	4	4	8	76	89	165

Seit Beginn der Ausgliederung (2004) nimmt die Zahl der Studierenden, die ein Mobilitätsprogramm der MedUniWien nutzt, jedes Jahr markant zu.

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incomings)

Studienjahr (Langbezeichnung)	Staatsangehörigkeit											
	EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2012/13	Mobilitätsprogramm-Cluster											
	75	53	128	20	17	37	95	70	165			
	1	-	1	-	-	-	1	-	1			
	74	53	127	16	6	22	90	59	149			
	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
Studienjahr 2011/12	sonstige											
	0	0	0	4	11	15	4	11	15			
	96	50	146	24	11	35	120	61	181			
	94	48	142	5	7	12	99	55	154			
	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
Studienjahr 2010/11	sonstige											
	2	2	4	19	4	23	21	6	27			
	64	41	105	25	21	46	89	62	151			
	63	41	104	3	8	11	66	49	115			
	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
	1	0	1	22	13	35	23	13	36			

Die Anzahl der Incomings konnte gegenüber den Vorjahren annähernd gleich hoch gehalten werden

2.A.10 Studienabschlussquote [pro Universität]

Studienabschlussquote	Frauen	Männer	Gesamt
Bachelor-/Diplomstudium	84,8%	78,3%	81,5%
Masterstudium	50,0%	33,3%	37,5%
Universität	84,7%	77,7%	81,0%

Diese neue Kennzahl, die die bisherige Erfolgsquote ersetzt, zeigt den Anteil der tatsächlich abgeschlossenen Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin an beendeten fachgleichen Diplomstudien. Frauen waren erfolgreicher. Das einzige Masterstudium (Medizinische Informatik) ist stark unterschwellig und daher vernachlässigbar.

2.B.1 Personal nach Wissenschafts-/Kunstzweigen in Vollzeitäquivalenten

Wissenschaftszweig	Personalkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
11 Mathematik, Informatik	Professorinnen und Professoren	0,00	1,00	1,00
11 Mathematik, Informatik	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	0,00	0,78	0,78
11 Mathematik, Informatik	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	0,00	7,00	7,00
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Professorinnen und Professoren	0,00	1,00	1,00
14 Biologie, Botanik, Zoologie	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	11,50	9,93	21,43
14 Biologie, Botanik, Zoologie	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	1,00	16,00	17,00
31 Anatomie, Pathologie	Professorinnen und Professoren	3,00	4,00	7,00
31 Anatomie, Pathologie	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	57,12	28,26	85,38
31 Anatomie, Pathologie	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	37,63	42,00	79,63
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Professorinnen und Professoren	2,00	8,00	10,00
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	55,51	61,87	117,38
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	40,03	87,10	127,13
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Professorinnen und Professoren	0,00	2,50	2,50
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	16,61	17,77	34,38
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	4,50	12,56	17,06
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Professorinnen und Professoren	2,00	5,00	7,00
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	42,02	18,42	60,44
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	19,50	36,25	55,75

35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	Professorinnen und Professoren	13,00	34,20	47,20
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	133,32	107,37	240,69
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	203,29	368,68	571,97
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Professorinnen und Professoren	0,00	13,00	13,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	18,99	21,21	40,20
36 Chirurgie und Anästhesiologie	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	95,58	202,90	298,48
37 Psychiatrie und Neurologie	Professorinnen und Professoren	1,00	5,00	6,00
37 Psychiatrie und Neurologie	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	12,29	11,03	23,32
37 Psychiatrie und Neurologie	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	42,15	46,00	88,15
38 Gerichtsmedizin	Professorinnen und Professoren	0,00	2,00	2,00
38 Gerichtsmedizin	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	1,72	4,00	5,72
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Professorinnen und Professoren	1,00	8,00	9,00
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	5,16	8,51	13,67
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en	21,00	17,88	38,88
Insgesamt		840,92	1.209,22	2.050,14

Wie zu erwarten, liegt der Schwerpunkt der Zuordnung des Personals der MedUni Wien zu Wissenschaftszweigen eindeutig in der Klasse 3, Humanmedizin. Gegenüber dem Berichtsjahr 2012 (mit gemeldeten 2.021,74 Vollzeitäquivalenten) ist die Anzahl der Vollzeitäquivalente annähernd gleich geblieben.

2.B.2 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Personalkategorie	Staatsangehörigkeit Frauen	Männer	Gesamt
drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en Österreich	154,00	140,00	294,00
drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en EU	36,00	26,00	62,00
drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en Drittstaaten	24,00	16,00	40,00
sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en Österreich	119,00	118,00	237,00
sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en EU	18,00	10,00	28,00
sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/inn/en Drittstaaten	2,00	3,00	5,00
sonstige Verwendung	21,00	22,00	43,00
sonstige Verwendung	0,00	4,00	4,00
sonstige Verwendung	0,00	2,00	2,00
Insgesamt	374,00	341,00	715,00

Im Vorjahr wurden 390 Personen gemeldet. Der Anstieg liegt auch darin begründet, dass 2013 erstmals die Doktoratsstudierenden der Studienrichtung N790 in die Auswertung aufgenommen wurden.

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

WB Studienjahr (Langbezeichnung)	Abschlussart	Studienarten	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Fraue n	Männ er	Gesam t	Fraue n	Männ er	Gesam t	Fraue n	Männ er	Gesam t	Fraue n	Männ er	Gesam t
Gesamt	Gesamt	Gesamt	287	261	548	73	79	152	25	22	47	385	362	747
Studienjahr 2012/13	Erstabschluss	Gesamt	254	240	494	72	78	150	15	18	33	341	336	677
		Diplomstudium	254	240	494	72	78	150	15	18	33	341	336	677
		Gesamt	33	21	54	1	1	2	10	4	14	44	26	70

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

WB Studienjahr (Kurzbezeichnung)	Abschlussart	Studienarten	Studienabschlüsse in Toleranzstudiendauer												
			Österreich		EU		Drittstaaten		Gesamt						
			Fraue n	Männ er	Gesam t	Fraue n	Männ er	Gesam t	Fraue n	Männ er	Gesam t	Fraue n	Männ er	Gesam t	
2012/13	Gesamt	Gesamt	127	143	270	38	49	87	3	7	10	168	199	367	
	Erstabschluss	Gesamt	124	141	265	37	49	86	3	7	10	164	197	361	
		Diplomstudium	124	141	265	37	49	86	3	7	10	164	197	361	
		Gesamt	3	2	5	1	0	1	0	0	0	4	2	6	
	weiterer Abschluss	Masterstudium	0	0	0								0	0	0
		Doktoratsstudium	3	2	5	1	0	1	0	0	0	4	2	6	
2011/12	Gesamt	davon PhD-Studium	0	2	2	1	0	1	0	0	0	1	2	3	
	Erstabschluss	Gesamt	132	173	305	55	49	104	5	4	9	192	226	418	
		Gesamt	131	166	297	55	49	104	4	2	6	190	217	407	
	weiterer Abschluss	Diplomstudium	131	166	297	55	49	104	4	2	6	190	217	407	
		Gesamt	1	7	8	0	0	0	1	2	3	2	9	11	
		Masterstudium	0	0	0								0	0	0
2010/11	Gesamt	Doktoratsstudium	1	7	8	0	0	0	1	2	3	2	9	11	
	Erstabschluss	davon PhD-Studium	0	7	7	0	0	0	1	1	2	1	8	9	
		Gesamt	180	142	322	43	45	88	11	8	19	234	195	429	
	weiterer Abschluss	Gesamt	176	138	314	43	43	86	11	6	17	230	187	417	
		Diplomstudium	176	138	314	43	43	86	11	6	17	230	187	417	
		Gesamt	4	4	8	0	2	2	0	2	2	4	8	12	
	Masterstudium				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Doktoratsstudium	4	4	8	0	2	2	2	0	2	2	4	8	12	
	davon PhD-Studium	3	4	7	0	1	1	1	0	1	1	3	6	9	

s. Anmerkung zu 3.A.1; der Anteil der Studierenden innerhalb der Toleranzstudiendauer ist gegenüber dem Vorjahr weiter leicht gesunken (von 50.5% auf 49.1%).

Y:\buero_rektor\Jakober\Mitteilungblatt\2013_2014\Wissensbilanz 2013\Wissensbilanz 2013_Kennzahlen Version 27.06.2014_ohne Datenbedarf.docx

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt während des Studiums

WB Studienjahr (Langbezeichnung)	Gastland des Auslandsaufenthaltes			Gesamt
	Measures	Frauen	Männer	
Studienjahr 2012/13	Gesamt	145	152	297
	EU	87	93	180
	Drittstaaten	58	59	117
Studienjahr 2011/12	Gesamt	111	104	215
	EU	72	69	141
	Drittstaaten	39	35	74
Studienjahr 2010/11	Gesamt	83	78	161
	EU	60	56	116
	Drittstaaten	23	22	45

Auch für 2013 gilt, dass in Entsprechung zur gestiegenen Anzahl an Studierenden der MedUniWien, die an einem Mobilitätsprogramm teilgenommen haben, auch bei der Anzahl der Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt während des Studiums über den Betrachtungszeitraum ein kontinuierlicher deutlicher Anstieg verzeichnet werden kann.

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig	Typ von Publikationen	Gesamt
11 Mathematik, Informatik	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0,20
11 Mathematik, Informatik	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	3,89
11 Mathematik, Informatik	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	4,22
12 Physik, Mechanik, Astronomie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	3,02
13 Chemie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	3,61
13 Chemie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	2,00
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0,40
14 Biologie, Botanik, Zoologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	39,07
14 Biologie, Botanik, Zoologie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	0,86

14 Biologie, Botanik, Zoologie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	6,49
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	2,60
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0,10
22 Maschinenbau, Instrumentenbau	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0,50
25 Elektrotechnik, Elektronik	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	4,35
25 Elektrotechnik, Elektronik	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1,00
31 Anatomie, Pathologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	145,25
31 Anatomie, Pathologie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	5,00
31 Anatomie, Pathologie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	7,80
31 Anatomie, Pathologie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	51,78
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	1,00
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	189,02
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen	4,00

	Fachzeitschriften		
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	2,50	
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	41,54	
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	56,37	
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1,00	
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0,60	
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	8,35	
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	137,45	
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	3,83	
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	10,00	
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	33,34	
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	1,00	
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	841,80	

35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	31,95
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	20,70
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	300,25
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	1,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	229,65
36 Chirurgie und Anästhesiologie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	5,50
36 Chirurgie und Anästhesiologie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	10,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	56,15
37 Psychiatrie und Neurologie	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	5,00
37 Psychiatrie und Neurologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	161,39
37 Psychiatrie und Neurologie	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	7,80
37 Psychiatrie und Neurologie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	40,00
37 Psychiatrie und Neurologie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	46,32

38 Gerichtsmedizin	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	1,00
38 Gerichtsmedizin	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	4,00
38 Gerichtsmedizin	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	3,00
38 Gerichtsmedizin	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	5,50
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0,20
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	113,22
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	9,05
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	14,90
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	21,10
45 Veterinärmedizin	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	1,50
45 Veterinärmedizin	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0,20
53 Wirtschaftswissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	1,20
53 Wirtschaftswissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1,00

54 Soziologie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0,60
55 Psychologie	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0,50
55 Psychologie	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	1,45
55 Psychologie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0,60
57 Angewandte Statistik, Sozialstatistik	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI oder A und HCI-Fachzeitschriften	0,40
57 Angewandte Statistik, Sozialstatistik	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0,20
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften (unter Einschuß von Ethnologie, Volkskunde)	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0,50
61 Philosophie	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0,30
61 Philosophie	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0,40
61 Philosophie	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0,20
64 Theologie	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0,20
65 Historische Wissenschaften	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0,10
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0,20
Insgesamt		2.711,17

Die Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals ist im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben. Der bibliographische Nachweis kann unter <https://campus.meduniwien.ac.at/med.campus/wibi.maketable> abgerufen werden.

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals bei wissenschaftlichen/künstlerischen

Veranstaltungen

Wissenschafts-/Kunstzweig	Veranstaltungs-Typus	Vortrags-Typus	Frauen	Männer	Gesamt
11 Mathematik, Informatik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	2,05	2,05
11 Mathematik, Informatik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	8,45	8,45
11 Mathematik, Informatik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	1,90	9,40	11,30
11 Mathematik, Informatik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	0,00	4,75	4,75
12 Physik, Mechanik, Astronomie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	1,10	1,10
12 Physik, Mechanik, Astronomie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	2,80	2,80
12 Physik, Mechanik, Astronomie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	0,80	0,80
13 Chemie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	0,30	0,30
13 Chemie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	0,50	0,50

13 Chemie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster- Präsentationen	0,00	0,50	0,50
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,60	1,20	1,80
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,80	6,00	6,80
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	0,20	1,00	1,20
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	2,60	10,50	13,10
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	1,00	1,90	2,90
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster- Präsentationen	15,60	7,50	23,10
14 Biologie, Botanik, Zoologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	2,40	0,00	2,40
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	0,30	0,30
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster- Präsentationen	0,00	0,50	0,50
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	2,00	2,00
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,45	3,66	4,11
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	0,00	0,45	0,45
25 Elektrotechnik, Elektronik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	1,50	1,50
25 Elektrotechnik, Elektronik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster- Präsentationen	0,00	0,50	0,50

25 Elektrotechnik, Elektronik	inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Präsentationen			
	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	2,90	2,90
25 Elektrotechnik, Elektronik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	8,30	8,30
25 Elektrotechnik, Elektronik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	0,00	0,50	0,50
25 Elektrotechnik, Elektronik	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	0,00	2,30	2,30
31 Anatomie, Pathologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	19,10	36,60	55,70
31 Anatomie, Pathologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	2,00	3,00	5,00
31 Anatomie, Pathologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	4,50	1,00	5,50
31 Anatomie, Pathologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	8,10	0,00	8,10
31 Anatomie, Pathologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	29,00	67,15	96,15
31 Anatomie, Pathologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	16,00	9,30	25,30
31 Anatomie, Pathologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	7,50	4,30	11,80
31 Anatomie, Pathologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	1,00	1,45	2,45
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	15,60	44,00	59,60
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	7,70	9,50	17,20

32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	6,10	4,60	10,70
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	8,10	9,10	17,20
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	23,00	92,90	115,90
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	20,10	135,74	155,84
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	45,90	93,80	139,70
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	8,70	66,20	74,90
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	2,00	22,00	24,00
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	2,00	7,00	9,00
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	13,00	18,00	31,00
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	0,00	1,00	1,00
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	2,00	26,80	28,80
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	1,00	7,30	8,30
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	8,00	21,00	29,00
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	0,00	1,00	1,00
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf	57,60	89,30	146,90

34	Hygiene, medizinische Mikrobiologie	inländischen Teilnehmer/innen- Kreis Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Einladung sonstige Vorträge	20,60	12,00	32,60
34	Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster- Präsentationen	32,40	29,90	62,30
34	Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	3,85	2,40	6,25
34	Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	41,00	52,25	93,25
34	Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	16,20	16,75	32,95
34	Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster- Präsentationen	38,60	24,75	63,35
34	Hygiene, medizinische Mikrobiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	3,65	1,35	5,00
35	Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	217,10	656,40	873,50
35	Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	55,90	76,00	131,90
35	Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster- Präsentationen	27,00	32,50	59,50
35	Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	8,50	19,50	28,00
35	Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	196,20	539,20	735,40
35	Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	97,70	111,50	209,20
35	Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster- Präsentationen	98,50	142,70	241,20

35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	10,00	28,50	38,50
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	62,00	258,00	320,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	32,00	150,00	182,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	6,00	26,00	32,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	11,25	39,00	50,25
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	35,00	299,20	334,20
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	32,00	173,10	205,10
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	29,00	113,00	142,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	8,25	17,00	25,25
37 Psychiatrie und Neurologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	81,00	122,00	203,00
37 Psychiatrie und Neurologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	13,00	31,00	44,00
37 Psychiatrie und Neurologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	7,00	10,00	17,00
37 Psychiatrie und Neurologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	5,00	25,00	30,00
37 Psychiatrie und Neurologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	57,00	97,00	154,00
37 Psychiatrie und Neurologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	12,00	12,00	24,00

37	Psychiatrie und Neurologie	internationalen Teilnehmer/innen- Kreis Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster- Präsentationen	49,00	47,00	96,00
37	Psychiatrie und Neurologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	10,00	6,00	16,00
38	Gerichtsmedizin	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	2,00	1,00	3,00
38	Gerichtsmedizin	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster- Präsentationen	0,00	1,00	1,00
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	8,00	11,90	19,90
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	13,00	3,00	16,00
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster- Präsentationen	3,00	2,00	5,00
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	4,00	0,00	4,00
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	12,00	28,20	40,20
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	8,20	13,60	21,80
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster- Präsentationen	32,40	37,65	70,05
39	Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Präsentationen	5,00	2,00	7,00
53	Wirtschaftswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	0,70	0,70
53	Wirtschaftswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	5,80	5,80

53	Wirtschaftswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	0,55	0,55
54	Soziologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,20	0,00	0,20
55	Psychologie	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	1,00	0,00	1,00
55	Psychologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	2,20	0,00	2,20
55	Psychologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	2,00	0,00	2,00
55	Psychologie	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	0,50	0,10	0,60
57	Angewandte Statistik, Sozialstatistik	Veranstaltung für überwiegend inländischen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	0,15	0,15
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Vorträge auf Einladung	0,00	0,35	0,35
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften (unter Einschluss von Ethnologie, Volkskunde)	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,25	0,45	0,70
65	Historische Wissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	0,30	0,30
65	Historische Wissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	Poster-Präsentationen	0,00	0,20	0,20
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	Veranstaltung für überwiegend internationalen Teilnehmer/innen- Kreis	sonstige Vorträge	0,00	0,35	0,35
Insgesamt				1.744,00	4.134,00	5.878,00

Für das Jahr 2013 wurden weniger Vorträge gemeldet als im Vorjahr.

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Kaufverträge

Zählkategorie	Anzahl
Patentanmeldungen	24,00
..davon national	2,00
..davon EU/EPU	5,00
..davon Drittstaaten	17,00
Patenterteilungen	4,00
..davon national	2,00
..davon EU/EPU	1,00
..davon Drittstaaten	1,00
Verwertungs-Spin-Offs	0,00
Lizenzverträge	15,00
Optionsverträge	0,00
Verkaufsverträge	0,00
Verwertungspartnerinnen und -partner	10,00
..davon Unternehmen	9,00
..davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	1,00

In der Vorgänger-Kennzahl "5.1.6 Anzahl der auf den Namen der Universität erteilten Patente" wurden im Jahr 2012 sechs erteilte Patente angeführt.

Unter den 17 erteilten Patenten sind MedUni Wien und erteilte Patente von MUW-Erfindern erfasst. Unter der Berücksichtigung der Firmenpatente ergibt sich folgende Verteilung: Patenterteilungen: 17, davon national: 2, davon EU/EPU: 5, davon Drittstaaten: 10

4.1 Anzahl der neu begonnenen klinischen Prüfungen

Wissenschaftszweig	Gesamt
31 Anatomie, Pathologie	0,00
32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie	6,00
33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie	32,00
34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie	6,00
35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie)	207,00
36 Chirurgie und Anästhesiologie	48,00
37 Psychiatrie und Neurologie	19,00
38 Gerichtsmedizin	0,00
39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin	0,00
Insgesamt	318,00

Gegenüber 2012 mit 331 Prüfungen ist die Anzahl der 2013 neu begonnenen klinischen Prüfungen annähernd konstant geblieben.

4.2 Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Zeitpunkt der Beendigung von klinischen Prüfungen

	Anzahl
Insgesamt	4.830,00

Die Zahl war merklich höher als im Vorjahr (hier wurden 4.203 TeilnehmerInnen gemeldet).

4.3 Anzahl der Ausbildungsverträge zur Fachärztin oder zum Facharzt

Dienstgeberin oder Dienstgeber	Frauen	Männer	Gesamt
Universität	445,00	439,00	884,00
Insgesamt	445,00	439,00	884,00

Die Anzahl ist gegenüber 2012 mit 913 Ausbildungsverträgen leicht gesunken. Zu erwähnen ist, dass derzeit an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie zwei Ärzte in Facharzt Ausbildung der Stadt Wien, die sich somit nicht im Dienststand der MedUni Wien befinden, tätig sind.

4.4 Anzahl der im Berichtsjahr von Universitätsangehörigen geleisteten verlängerten Dienste

	Anzahl
Insgesamt	62.352,00

Die Anzahl ist gegenüber 2012 (61.891 Journaldienste) annähernd gleich geblieben.

4.5 Anzahl der Begutachtungen der Ethikkommission

Begutachtungstyp	Gesamt
Begutachtung im eigenen Bereich der Universität	1.091,00
Insgesamt	1.091,00

Gegenüber 2012 (1.201 Prüfungen) ist die Anzahl der Begutachtungen für 2013 leicht zurückgegangen. Der Unterschied zu 2012 ist im Bereich der üblichen statistischen Schwankungen über die Jahre und somit nicht als Abwärtstrend zu betrachten. 2013 haben keine „sonstigen“ Begutachtungen stattgefunden.

23. STÜCK MITTEILUNGSBLATT, STUDIENJAHR 2013/2014,
AUSGEBEN AM 02.07.2013, NR. 27

Wolfgang Schütz
Rektor

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schütz
Druck und Herausgabe: Medizinische Universität Wien
Erscheinung: nach Bedarf; termingebundene Einschaltungen sind mindestens 3 Arbeitstage vor dem gewünschten Erscheinungsdatum in der Redaktion einzubringen.